

ORTSKERNENTWICKLUNGS- KONZEPT



ABSCHLUSSBERICHT

Das Projekt wird im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes mit Mitteln des Bundes und des Landes“ gefördert.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

SH



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration

ORTSKERNENTWICKLUNGSKONZEPT

Gemeinde Damp 2029

ABSCHLUSSBERICHT

Bearbeitet im Auftrag der

Gemeinde Damp
Amt Schlei-Ostsee
Holm 13
24340 Eckernförde

durch



Stadtplanerin Dipl.-Ing. Camilla Grätsch
M.Sc. Städtebau/Ortsplanung Jonas Luckhardt
Dipl.-Ing. (Architektur) Julia Flüge

Ballastbrücke 12
24937 Flensburg
Tel.: 0461 - 254 81
Fax.: 0461 - 263 48

c.graetsch@grzwo.de

Stand: 25.03.2021

Inhaltsverzeichnis

0	Einleitung	1
	Ablauf und Beteiligung	2
1	Bestandsanalyse	4
1.1	Lage im Raum	4
1.1.1	Lage und Erreichbarkeit	4
1.1.2	Vorgaben der Regional- und Landesplanung	5
1.2	Entwicklung von Bevölkerung und Wohnungsbestand	7
1.2.1	Bevölkerungsentwicklung	7
1.2.2	Altersstruktur	7
1.2.3	Haushaltsstruktur	10
1.2.4	Entwicklung der Wohneinheiten und Gebäude	11
1.2.5	Besondere Wohnangebote	13
1.3	Bevölkerungs- und Wohnungsmarktprognosen	14
1.3.1	Kleinräumige Bevölkerungsprognose für den Kreis Rendsburg-Eckernförde bis 2030	14
1.3.2	Prognostizierte Veränderung der Altersstruktur bis 2030	15
1.3.3	Wohnungsmarktprognosen für Schleswig-Holstein	16
1.3.4	Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde	17
1.4	Siedlungsentwicklung und Innenentwicklungspotenziale	18
1.4.1	Historische Siedlungsentwicklung	18
1.4.2	Nutzungslagen	18
1.4.3	Innenentwicklungspotenziale	19
1.4.4	Suchflächen für die wohnbauliche Entwicklung	20
1.5	Soziale Infrastruktur, Freizeit, Kultur und Dorfgemeinschaft	22
1.5.1	Bildung und Betreuung	22
1.5.2	Einrichtungen und Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft	23
1.6	Gewerbe – Nah- und Gesundheitsversorgung	28
1.6.1	Gewerbe	28
1.6.2	Nahversorgung	29
1.6.3	Gesundheitsversorgung – Medizinische Versorgung	30
1.6.4	Ortszentrum Vogelsang-Grünholz	30

1.7	Tourismus und Naherholung.....	31
1.7.1	Organisationsstruktur im Tourismus.....	31
1.7.2	Beherbergungsangebot.....	31
1.7.3	Aktivitätsangebot.....	32
1.8	Mobilität, Verkehr	35
1.8.1	ÖPNV	35
1.8.2	ÖPNV-Konzept Rendsburg-Eckernförde 2021.....	35
1.8.3	Ergänzende Mobilitätsangebote.....	36
1.8.4	Straßen und Wege	37
2	Bestandsbewertung – Stärken-Schwächen-Analyse.....	38
2.1	Vorgehen: ergänzende Gutachten und aktivierende Beteiligung.....	38
2.2	SWOT-Analyse	39
3	Ziele – Handlungsfelder – Entwicklungsbedarf	44
3.1	Handlungsfeld Wohnen und Siedlungsentwicklung	45
3.2	Bildung, Freizeit, Kultur, Dorfgemeinschaft.....	53
3.3	Handlungsfeld Gewerbe und Versorgung	62
3.4	Naherholung und Tourismus.....	67
3.5	Mobilität und Verkehr	70
4	Katalog der Projekte	73
5	Empfehlungen für das weitere Vorgehen	75

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Konzepterarbeitung	2
Abbildung 2: Beteiligungsprozess.....	3
Abbildung 3: Lage im Raum	4
Abbildung 4: Ortsteile der Gemeinde Damp	5
Abbildung 5: Auszug aus dem Regionalplan für den Planungsraum III.....	6
Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Damp 2000 - 2019.....	7
Abbildung 7: Altersstruktur der Gemeinde Damp 2018 im Vergleich	8
Abbildung 8: Entwicklung der Altersstruktur der Gemeinde Damp 2000 - 2018.....	8
Abbildung 9: Entwicklung ausgewählter Altersgruppen der Gem. Damp und im Kreis	9
Abbildung 10: Haushaltsgrößen im regionalen Vergleich 2011	10
Abbildung 11: Entwicklung von Bevölkerung und Wohneinheiten 2011 - 2019.....	11
Abbildung 12: Wohnungen nach der der Wohnnutzung 2011	12
Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung 2014 – 2030 auf Gemeindeebene.....	14
Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung 2018 – 2030 auf Gemeindeebene.....	15
Abbildung 15: Entwicklung der Haushalte in Schleswig-Holstein 2014 – 2030	16
Abbildung 16: Entwicklung der Zahl der Haushalte im Kreis Rendsburg-Eckernförde	17
Abbildung 17: Preußische Landesaufnahme um 1900.....	18
Abbildung 18: Nutzungslagen Ostseebad Damp.....	19
Abbildung 19: Innentwicklungspotenziale OT Vogelsang-Grünholz	20
Abbildung 20: Standortalternativenprüfung Ortsteil Vogelsang-Grünholz	21
Abbildung 21: Einrichtungen und Treffpunkte der Dorfgemeinschaft	23
Abbildung 22: Übersicht Sportstätten	24
Abbildung 23: Grundriss Vereinsheim	25
Abbildung 24: Grundriss Haus des Gastes.....	26
Abbildung 25: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftszweigen.....	28
Abbildung 26: Nah- und Gesundheitsversorgung Gem. Damp OT Vogelsang-Grünholz.....	29
Abbildung 27: Auszug Entwurf Integraler Taktfahrplan des Kreises	36
Abbildung 28: Raumbild.....	46
Abbildung 29: Übersicht der verorteten Projekte	74

Fotoverzeichnis

Foto 1: Impressionen aus der Veranstaltung.....	3
Foto 2: "Haus Florian"	13
Foto 3: "Haus am Sör"	13
Foto 4: Haus des Gastes	26
Foto 5: Parkplatz, temporärer Dorfplatz.....	26
Foto 6: „Alte Hökerei“.....	30
Foto 7: Gastronomie und Bäckerei.....	30

Hinweise / Quellen

Für eine leichtere Lesbarkeit des Textes wurde von einer geschlechterspezifischen Differenzierung von Worten und Formulierungen abgesehen; entsprechende Textstellen gelten gleichwertig für alle Geschlechter.

Bei der verwendeten Kartengrundlage handelt es sich in der Regel um die DTK5 (Digitale Topografische Karte 1:5.000) und DTK25 (Digitale Topografische Karte 1:25.000), DTK50 (Digitale Topografische Karte 1:50.000), bei den Luftbildern handelt es sich um die DOP40 (Digitales Orthophoto) des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein © GeoBasis-DE/LVermGeo SH (www.LVermGeoSH.schleswig-holstein.de).

Die Karten und Luftbilder wurden für die Bearbeitung dieses Orts(kern)entwicklungskonzeptes vom Amt Schlei-Ostsee zur Verfügung gestellt. Handelt es sich um andere Plangrundlagen, wird gesondert darauf hingewiesen.

Alle Grafiken und Fotos (wenn nicht gesondert gekennzeichnet): GR Zwo Planungsbüro. Die Erstellung und Verwendung der Fotos erfolgt mit Einverständnis der abgebildeten Personen.

0 Einleitung

Die ländliche Gemeinde Damp ist ein attraktiver Wohn- und Gewerbestandort an der Ostseeküste Schleswig-Holsteins. Mit dem Ostseebad Damp handelt es sich zudem um einen Tourismus- und Gesundheitsstandort von überregionaler Bedeutung.

Die Gemeinde gilt als beliebter Altersruhesitz. Schwerpunkt der Wohnnutzung in der Gemeinde ist der Ortsteil Vogelsang-Grünholz. Mit den Angeboten zur Grundversorgung, Dienstleistungen und der Gesundheitsversorgung nimmt der Ortsteil Vogelsang-Grünholz seine überörtliche Versorgungsfunktion für das Gemeindegebiet und angrenzende Gemeinden wahr.

Die Gemeinde hat jüngst das neue Wohngebiet „Büsenteich“ entwickelt. Die Nachfrage nach Wohnbauflächen ist anhaltend hoch. Im Rahmen des Erarbeitungsprozesses wurde der Frage nachgegangen, welche Wohnraumbedarfe für die Zukunft gesehen werden und wie die Siedlungsentwicklung in Zukunft gestaltet werden sollte. Besonders berücksichtigt werden sollte auch die Perspektive der Gewerbetreibenden auf die Ortsentwicklung.

Ein bedeutendes Thema war zudem die Bereitstellung von Räumen und Flächen für die Dorfgemeinschaft. Mit der Fusion der Sportvereine aus Damp und Waabs hat sich die Nutzung der Sportstätten im Ortsteil Vogelsang-Grünholz stark verändert. Daher galt es die Handlungsbedarfe zu bestimmen und den Rahmen für ein Nutzungskonzept zu entwickeln. Aufgeworfen wurde in dem Zusammenhang der Bedarf für einen offenen Treffpunkt im Ortsteil Vogelsang-Grünholz.

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat im Jahr 2021 den integrierten Taktfahrplan eingeführt. Der ZOB in Vogelsang-Grünholz ist Verknüpfungspunkt und sorgt damit für eine gute Anbindung des Ortsteils. Wie die Verbindung zwischen den Ortsteilen und die Anbindung an die Nachbargemeinden verbessert werden kann, war eine intensiv diskutierte Fragestellung.

Mit dem Ortskernentwicklungskonzept Damp werden zum einen die aus dem demografischen Wandel resultierenden Handlungsbedarfe beschrieben, zum anderen Empfehlungen für Entwicklungsmöglichkeiten und damit Wege für die aktive Gestaltung des Veränderungsprozesses aufgezeigt. Benannt werden Schlüsselprojekte der Ortskernentwicklung. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf der Ortslage Vogelsang-Grünholz der Gemeinde Damp.

Von Anfang an wurden die örtlichen Akteure eingebunden und konnten im Rahmen der Veranstaltungen ihre Ideen einbringen.

Dokumentiert ist der Sachstand des Bearbeitungszeitraumes von September 2019 bis Januar 2021. Mit dem Konzept liegt ein Leitfaden für die kommunalpolitische Arbeit vor, der Entscheidungs- und Handlungsgrundlage für die aktive Gestaltung der Ortsentwicklung darstellt.

Ablauf und Beteiligung

Grundlage für die Bearbeitung stellt die Bestandsanalyse dar. Dafür wurde das vorliegende Datenmaterial zur Struktur und Entwicklung von Bevölkerung, Haushalten sowie Wohnungs- und Gebäudebestand ausgewertet. Darüber hinaus wurden Fachpläne und Planungen der Gemeinde analysiert. Ergänzt wurde die Bestandserhebung durch Ortsbegehungen.

Abbildung 1: Konzepterarbeitung



Prozessbegleitend fanden kontinuierlich Arbeitssitzungen der Lenkungsgruppe statt. Die Lenkungsgruppe setzte sich aus der Bürgermeisterin und vier weiteren Mitgliedern der Gemeindevertretung zusammen.

Der Erarbeitungsprozess war von einer intensiven Beteiligung von Akteuren unterschiedlichster Interessensgruppen aus der Gemeinde gekennzeichnet.

Mit der öffentlichen Auftaktveranstaltung zum Ortskernentwicklungskonzept wurde erstmals über Themen der Ortskernentwicklung sowie vorgesehene Beteiligungsmodule informiert. Rund 80 Personen nahmen teil und formulierten erste Einschätzungen und Herausforderungen für die zukünftige Gemeindeentwicklung.

Im Rahmen des öffentlichen Zukunftsgesprächs hatten die Einwohner die Möglichkeit ihre Ideen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Damp in Kleingruppen weiter zu entwickeln. Durch die engagierte Mitarbeit konnte eine umfangreiche Ideensammlung zusammengestellt werden.

Vertiefend haben Werkstattgespräche mit den Themenschwerpunkten „Gewerbe“ und „Flächen / Räume für die Dorfgemeinschaft“ stattgefunden. Dazu wurde themenspezifisch eingeladen: Gewerbetreibende, Vertreter von Vereinen und Verbände sowie sozialen Institutionen.

Darüber hinaus wurden Jugendliche im Jugendtreff der Gemeinde nach ihren Wünschen und Ideen befragt.

Eine öffentliche Veranstaltung zur Präsentation der Endergebnisse kann aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie derzeit nicht durchgeführt werden und wird daher im Frühjahr 2021 nachgeholt werden.

Abbildung 2: Beteiligungsprozess



Foto 1: Impressionen aus den Veranstaltungen



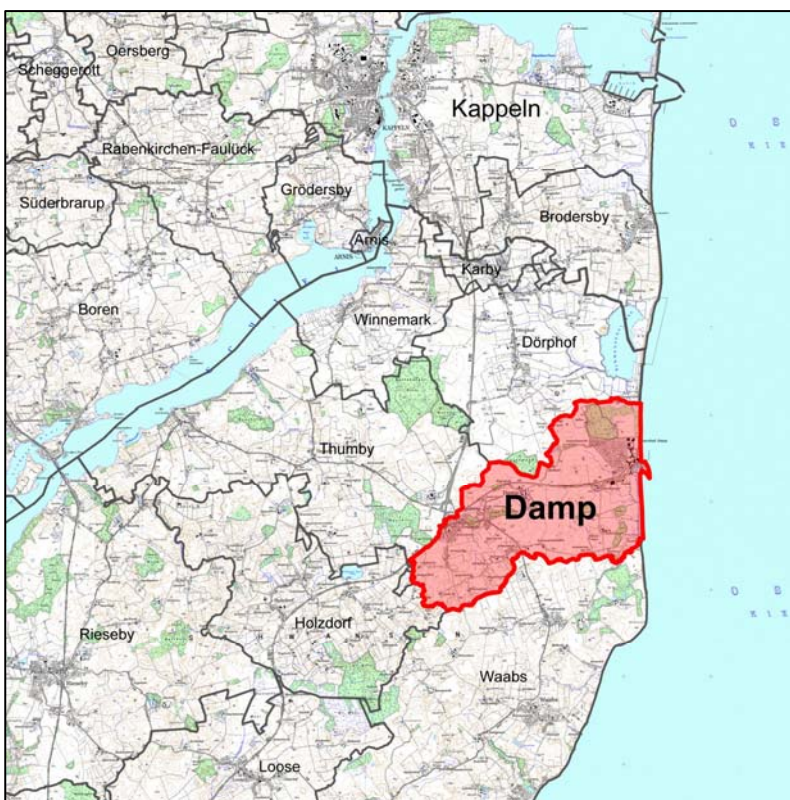
1 Bestandsanalyse

1.1 Lage im Raum

1.1.1 Lage und Erreichbarkeit

Die Gemeinde Damp liegt im Kreis Rendsburg-Eckernförde und wird dem Schleswig-Holsteinischen Hügelland zugeordnet. Die Gemeinde gehört zum Amt Schlei-Ostsee, welches sich aus insgesamt 19 Gemeinden zusammensetzt. Der Sitz der Amtsverwaltung befindet sich in Eckernförde. Die Gemeinde Damp grenzt im Süden an die Gemeinde Waabs, im Südwesten an die Gemeinde Holzdorf, im Nordwesten an die Gemeinde Thumby, im Norden an die Gemeinde Dörphof und im Osten direkt an die Ostsee (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 3: Lage im Raum



Die Gemeinde Damp besteht aus den Siedlungsteilen Vogelsang-Grünholz, Ostseebad Damp, Pommerby, Schwastrum und Gut Damp (vgl. Abbildung 4).

Siedlungsschwerpunkte sind die Ortsteile Vogelsang-Grünholz und das Ostseebad Damp. Hauptwohnort der Gemeinde ist Vogelsang-Grünholz, der sich im westlichen Teil der Gemeinde Damp befindet. Die Waldfläche „Sör“ stellt eine Zäsur zwischen den Siedlungsteilen Vogelsang und Grünholz dar. Das Ostseebad Damp liegt am östlichen Rand des Gemeindegebiets und wird überwiegend touristisch genutzt.

Mit der B 203 (Kappeln – Eckernförde – Büsum) ist die Gemeinde an das überörtliche Straßennetz angebunden. In Ost-West-Richtung verläuft die K 61 durch das Gemeindegebiet und verbindet die Ortslage Vogelsang-Grünholz mit dem Ostseebad Damp. Die L 26 verläuft durch den Ortsteil Vogelsang-Grünholz und verbindet die Gemeinde Damp mit der südlich gelegenen Gemeinde Waabs.

Abbildung 4: Ortsteile der Gemeinde Damp

1.1.2 Vorgaben der Regional- und Landesplanung

Grundlage für die räumliche Entwicklung des Landes Schleswig-Holstein bildet der Landesentwicklungsplan (LEP)¹. Die Gemeinde Damp liegt im ländlichen Raum.

Der Küstenstreifen gehört zum Schwerpunkttraum für Tourismus und Erholung, der entlang der Ostseeküste zwischen Waabs über Kappeln bis zur Geltinger Bucht ausgewiesen ist. In den Schwerpunktträumen für Tourismus und Erholung soll diesen Funktionen besonderes Gewicht beigemessen werden. Maßnahmen zur Struktur- und Qualitätsverbesserung sowie zur Saisonverlängerung sollen hier Vorrang vor einer reinen Kapazitätserweiterung des Angebotes beziehungsweise dem Bau neuer Anlagen haben.

Die Funktion des Ostseebads Damp als touristischer Schwerpunkt an der Küste Schwansens sowie als überregionales Zentrum für Gesundheit, Wellness und Erholung soll gestärkt werden². Die gemeindlichen Küstenbereiche – abseits des Ostseebads – sind laut Regionalplan Gebiete mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft. Diese umfassen naturbetonte Lebensräume zum Schutz besonders gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Planung und Maßnahmen sollen in diesen Gebieten nur durchgeführt werden, wenn sie Naturhaushalt und Landschaftsbild nicht grundlegend belasten.

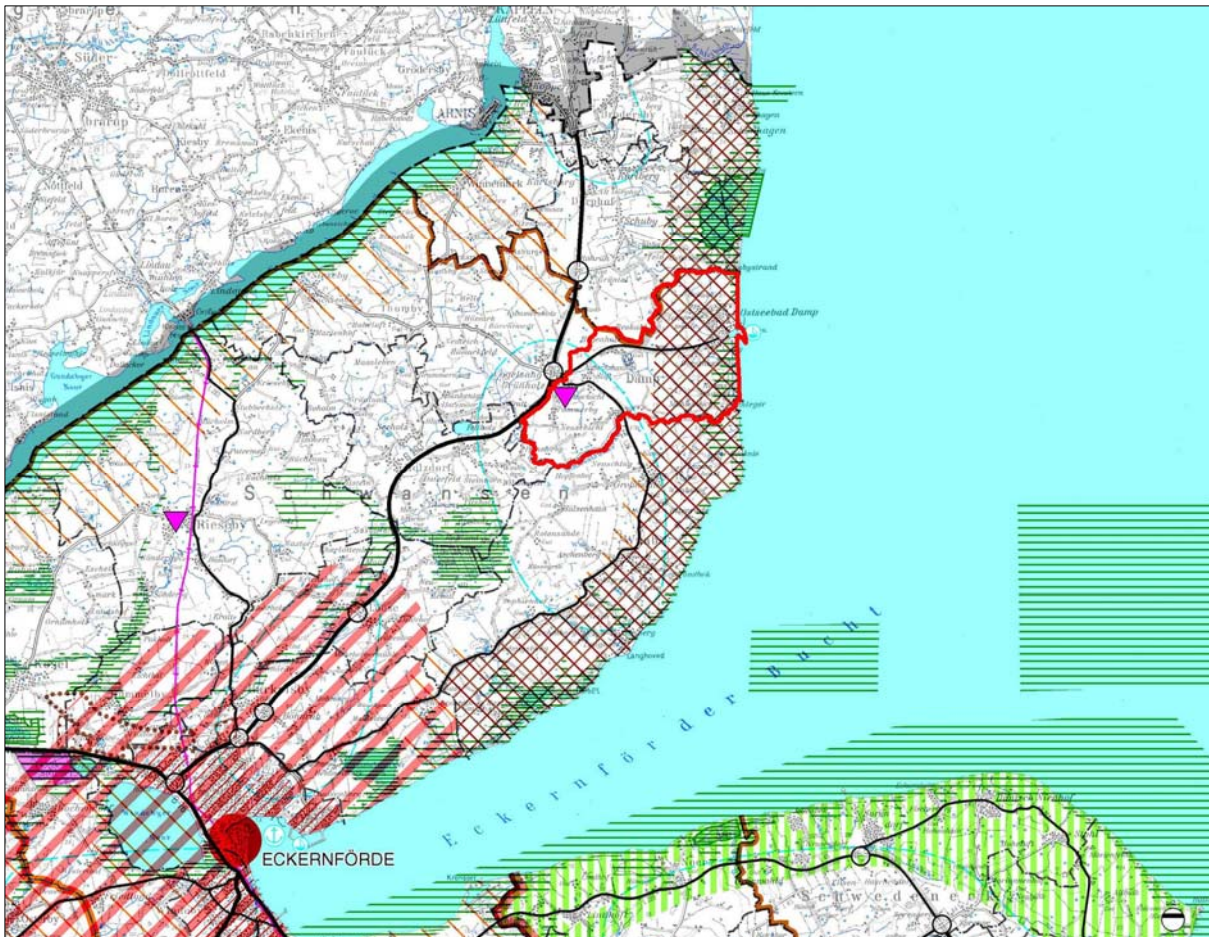
Nächstgelegene Orte mit zentralörtlicher Funktion sind die Städte Kappeln (Unterzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums) und Eckernförde (Mittelzentrum). Die Gemeinde Damp gehört dem Nahbereich der Stadt Kappeln an. Ergänzt werden diese Versorgungsschwerpunkte im ländlichen Raum durch Gemeinden mit ergänzender überörtlicher Versorgungsfunktion.

¹ Fortschreibung Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein (2. Entwurf 2020)

² Regionalplan für den Planungsraum III (Fortschreibung 2000)

Dem Ortsteil Vogelsang-Grünholz ist eine ergänzende, überörtliche Versorgungsfunktion im ländlichen Raum zugewiesen. Gemeinden mit einer überörtlichen Versorgungsfunktion im ländlichen Raum sollen ein nennenswertes Angebot an Versorgungseinrichtungen mit Gütern und Dienstleistungen des kurzfristigen, täglichen Bedarfs verfügen sowie Arbeitsplätze im Handwerk und im Dienstleistungsbereich bieten. Sie sind ergänzende Schwerpunkte für Wohnungsbau und Gewerbe in den ländlichen Räumen.³ Die Gemeinde Damp soll sich stärker als andere, nicht zentralörtlich eingestufte Gemeinden, entwickeln.

Abbildung 5: Auszug aus dem Regionalplan für den Planungsraum III



Quelle: Regionalplan für den Planungsraum III (Fortschreibung 2000), ergänzt um Gemeindegrenze

Kurzeinschätzung zur Lage im Raum

- Dem Ortsteil Vogelsang-Grünholz ist eine ergänzende überörtliche Versorgungsfunktion zugewiesen.
- Die Küstenbereiche sind dem Schwerpunkttraum für Tourismus und Erholung zugeordnet.
- Das Ostseebad Damp ist touristischer Schwerpunkt und ein überregional bedeutendes Zentrum für Gesundheit.

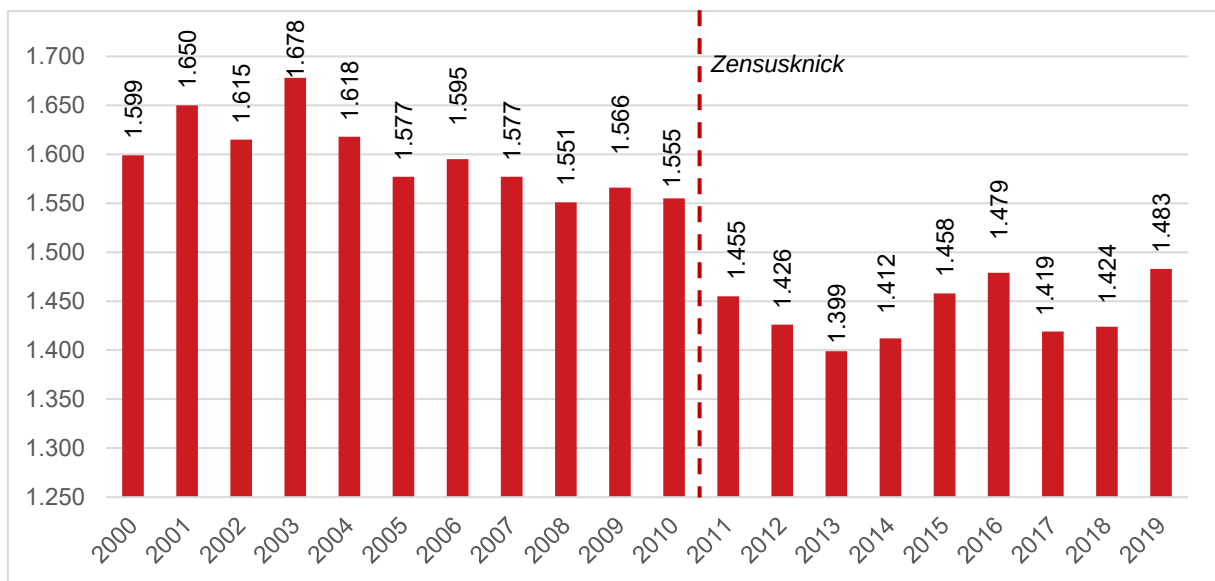
³ Fortschreibung Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein (2. Entwurf 2020)

1.2 Entwicklung von Bevölkerung und Wohnungsbestand

1.2.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Damp war zwischen 2000 und 2019 tendenziell von einer schrumpfenden Bevölkerungszahl geprägt. Der signifikante Rückgang von 1.555 auf 1.455 Einwohner in den Jahren 2010 bis 2011 ist auf eine Korrektur durch den Zensus sowie die Verlegung der Schwesternschule nach Schleswig zurückzuführen. Im Jahr 2019 stieg die Bevölkerungszahl auf 1.483 Einwohner an. Dieser Anstieg ist insbesondere mit dem Zuzug durch die Entwicklung des Baugebiets „Büsenteich“ (B-Plan Nr. 15) zu begründen.

Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Damp 2000 - 2019



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020

1.2.2 Altersstruktur

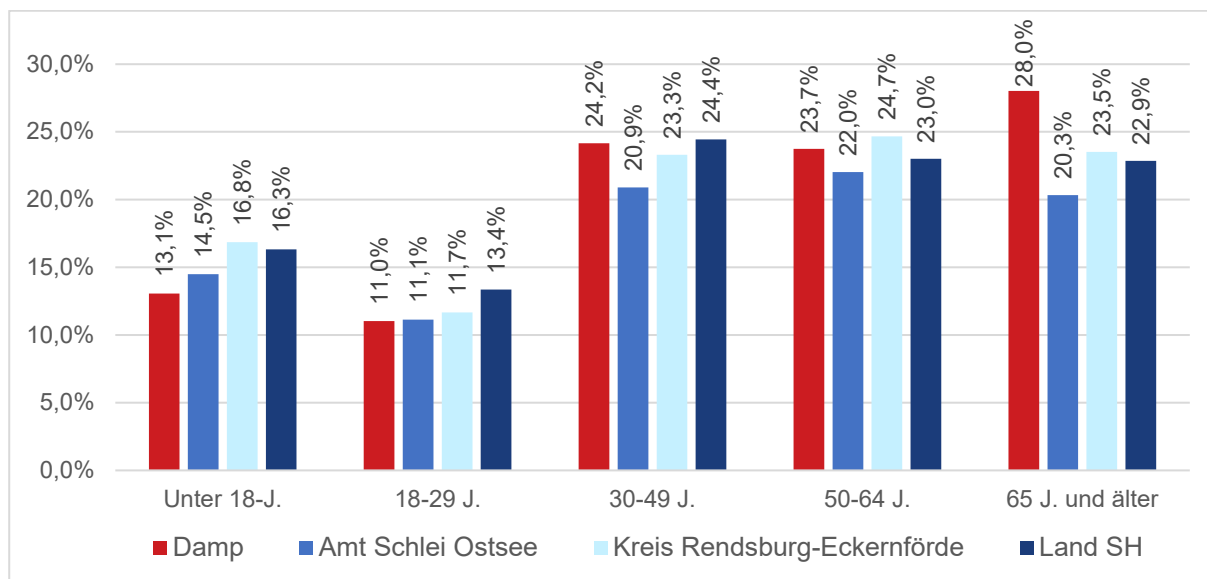
Mit 48,7 Jahren wies die Gemeinde Damp im Jahr 2018 ein vergleichsweise hohes Durchschnittsalter der Bevölkerung auf. Die Vergleichswerte von Amt, Kreis und Land liegen drei oder mehr Jahre unter denen der Gemeinde Damp (vgl. Tabelle 1). Im Jahr 2019 ist das Durchschnittsalter der Gemeindebewohner auf 48,1 Jahre gesunken.

Tabelle 1: Durchschnittsalter der Gemeinde 2018 im regionalen Vergleich

	Gemeinde Damp	Amt Schlei-Ostsee	Kreis Rendsburg- Eckernförde	Land Schleswig- Holstein
Durchschnittsalter in Jahren	48,7	45,6	45,7	45,2

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2019

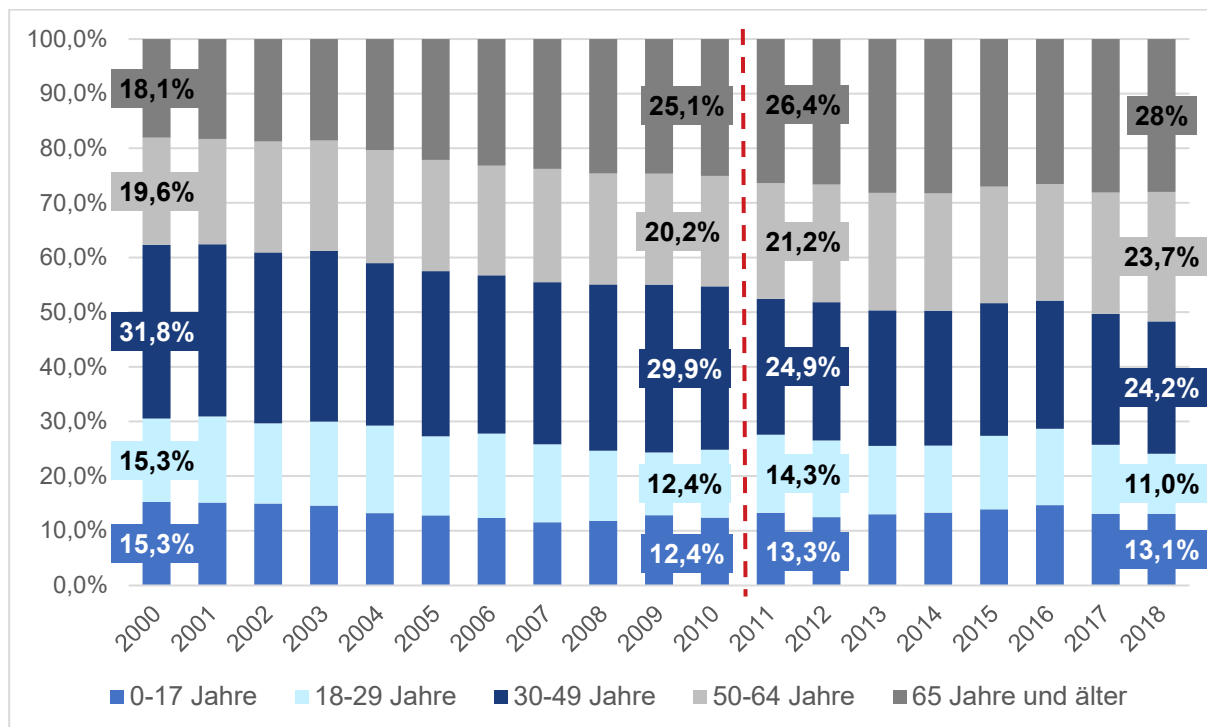
Abbildung 7: Altersstruktur der Gemeinde Damp 2018 im Vergleich



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2019

Bei Betrachtung der Altersgruppen (vgl. Abbildung 7) spiegelt sich das vergleichsweise hohe Durchschnittsalter der Bevölkerung der Gemeinde Damp wider. So ist der Anteil der Altersgruppe 65 Jahre und älter mit 28 % relativ hoch und der Anteil der Altersgruppe unter 18 Jahren mit 13,1 % vergleichsweise gering. Die restlichen Altersgruppen verhalten sich ähnlich zu den Vergleichsdaten auf Amts-, Kreis- und Länderebene.

Abbildung 8: Entwicklung der Altersstruktur der Gemeinde Damp 2000 - 2018



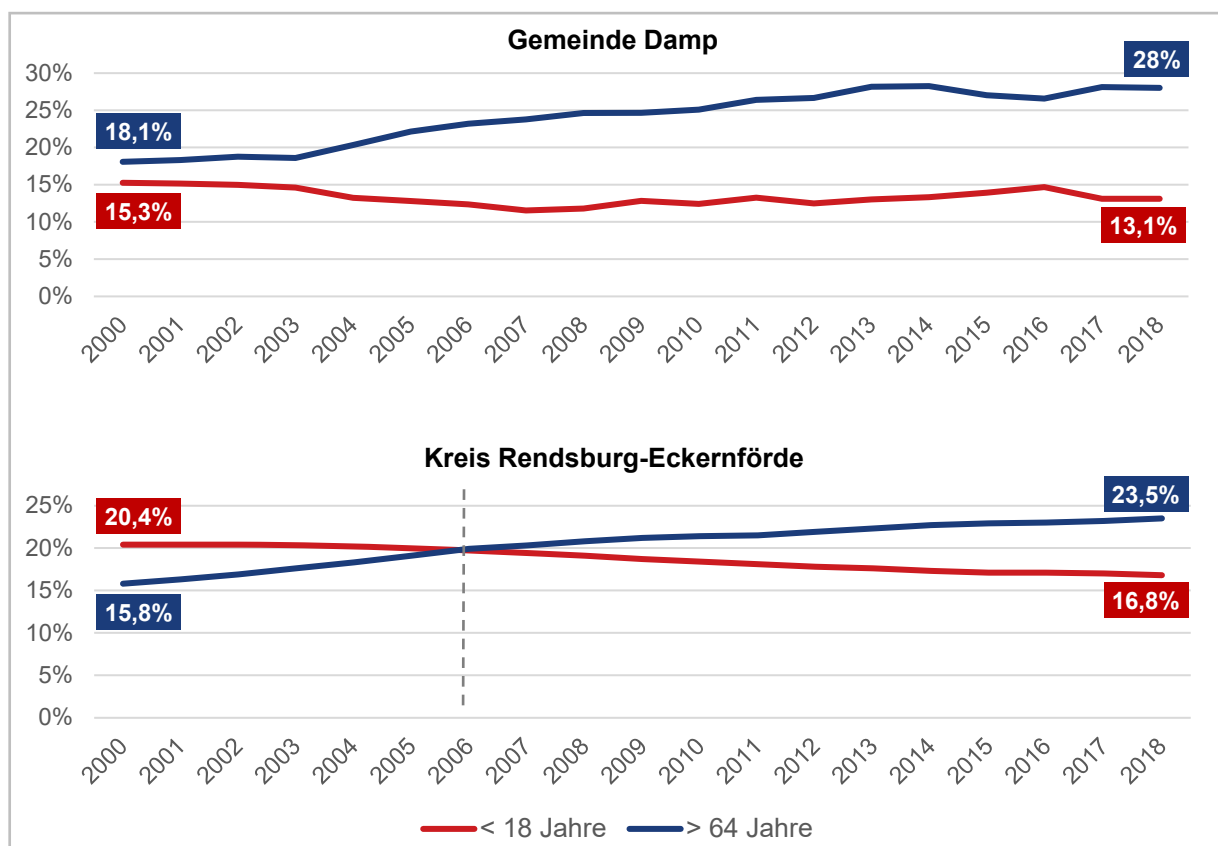
Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2019

Der demographische Wandel ist in der Gemeinde Damp an der Altersstruktur ablesbar. Die Alterung der Bevölkerung ist vergleichsweise weit fortgeschritten und steigt weiter an.

Ein Ausdruck der Veränderung der Altersstruktur ist der sich vergrößernde Abstand der Altersgruppen der unter 18-Jährigen zur Altersgruppe der über 64-Jährigen. Im Jahr 2000 gab es in der Gemeinde Damp schon mehr ältere Menschen (18,1 %) als Jugendliche/ Kinder (15,3 %). Bis zum Jahr 2018 stieg der Anteil der über 64-Jährigen stark auf 28 % an. Der Anteil der unter 18-Jährigen sank im gleichen Zeitraum auf 13,1 %. Die Gemeinde gilt als beliebter Altersruhesitz und insbesondere im Ostseeresort sind viele Apartments durch Ruheständler bewohnt.

Im Vergleich setzte die Alterung im Kreis Rendsburg-Eckernförde später und in geringerer Intensität ein (vgl. Abbildung 9).

Abbildung 9: Entwicklung ausgewählter Altersgruppen der Gemeinde Damp und im Kreisgebiet



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2019

Kurzeinschätzung zur Bevölkerungsentwicklung

- Die Bevölkerungszahlen sind tendenziell rückläufig.
- Das Durchschnittsalter der Bevölkerung von 48,1 Jahren ist überdurchschnittlich hoch.
- Die Altersgruppe der 65-Jährigen und älter ist in der Gemeinde Damp am stärksten vertreten.
- Die Alterung in der Gemeinde Damp hat vergleichsweise früh eingesetzt und ist stark ausgeprägt.

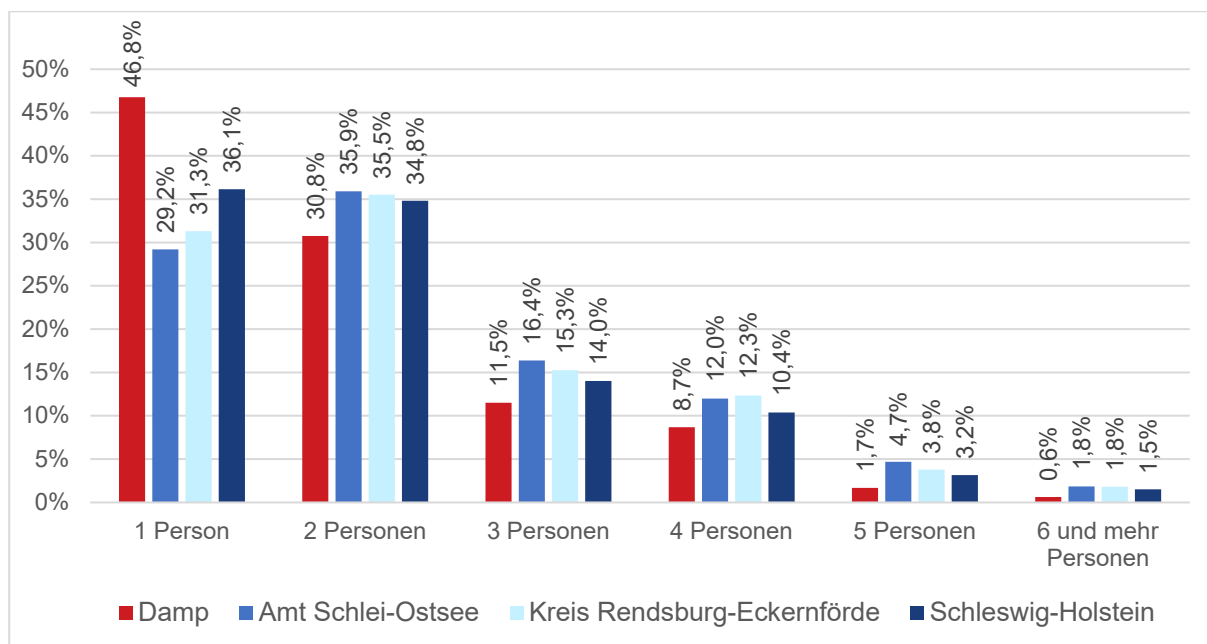
1.2.3 Haushaltsstruktur

In der Gemeinde Damp gab es im Jahr 2011 insgesamt 956 Haushalte.⁴

2011 waren mehr als Dreiviertel aller Haushalte klein (1- und 2-Personenhaushalte). Vor allem der Anteil der 1-Personenhaushalte war im Verhältnis zu den Vergleichsregionen mit fast 47 % überdurchschnittlich hoch. Dagegen waren größere Haushalte (3 Personen und mehr) unterdurchschnittlich vertreten (vgl. Abbildung 10).

Die Haushaltsstruktur unterstreicht mit einem auffällig hohen Anteil an Singlehaushalten die Bedeutung der Gemeinde als beliebter Altersruhesitz.

Abbildung 10: Haushaltsgrößen im regionalen Vergleich 2011



Quelle: Zensus-Daten 2011

Kurzeinschätzung zur Haushaltsstruktur

- Dreiviertel aller Haushalte sind 2011 klein (1- und 2-Personenhaushalte).
- Der Anteil an Einpersonenhaushalten (Singlehaushalten) ist mit nahezu 47 % sehr hoch.

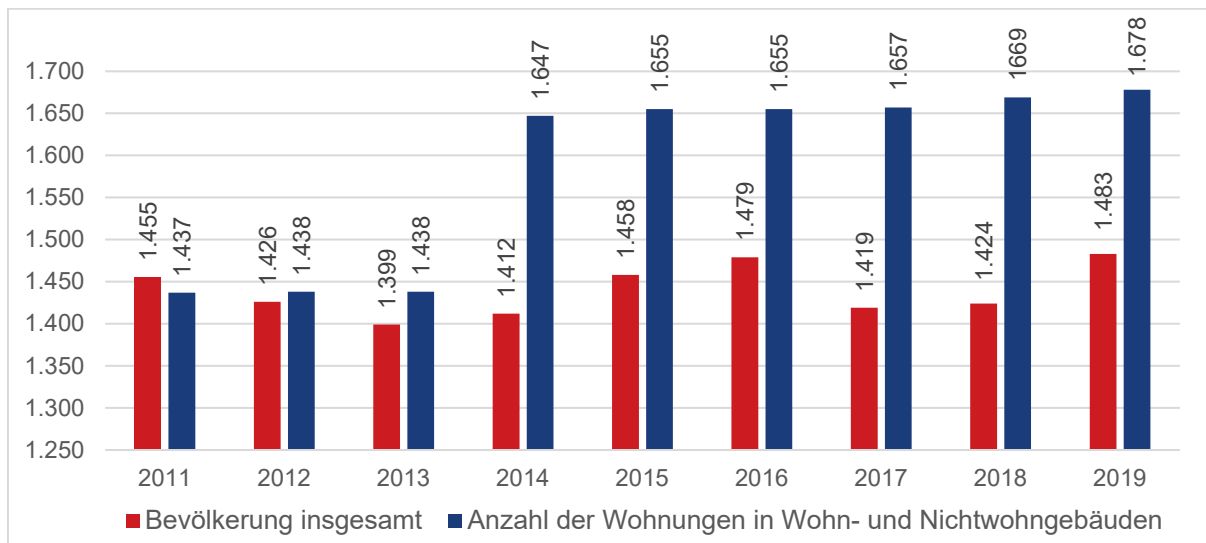
⁴ Daten zur Haushaltsstruktur wurden letztmalig mit dem Zensus 2011 erhoben.

1.2.4 Entwicklung der Wohneinheiten und Gebäude

Der tendenziell sinkenden Bevölkerungszahl in der Gemeinde Damp steht zwischen 2011 – 2019 ein Anstieg des Wohnungsbestandes gegenüber. Seit dem Jahr 2012 gibt es erstmals mehr Wohneinheiten als Einwohner in der Gemeinde. Dem statistischen Anstieg von weiteren 209 Wohneinheiten im Jahr 2014 liegt eine Umstrukturierung vormals gewerblicher Ferienwohnungen zu privater Ferienvermietung zugrunde. 2019 gab es insgesamt 1.678 Wohneinheiten in der Gemeinde (vgl. Abbildung 11).

Zwischen den Jahren 2000 – 2019 wurden durchschnittlich 4,9 Wohneinheiten pro Jahr in der Gemeinde fertiggestellt.

Abbildung 11: Entwicklung von Bevölkerung und Wohneinheiten 2011 - 2019



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020

Die Wohnungs- und Gebäudezählung von 2011 zeigt, dass der Anteil an freistehenden Einzelhäusern in der Gemeinde Damp überdurchschnittlich hoch ist. Aktuell (2019) beträgt der Anteil an Wohngebäuden mit einer Wohnung fast 90 %.⁵ Auffällig hoch ist der Anteil an Gebäuden anderer Gebäudetypen. Hierzu zählen alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind und alle Arten von bewohnten Unterkünften. Dies ist insbesondere auf die Mehrfamilienhäuser in der Ortslage Vogelsang-Grünholz zurückzuführen (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Gebäudetypologie im Vergleich 2011

Gebäudetypen	Gemeinde Damp	Amt Schlei-Ostsee	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Land Schleswig-Holstein
Freistehendes Haus	78,6 %	78,4 %	70,4 %	64,2 %
Doppelhaushälfte	4,3 %	9,9 %	12,6 %	13,7 %
Reihenhaus	5,4 %	6,1 %	12,6 %	18,2 %
andere Gebäudetypen	11,8 %	5,6 %	4,4 %	3,9 %

Quelle: Zensusdatenbank 2011

⁵ Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020

In den Jahren 2000 – 2019 ist ein moderater Anstieg der Wohnungsgrößen in der Gemeinde Damp von 71,6 m² auf 80,2 m² zu beobachten. Wie Tabelle 3 zeigt, ist die durchschnittliche Wohnungsgröße in der Gemeinde Damp vergleichsweise gering. Der hohe Anteil an kleinen Haushalten in der Gemeinde spiegelt sich nur bedingt in der durchschnittlichen Wohnungsgröße wider.

Tabelle 3: Durchschnittliche Wohnungsgröße 2019

Gemeinde Damp	Gemeinden in Schleswig-Holstein	Gemeinden in SH mit 1.000 bis 4.999 EW
80,2 m ²	93,5 m ²	108,0 m ²

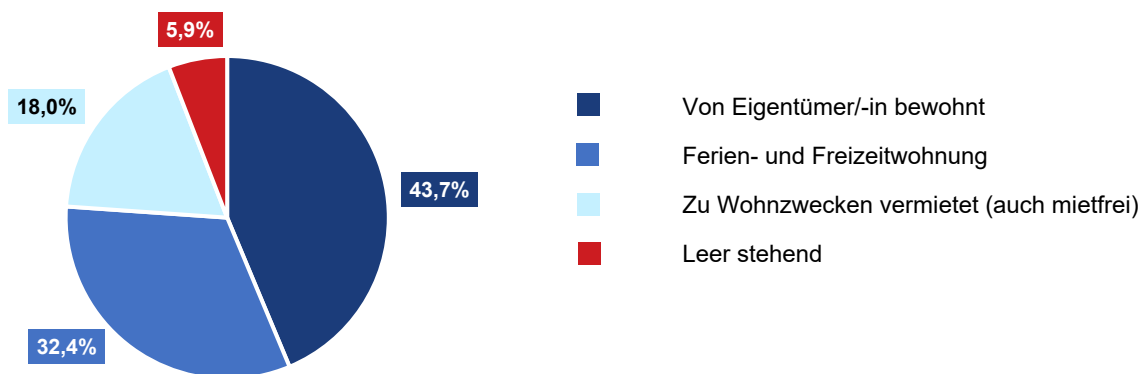
Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020

Trotz des vergleichweisen hohen Anteils an Einfamilienhäusern war der Anteil des eigengenutzten Wohnraums im Jahr 2011 in der Gemeinde Damp mit 43,7 % sehr gering. Der Anteil an zu Wohnzwecken vermietetem Wohnraum lag mit 32,4 % unter dem Landes- (47,9 %) und Kreisdurchschnitt (40,6 %). Wie in einer touristisch geprägten Gemeinde zu erwarten, ist der Anteil von Ferien und Freizeitwohnungen (18 %) sehr hoch. Durch die Umstrukturierung gewerblicher Ferienwohnungen zu privater Ferienvermietung 2014 ist dieser Wert zwischenzeitlich voraussichtlich weiter angestiegen.

In der Ostseeresidenz werden ca. 330 Wohneinheiten zum Dauerwohnen genutzt.

Nach der Gebäude- und Wohnungszählung lag die Leerstandsquote in der Gemeinde Damp bei 5,9 % (vgl. Abbildung 12).⁶

Abbildung 12: Wohnungen nach der der Wohnnutzung 2011



Quelle: Zensus-Daten 2011

⁶ Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde.

1.2.5 Besondere Wohnangebote

Ein privater Betreiber unterhält das Seniorenzentrum „Drei Wellen“. Dazu gehören das Senioren- und Pflegeheim „Haus am Sör“ sowie seniorengerechte Wohnungen im „Haus Florian“. Beide Einrichtungen befinden sich im Ortsteil Vogelsang-Grünholz.

Foto 2: "Haus Florian"



Foto 3: "Haus am Sör"



Im ehemaligen Hotel „alte Dorfschmiede“ sind Räumlichkeiten zur Unterbringung von bis zu 25 Geflüchteten vorhanden. Auch in einem Flügel des Amtsgebäudes in Vogelsang-Grünholz bestehen Räumlichkeiten zur Unterbringung von Geflüchteten.

Kurzeinschätzung zu Wohneinheiten und Gebäudebestand

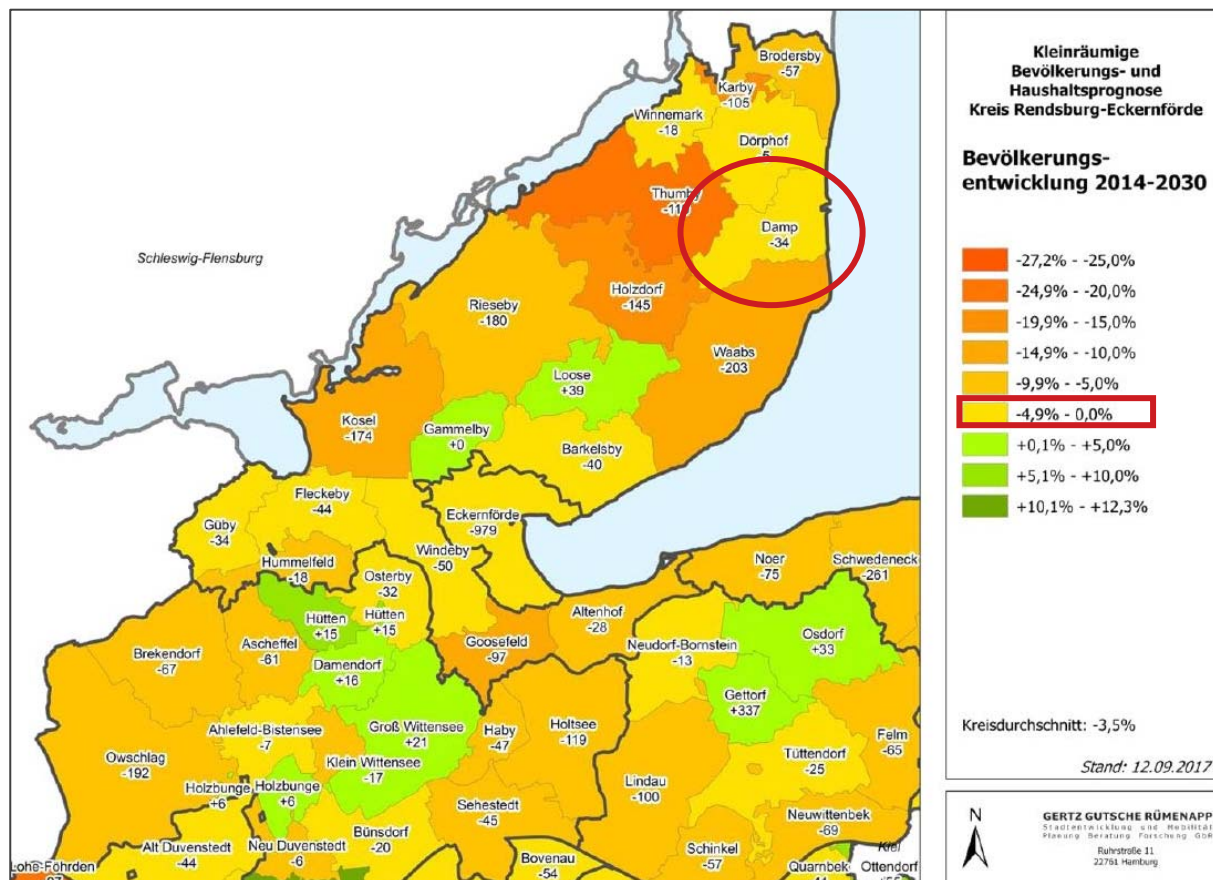
- Die Zahl der Wohneinheiten hat, trotz rückläufiger Bevölkerungszahlen, stetig zugenommen.
- In der Gemeinde sind mehr Wohneinheiten als Einwohner vorhanden.
- 2011 gab es in der Gemeinde einen vergleichsweise hohen Anteil „anderer Gebäudetypen“.
- Die durchschnittliche Wohnungsgröße in der Gemeinde Damp ist vergleichsweise gering.

1.3 Bevölkerungs- und Wohnungsmarktprognosen

1.3.1 Kleinräumige Bevölkerungsprognose für den Kreis Rendsburg-Eckernförde bis 2030

Im Jahr 2017 wurde für den Kreis Rendsburg-Eckernförde eine kleinräumige Bevölkerungsprognose erstellt. Nach dieser Prognose wird die Bevölkerung, gemessen am Basisjahr 2014, bis 2030 im Kreis Rendsburg-Eckernförde um bis zu – 3,5 % abnehmen. Für das Amt Schlei-Ostsee ist ein Bevölkerungsrückgang von – 5,0 bis – 7,4 % zu erwarten. Auch für die Gemeinde Damp wird ein Bevölkerungsrückgang (bis zu – 4,9 %) prognostiziert.

Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung 2014 – 2030 auf Gemeindeebene



Quelle: GGR – Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose 2014 – 2030

Im Rahmen des in Aufstellung befindlichen Wohnraumentwicklungskonzeptes für den Kreis Rendsburg-Eckernförde wird derzeit die kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltprognose überarbeitet. Dabei wird als Basisjahr 2018 angesetzt. Die Fortschreibung zeigt auf, dass sich der Trend des Bevölkerungsrückgangs für die Gemeinde Damp fortsetzen wird. Für das Jahr 2030 wird ein Rückgang von bis – 7,7 % gegenüber dem Jahr 2018 prognostiziert.⁷

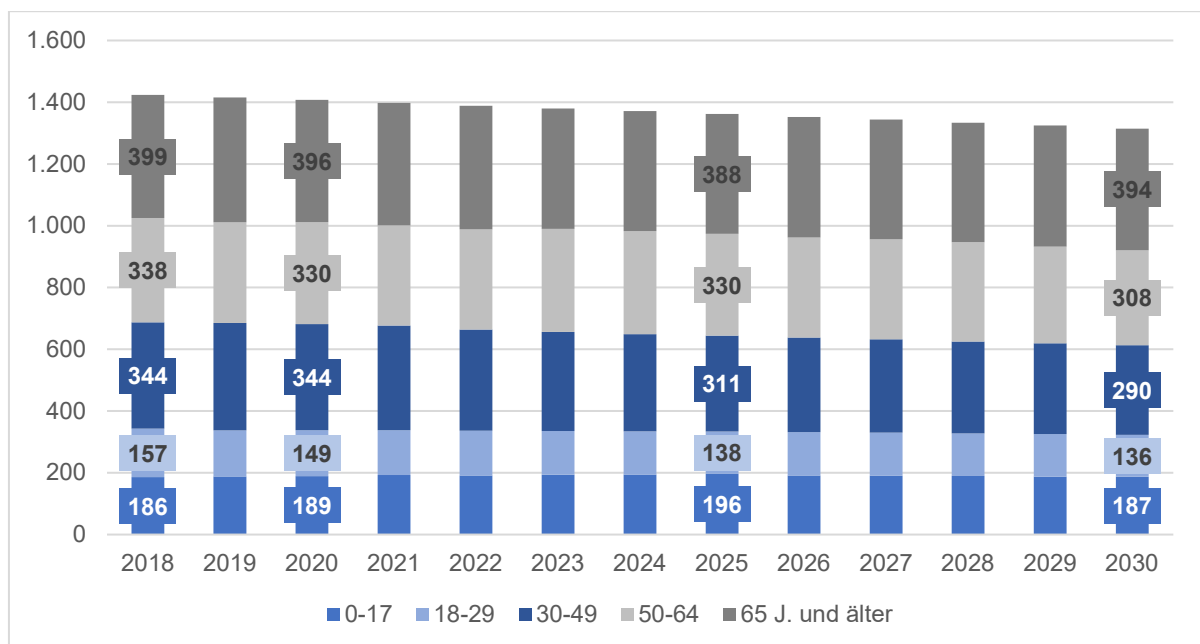
⁷ GGR: Kleinräumige Bevölkerungsprognose Kreis Rendsburg-Eckernförde 2018-2030 (Daten Januar 2021)

1.3.2 Prognostizierte Veränderung der Altersstruktur bis 2030

Der demographische Wandel im Amt Schlei-Ostsee wird auch in Zukunft durch Alterung geprägt sein. Erwartet werden für den Zeitraum 2018 bis 2030 folgende Veränderungen bis zum Jahr 2030:

- Der Anteil der jungen Altersgruppe (unter 6-Jährige, 6 bis unter 18-Jährige) wird leicht zurückgehen.
- Der Anteil der Altersgruppe der 18 bis unter 30-Jährigen wird von 11,4 % auf 10,1 % zurückgehen.
- Die Altersgruppe der 30 bis unter 50-Jährigen wird leicht zurückgehen, so dass der Anteil im Jahr 2030 noch 22,1 % betragen wird.
- Die Altersgruppe der 50 bis unter 65-Jährigen wird einen vergleichsweise hohen Rückgang verzeichnen und im Jahr 2030 nur noch einen Anteil von 22,7 % aufweisen.
- Besonders stark wird der Anstieg bei den Senioren zwischen 65 – 80 Jahre und den Hochbetagten (80 Jahre und älter) sein. Diese Altersgruppen werden im Jahr 2030 28,7 % der Gesamtbevölkerung im Amt Schlei-Ostsee darstellen.

Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur 2018 – 2030 in der Gemeinde Damp



Quelle: GGR – Aktualisierung kleinräumiger Bevölkerungs- und Haushaltsprognose Kreis Rendsburg-Eckernförde bis zum Jahr 2030, eigene Darstellung

Auch in der Gemeinde Damp wird die Entwicklung bis zum Jahr 2030 von einer zunehmenden Alterung geprägt sein.

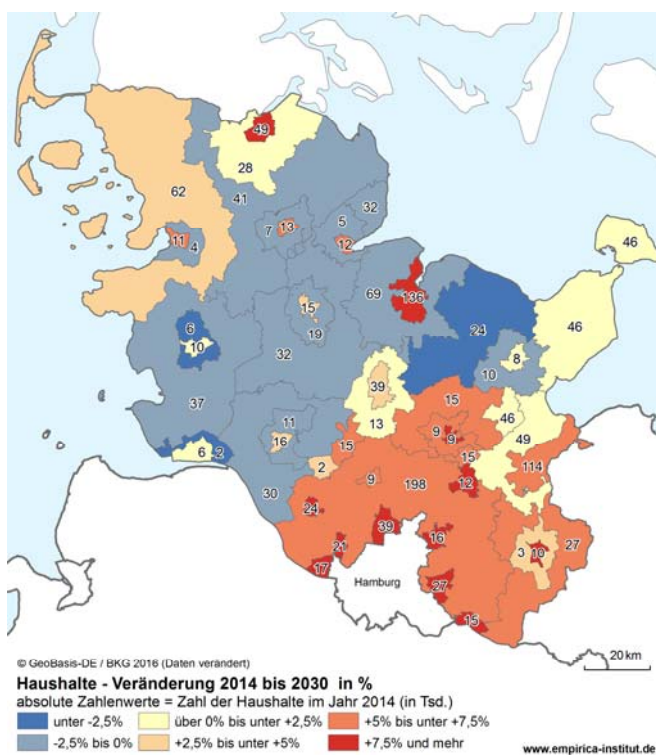
Auffällig ist, dass insbesondere die Altersgruppe der 20 – 64-jährigen von einem starken Rückgang betroffen sein wird.

1.3.3 Wohnungsmarktprognosen für Schleswig-Holstein

Für den Kreis Rendsburg-Eckernförde wird zwischen den Mittelzentren Rendsburg und Eckernförde samt Umland sowie den übrigen Gemeinden unterschieden. Die Gemeinde Damp ist den übrigen Gemeinden im Kreis Rendsburg-Eckernförde zuzuordnen. In diesem Raum wird die Anzahl der Haushalte in den nächsten Jahren aufgrund der fortschreitenden Verkleinerung der Haushalte voraussichtlich in etwa gleich bleiben. Gründe dafür sind unter anderem die geringere Belegungsdichte durch kleinere Familien, die Zunahme an Seniorenhaushalten und auch die Tendenz zum Alleinleben.

In der Wohnungsmarktprognose für Schleswig-Holstein bis 2030⁸ wird ab 2024 mit einem Rückgang der Haushalte gerechnet. Bis zum Jahr 2030 wird voraussichtlich eine ähnlich hohe Anzahl an Haushalten wie im Jahr 2014 gegeben sein.

Abbildung 15: Entwicklung der Haushalte in Schleswig-Holstein 2014 – 2030



Quelle: Empirica – Wohnungsmarktprognose 2030 für Schleswig-Holstein, S. 4 (Juni 2017)

Die Veränderung der Haushaltszahlen und -größen ist mit einem Bedarf an zusätzlichen Wohnungen verbunden. Bis 2030 wird für die übrigen Gemeinden im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit einem Neubaubedarf von ca. 2.545 Wohnungen gerechnet. Von dem prognostizierten Bedarf entfallen etwa 65 % des gesamten Neubaubedarfs auf den Zeitraum bis 2019, 25 % auf den Zeitraum von 2020 bis 2024 und 10 % auf den Zeitraum von 2025 bis 2030.

Der genannte Neubaubedarf setzt sich aus dem Neubedarf, dem regionalen Mismatch und dem Ersatzbedarf zusammen. Der eigentliche Neubedarf an Wohnungen ist mit – 10 % rückläufig. Ein nicht unerheblicher Anteil des Neubaubedarfs machen der regionale Mismatch (80 %) und der Ersatzbedarf (30 %) aus.⁹

Die Prognose zeigt allgemeine Entwicklungstrends auf. Durch zu erwartende Abweichungen und regionale Unterschiede kann von keiner Allgemeingültigkeit der angenommenen Entwicklungen für die Gemeinde Damp ausgegangen werden.

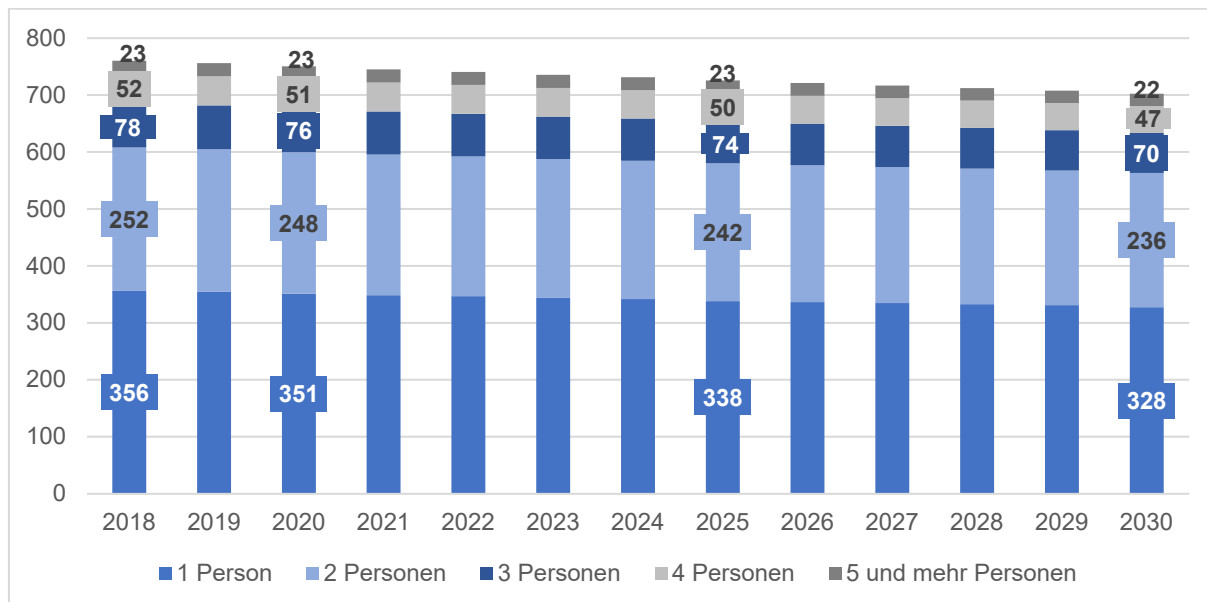
Bei der Entwicklung der Haushalte ist nach der Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Rendsburg-Eckernförde von einem Rückgang der Haushaltszahlen im Amt Schlei-Ostsee sowie auch in der Gemeinde Damp bis zum Jahr 2030 auszugehen (vgl. Abbildung 16).

⁸ Wohnungsmarktprognose 2030 für Schleswig-Holstein, empirica 2017

⁹ Wohnungsmarktprognose 2030 für Schleswig-Holstein, empirica 2017, S. 141

Für die Gemeinde Damp wird erwartet, dass die Zahl der Haushalte um bis zu 7,5 % zurückgeht. Auffällig an den Prognosewerten ist der zahlenmäßige Rückgang aller Haushaltsgrößen. Tendenziell wird von einem Rückgang größerer Haushalte und der Zunahme kleiner Haushalte ausgegangen.

Abbildung 16: Entwicklung der Zahl der Haushalte 2018-2030 im Kreis Rendsburg-Eckernförde



Quelle: GGR – Aktualisierung kleinräumiger Bevölkerungs- und Haushaltsprognose Kreis Rendsburg-Eckernförde bis zum Jahr 2030, eigene Darstellung

1.3.4 Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde

Derzeit befindet sich ein Wohnraumentwicklungskonzept für den Kreis Rendsburg-Eckernförde in der Erarbeitung. Ziel des Gutachtens ist es Empfehlungen für eine bedarfsgerechte und qualitativ ausgerichtete wohnbauliche Entwicklung zu treffen. Zusammen mit den Akteuren des Kreises, der Kommunen und weiteren Wohnungsmarkakteuren soll eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unter Wahrung der kommunalen Planungshoheit erarbeitet werden. Die Ergebnisse des Wohnraumentwicklungskonzeptes sind Ende des 2. Quartals 2021 zu erwarten.

Kurzeinschätzung zu Bevölkerungs- und Wohnungsmarktprognosen

- Der Kreis Rendsburg-Eckernförde wird bis 2030 voraussichtlich durch einen Bevölkerungsrückgang von - 3,5 % geprägt sein.
- Auch für das Amt Schlei-Ostsee wird bis 2030 ein Bevölkerungsrückgang prognostiziert.
- Die Alterung der Bevölkerung wird sich im Zeitraum bis 2030 fortsetzen.
- Für das Amt Schlei-Ostsee wird bis zum Jahr 2030 mit einem Rückgang der Haushaltszahlen zu rechnen sein.
- Es ist davon auszugehen, dass der Bedarf an kleinen und seniorengerechten Wohnungen ansteigen wird.

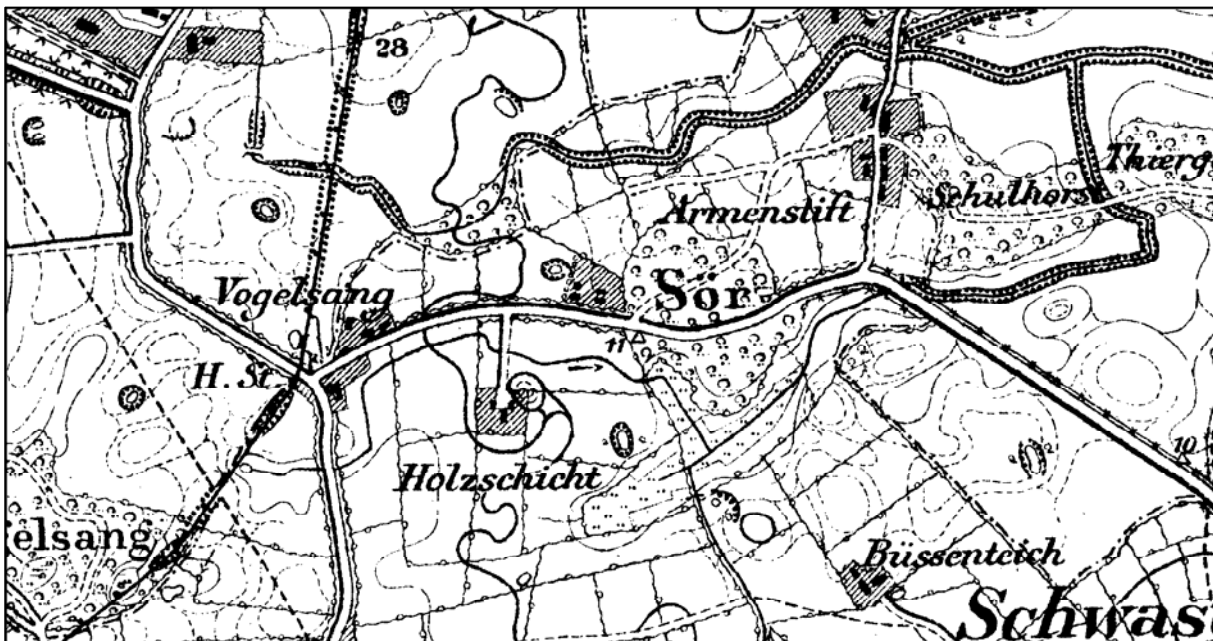
1.4 Siedlungsentwicklung und Innenentwicklungspotenziale

1.4.1 Historische Siedlungsentwicklung

Die Gemeinde Damp ist aus den ehemaligen Gutsbezirken Gut Damp und Gut Dorotheental entstanden. Neben den Gütern sind auch die Ortsteile Schwastrum und Pommerby früh als Siedlungsteile zu erkennen. Aufgrund geringer Siedlungsentwicklung haben diese Ortsteile ihre Ursprünglichkeit überwiegend bewahrt.

Der Bereich der heutigen Ortslage Vogelsang-Grünholz war bis ins späte 19. Jahrhundert durch wenige Einzelhöfe und den St. Johannes Armenstift geprägt. Mit dem Anschluss an die Kreisbahn auf der Strecke Kappeln – Eckernförde um 1900 entstanden im Bereich des Bahnhofs erste Gebäude und führten bald zur Verfestigung der Siedlungsstrukturen (vgl. Abbildung 17).

Abbildung 17: Preußische Landesaufnahme um 1900



Quelle: DigitalerAtlasNord

Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts setzte sich die Bebauung entlang der Straße Vogelsang in Richtung Osten fort. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verzeichnete der Ortsteil Vogelsang-Grünholz ein erhebliches Siedlungswachstum und wurde zum Siedlungsschwerpunkt der Gemeinde.

In den Jahren 1969 bis 1973 entstand direkt an der Ostsee auf einer ca. 65 Hektar großen Fläche der Ferienpark Damp 2000. Seitdem wurde die Anlage ständig erweitert und ausgebaut.

1.4.2 Nutzungslagen

Das Ostseebad Damp weist überwiegend Sondergebiete, die dem Tourismus und der Erholung dienen, auf (vgl. Abbildung 18). Von Beginn an verfügte der Ferienpark über Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Hotels. Zudem sind auf dem Gelände Geschäfte und Restaurants zu finden. In den 1990er Jahren wurde das Freizeitangebot u.a. durch ein Indoor-Fun- und

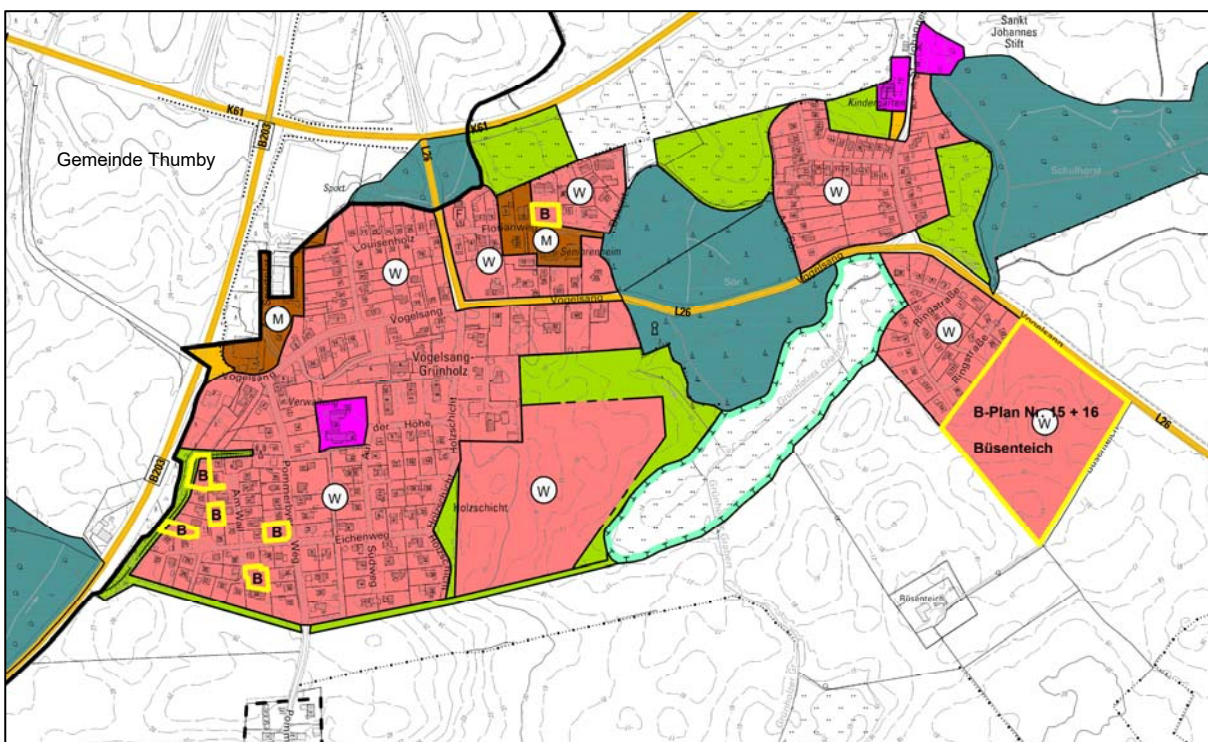
denen Vorhaben nach § 33 BauGB zu beurteilen sind, im Bereich von Satzungen nach § 34 Abs. 4 BauGB oder im unbeplanten Innenbereich gemäß § 34 BauGB befinden.

Im Rahmen der Bestandsanalyse zum Ortskernentwicklungskonzept wurde eine Aktualisierung der Innenentwicklungsanalyse vorgenommen. Anhand einer Ortsbegehung (September 2019) und in Rücksprache mit der Lenkungsgruppe erfolgte eine ergänzende Bewertung der Innenentwicklungspotenziale. Untersucht wurde die Ortslage Vogelsang-Grünholz. Das Ost-seebad Damp wurde nicht betrachtet, da in diesem Bereich planungsrechtlich nur touristische Nutzungen vorgesehen sind.

Im Ortsteil Vogelsang-Grünholz sind 6 Flächen vorhanden, die ein Innenentwicklungspotenzial aufweisen. Bei den aufgezeigten Potenzialen handelt es sich überwiegend um freie Baugrundstücke im Bebauungsplan Nr. 11 „Pommerbyer Weg“. Alle Grundstücke befinden sich in Privateigentum und werden überwiegend als Gartenfläche genutzt. Zwei Grundstücke liegen brach.

Zudem weist das Baugebiet Büsenteich (B-Plan Nr. 15 u. Nr. 16) noch unbebaute Grundstücke auf, die Entwicklungspotenzial bieten.

Abbildung 19: Innentwicklungspotenziale OT Vogelsang-Grünholz



1.4.4 Suchflächen für die wohnbauliche Entwicklung

In einer Standortalternativenprüfung¹¹ wurden im Jahr 2014 potenzielle Erweiterungsflächen für die weitere Siedlungsentwicklung geprüft (vgl. Abbildung 20).

Aus dem Bericht geht hervor, dass die Fläche F 1 für die wohnbauliche Entwicklung am besten geeignet ist. Die Fläche arrondiert den Siedlungskörper, ist im Landschaftsplan als Entwicklungsfläche ausgewiesen und im Flächennutzungsplan als Baufläche dargestellt. Bei der

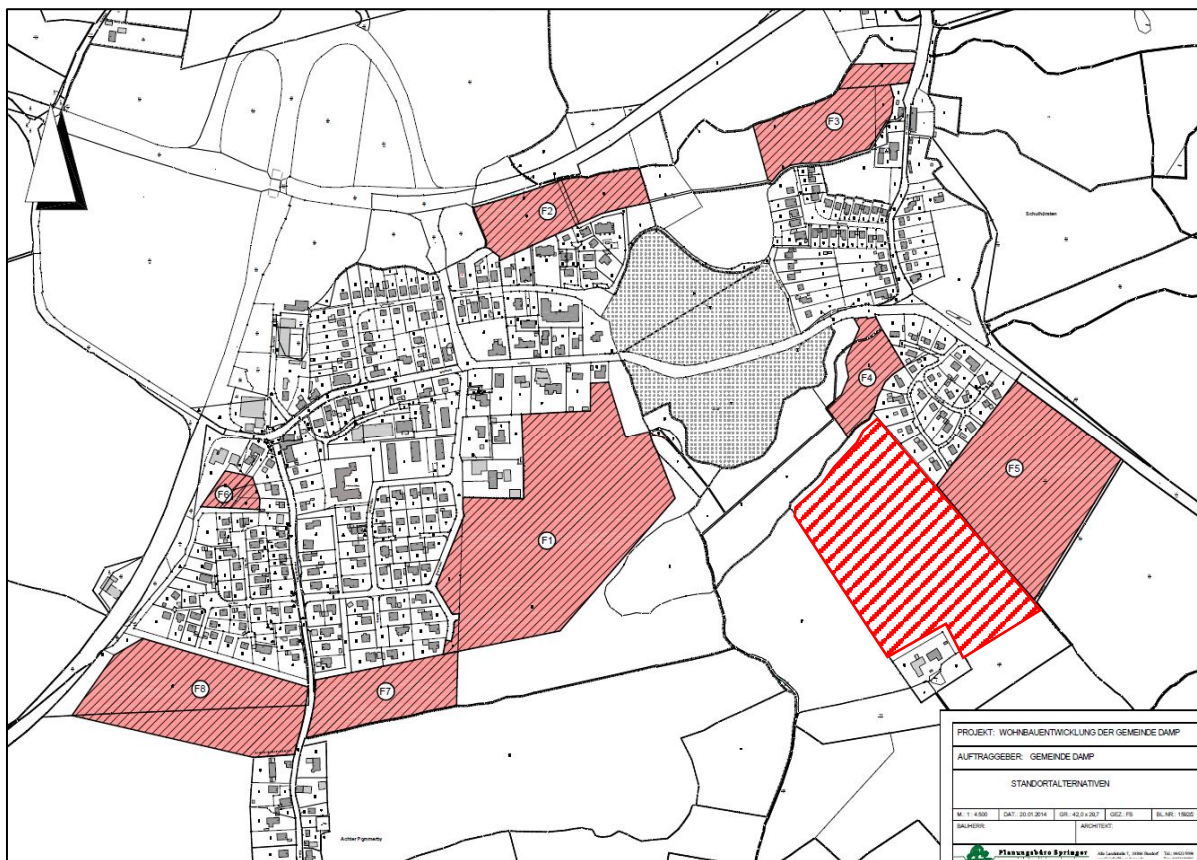
¹¹ Planungsbüro Springer: Mögliche Wohnbauflächen in der Gemeinde Damp (2014)

Größe der Fläche ist eine schrittweise Entwicklung zu empfehlen. Bislang ist die Fläche allerdings nicht verfügbar, so dass die Gemeinde auf andere Flächen zugreifen muss.

Die dargestellten Flächen F 5, F 6, F 7 und F 8 werden der zweiten Priorität zugeordnet und eignen sich grundsätzlich für eine wohnbauliche Entwicklung. Fläche F 6 wird aufgrund der geringen Flächengröße als Ergänzung der Innenentwicklung gesehen. Eine wohnbauliche Entwicklung ist wegen der Verkehrslärmemissionen der B 203 jedoch nur eingeschränkt möglich. Die Flächen F 2, F 3 und F 4 sind aus unterschiedlichen Gründen nicht geeignet.

Die Fläche F 5 wurde zwischenzeitlich von der Gemeinde fast vollständig als Wohngebiet (B-Plan Nr. 15 „Büsenteach“ und B-Plan Nr. 16 „Büsenteach – Erweiterung“) entwickelt. Für eine weitere wohnbauliche Entwicklung bietet sich bei dem gegebenen Entwicklungsstand die westlich der Fläche F 5 anschließende rot schaffierte Fläche an (vgl. Abbildung 20).

Abbildung 20: Standortalternativenprüfung Ortsteil Vogelsang-Grünholz



Quelle: Mögliche Wohnbauflächen in der Gemeinde Damp, Planungsbüro Springer 2014 (bearbeitet)

Kurzeinschätzung zur Siedlungsentwicklung

- Der Ortsteil Vogelsang-Grünholz nimmt die Wohn- und Versorgungsfunktion in der Gemeinde ein.
- Das Innenentwicklungspotenzial in der Gemeinde Damp ist weitestgehend erschöpft. Es sind 6 Baulücken im Ortsteil Vogelsang-Grünholz vorhanden, welche derzeit nicht für eine Bebauung zur Verfügung stehen.
- Aus siedlungsstruktureller Sicht ist die Fläche F1 am besten für die weitere Siedlungsentwicklung geeignet.

1.5 Soziale Infrastruktur, Freizeit, Kultur und Dorfgemeinschaft

1.5.1 Bildung und Betreuung

Kinderbetreuung

In der Gemeinde Damp wird die Kinderbetreuung durch die Evangelische Kindertagesstätte Vogelsang-Grünholz sichergestellt. Derzeit gibt es 5 Gruppen: 3 Regelgruppen (je 20 Kinder) und 2 Krippengruppen (je 10 Kinder), so dass insgesamt 80 Kinder in der Einrichtung betreut werden können. Die Öffnungszeiten der Einrichtung sind täglich von 7:00 – 15:00 Uhr. Der Einzugsbereich umfasst neben Damp auch Holzdorf und Thumbby.

Tabelle 4: Kindertagesstätte der Gemeinde Damp

Einrichtung	Anzahl der Plätze		Betreuungszeiten
	Regelgruppen (Ü3)	Krippengruppen (U3)	
Evangelische Kindertagesstätte	60 (3 x 20)	20 (2 x 10)	flexible Zeiten von 7:00 bis 15:00 Uhr

Quelle: Bedarfsplan für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten und Tagespflege im Kreis Rendsburg-Eckernförde 2020

Die Kindertagesstätte in Damp ist gut ausgelastet. Eine umfangreiche Warteliste wie in anderen Gemeinden liegt jedoch nicht vor.

Im Ortsteil Vogelsang-Grünholz gibt es ein Tagespflegeangebot bei der Kindertagespflege Schneckenhaus mit ca. 5 Plätzen.

Die nächstgelegene Grundschule für die Kinder aus der Gemeinde befindet sich in Waabs. Weiterführende Schulen sind in Eckernförde und Kappeln vorhanden.

Volkshochschule

In der Gemeinde Damp besteht eine eigenständige Volkshochschule. Das Kursangebot der Volkshochschule Damp (VHS) verteilt sich auf verschiedene Räumlichkeiten in der Gemeinde. Schwerpunkte stellen die Themen Kultur (z.B. Handarbeiten, Fotografie), Gesundheit (Bewegungsangebote wie z.B. Yoga, Gymnastik), Gesellschaft (z.B. Vorträge, Dialogveranstaltungen) und Sprachkurse dar. Bisher fanden viele Kurse im „Haus des Gastes“ statt (z.B. Gesundheitssport und Kultur). Auch das Vereinsheim wurde für kulturelle Kursangebote genutzt. Seit Beginn der Corona-Pandemie finden die meisten Kurse aus dem Bereich der Gesundheits- und Bewegungsangebote im Vereinsheim des SV Schwansen statt, da die Räume im „Haus des Gastes“ unter den derzeitigen Anforderungen nicht ausreichend Platz bieten.

Jugendraum

Am Sportplatz des Ortsteils Vogelsang-Grünholz befindet sich das Vereinsheim mit integriertem Jugendraum der Gemeinde. Dieser stellt für Kinder und Jugendliche der Gemeinde einen wichtigen Anlaufpunkt zur Freizeitgestaltung dar. Zweimal wöchentlich ist der betreute Treffpunkt geöffnet: die Angebote des Jugendraumes finden dienstags von 15:00 – 18:00 Uhr für 8-14-Jährige und mittwochs von 15:00 – 20:00 Uhr für über 15-Jährige statt.

2013 wurde der Jugendraum modernisiert und erweitert. Der Jugendraum verfügt unter anderem über einen Tischkicker und einen Billardtisch.

Spielplätze

In Vogelsang-Grünholz befinden sich drei Spielplätze:

- in der Straße St. Johannes Stift am Kindergarten,
- am Rande der Sportanlagen,
- in der Straße Auf der Höhe.

Darüber hinaus haben die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde freien Eintritt im Indoor Fun-Sportpark im Ostseebad Damp.

Sportstätten

Im Norden des Ortsteils Vogelsang-Grünholz liegen die Sportstätten. Die Sportstätten des SV Schwansen sind räumlich und funktional dem Ortsteil Vogelsang-Grünholz zuzuweisen, liegen aber auf dem Gebiet der Nachbargemeinde Thumbby.

Abbildung 22: Übersicht Sportstätten



Der Sportplatz besteht aus einem Fußballgroßfeld (Rasen) mit Flutlichtanlage, sowie einem Bolz-/ Trainingsplatz. Ergänzt wird das Angebot durch einen Spielplatz und einen Basketballplatz mit einem Korb. Durch die Fusion der Sportvereine TSV Waabs und VFL Damp-Vogelsang zum SV Schwansen im Jahr 2020 hat die Nutzungsintensität der Sportstätten in Vogelsang-Grünholz erheblich abgenommen. Der Sportplatz (halbes Fußballgroßfeld) wird lediglich an drei Wochentagen zwischen 16:00 – 17:00 Uhr, beziehungsweise 16:30 – 18:00 Uhr, von den Jugendmannschaften (G-, F- und E - Jugend) des SV Schwansen genutzt.

Im Rahmen eines Werkstattgespräches wurde die Anregung zur Nutzung der Sportstätten als multifunktionaler Bewegungsraum für alle Bewohner formuliert.

Vereinsheim

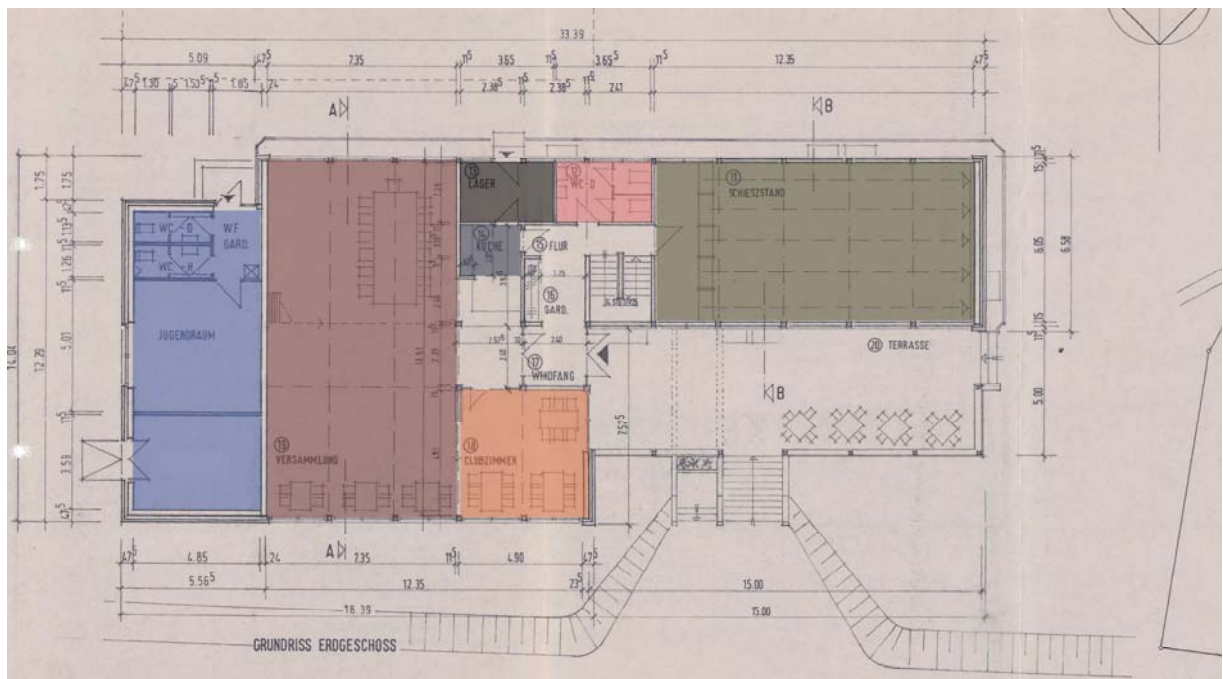
Südlich des Sportplatzes liegt das Vereinsheim des SV Schwansen mit dem Jugendraum der Gemeinde Damp. Das Gebäude besteht aus zwei Ebenen. Im Untergeschoss befinden sich auf Höhe des Sportplatzes Duschen und Umkleiden. Im Obergeschoss ist ein Saal für Versammlungen mit bis zu 70 Teilnehmern, ein Büroraum, eine Küche, ein Jugendraum und ein Schießstand (vgl. Abbildung 23) vorhanden.

Eine regelmäßige Nutzung der Räumlichkeiten erfolgt über die Schießsparte des SV Schwan-
sen, den Skat-Club, die Schachsparte, das DRK - Tanzen und den Jugendtreff. Seit Sommer
2020 finden auch die Kurse im Bereich Gesundheitssport (Yoga, Beckenbodengymnastik,
Faszien und Rücken) der VHS im Vereinsheim statt. Raumgröße und Bodenbeschaffenheit im
Vereinsheim sind dafür gut geeignet.

Teilweise kommt es aufgrund lauter Musik zu Konflikten zwischen den Teilnehmern der Entspannungskurse und den Nutzern des Jugendraumes. Es soll geprüft werden, ob Dämmmaßnahmen durchgeführt werden können. In unregelmäßigen Abständen wird das Vereinsheim für private Feiern und Familienfeste vermietet und durch das DRK sowie den Seniorenbeirat für Vorträge und Veranstaltungen genutzt. In den Ferienzeiten findet die Hockergymnastik des SV Schwansen im Vereinsheim statt.

Die abnehmende Nutzungsintensität des Vereinsheims durch den Sportverein im Zuge der Fusion zum SV Schwansen und die verstärkte Nutzung der Räumlichkeiten durch die VHS erfordern die Erarbeitung eines Nutzungskonzepts. Zur vertiefenden Bearbeitung hat ein Werkstattgespräch zu der Raum- und Nutzungssituation des Vereinsheims mit allen Nutzergruppen stattgefunden.

Abbildung 23: Grundriss Vereinsheim



Quelle: Amt Schlei-Ostsee

Haus des Gastes

Das Haus des Gastes wird überwiegend von der VHS Damp genutzt. Das Gebäude verfügt neben einem Foyer, einem Lese- und einem Aufenthaltsraum auch über von außen zugängliche öffentliche Toiletten. Im Rahmen der Beteiligung wurde kritisiert, dass die Räumlichkeiten nicht bedarfsgerecht und ansprechend gestaltet sind. Außerdem wurde angeregt, das sehr zentral gelegene Gebäude als offenen Treffpunkt zu entwickeln, der auch ohne konkrete Veranstaltung besucht werden kann. Daher wurde im ersten Schritt geprüft, welche Möglichkeiten Grundstück und Gebäude für Umbauten und Erweiterung bieten.

Abbildung 24: Grundriss Haus des Gastes



Quelle: Amt Schlei-Ostsee

Foto 4: Haus des Gastes



Temporärer Festplatz

Der öffentliche Parkplatz im Ortszentrum in Vogelsang-Grünholz Ecke „Holzschicht / Vogelsang“ wird von der Dorfgemeinschaft als temporärer Festplatz genutzt. Veranstaltungen sind beispielsweise das jährliche Aufstellen des Maibaums oder das Wintervergnügen der Gemeinde Damp. Der Platz hält aktuell etwa 17 Stellplätze auf einer Gesamtfläche von ca. 975 m² vor. Die restliche Fläche ist mit Bodendeckern und Bäumen gestaltet. Die Fläche weist gestalterische und funktionale Mängel auf. Dies betrifft zum einen die ungünstige Aufteilung der Fläche, zum anderen weist die Fläche keine nennenswerten Aufenthaltsqualitäten auf.

Die Fläche bietet Potenzial zur Entwicklung eines attraktiven multifunktionalen Dorfplatzes. Im Rahmen des Zukunftsgesprächs wurde zudem das Abhalten von Markttagen auf der Fläche angeregt.

Foto 5: Parkplatz, temporärer Dorfplatz



Feuerwehrgerätehaus und Bauhof

Für den Brandschutz im Gemeindegebiet sorgt die Freiwillige Feuerwehr Damp–Dorotheenthal. Dazu zählt auch der Brandschutz für das Ostseebad Damp. Seit 1993 ist die FFW Damp-Dorotheenthal für Hilfeleistungen im gesamten nördlichen Bereich der Halbinsel Schwansen zuständig. Das Feuerwehrgerätehaus befindet sich im Ortsteil Vogelsang-Grünholz. Das Ursprungsgebäude stammt aus dem Jahr 1973 und wurde 1992 erweitert und modernisiert.

Es umfasst eine Fahrzeughalle für bis zu fünf Fahrzeuge und einen Schulungsraum¹³ für bis zu 70 Personen. Das Gebäude entspricht nicht den aktuellen Anforderungen der Feuerwehr-unfallkasse. Grund hierfür sind im Wesentlichen die fehlende Schwarz-Weiß-Trennung, unzureichende Sanitäranlagen, zu kleine Hallentore für größer werdende Fahrzeuge sowie die nicht vorhandene Trennung von zu- und abfahrendem Verkehr im Einsatzfall. Zudem benötigt die Gemeinde einen größeren Bauhof. Aus diesem Grund ist die Umstrukturierung des vorhandenen Feuerwehrgeländes erforderlich.

Kurzeinschätzung zur sozialen Infrastruktur / Dorfgemeinschaft

- Angebote für Bildung, Betreuung, Freizeit und Sport konzentrieren sich weitestgehend auf den Ortsteil Vogelsang-Grünholz.
- Mit der Fusion der Sportvereine von Damp und Waabs und der Verlagerung von Vereinsaktivitäten ist eine abnehmende Nutzungsintensität der Sportanlagen verbunden. Daraus resultiert Entwicklungspotenzial für neue Nutzungen an diesem Standort.
- Wichtige Treffpunkte der Dorfgemeinschaft sind das Haus des Gastes und das Vereinsheim.
- Der zentral gelegene Parkplatz an der Straße Vogelsang bietet Entwicklungspotenzial für einen multifunktionalen Dorfplatz.
- Feuerwehrgerätehaus und Bauhof entsprechen nicht den heutigen Anforderungen.

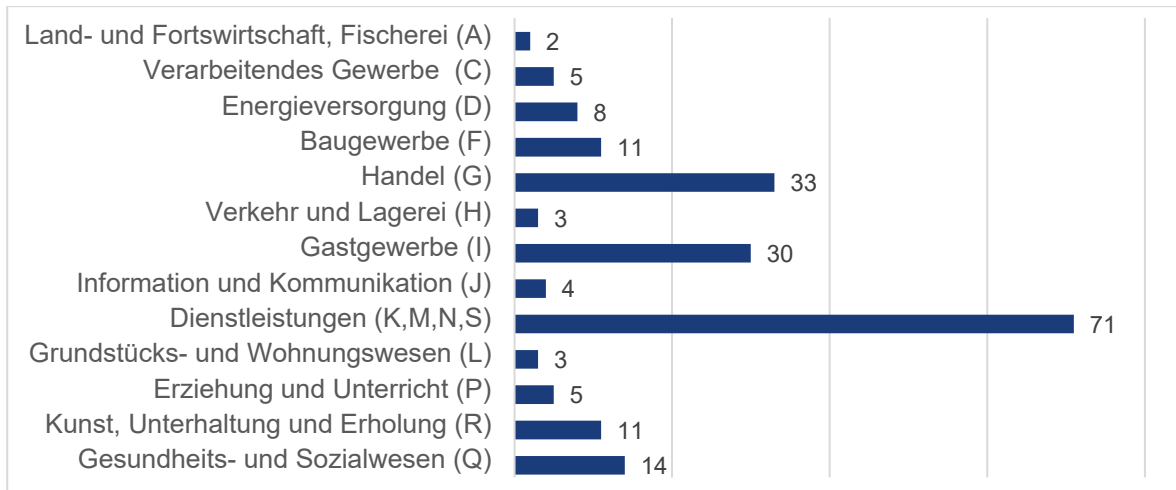
¹³ Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Damp-Dorotheenthal

1.6 Gewerbe – Nah- und Gesundheitsversorgung

1.6.1 Gewerbe

Die Wirtschaftsstruktur in der Gemeinde Damp ist insbesondere durch Dienstleistungsbetriebe, Gastgewerbe und Handelsbetriebe geprägt.

Abbildung 25: Gewerbebeanmeldungen nach Wirtschaftszweigen



Quelle: Amt Schlei-Ostsee; eigene Darstellung

Dies spiegelt sich auch in der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den einzelnen Wirtschaftszweigen wider. So war im Jahr 2018 der überwiegende Teil der Beschäftigten (75 %) den sonstigen Dienstleistungen zuzurechnen, weitere 22 % gehörten den Wirtschaftszweigen Handel, Verkehr und Gastgewerbe an.

Tabelle 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort/ Arbeitsort in der Gemeinde Damp (Stichtag 30.06.)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zahl der Betriebe	70	62	57	60	67	69
SvB am Wohnort	495	492	505	506	529	551
SvB am Arbeitsort	1.946	1.643	1.725	1.765	2.062	2.763
Wohnort = Arbeitsort	249	224	236	226	268	271
Einpendler	1.696	1.419	1.489	1.539	1.794	2.492
Auspendler	246	268	269	280	261	280

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (30.06.2018), sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen, eigene Darstellung

Im Jahr 2018 gab es in Damp 69 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Seit 2013 ist ein erheblicher Anstieg der Beschäftigten erfolgt (+ 40 %) und lag im Jahr 2018 bei 2.763. Größte Arbeitgeber in der Gemeinde sind die Vamed Kliniken (Reha Klinik und Ostseeklinik) sowie das Ostseeresort Damp mit seinen touristischen Angeboten. Im Ortsteil Vogel-sang-Grünholz befindet sich mit Dampsoft ein weiterer großer Arbeitgeber in der Gemeinde.

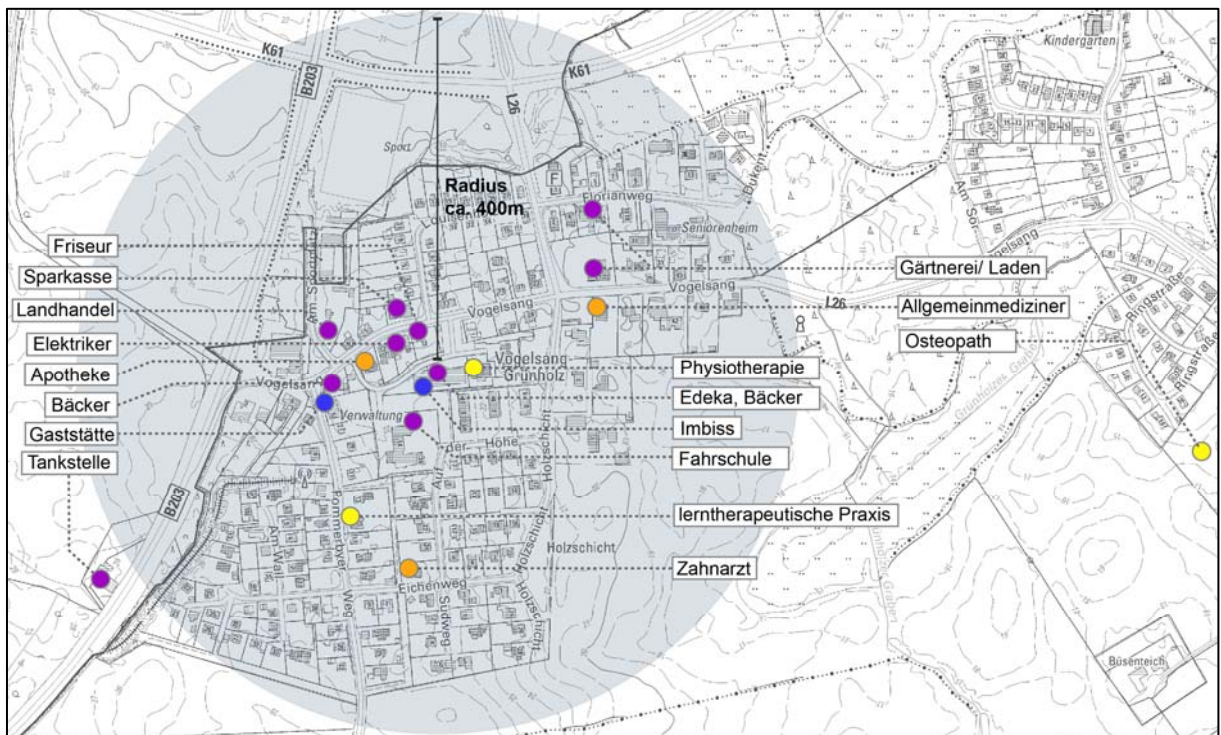
Die Gemeinde Damp weist einen sehr hohen Einpendlerüberschuss auf. Die Einpendler kommen insbesondere aus Eckernförde und Kappeln. Die Arbeitsplatzzentralität beträgt 5,0 und liegt erheblich über dem Kreisdurchschnitt (0,8).

In der angrenzenden Gemeinde Waabs liegt das interkommunale Gewerbegebiet der Gemeinden Damp und Waabs. Das bauliche Potenzial des Gewerbegebiets ist noch nicht ausgeschöpft. Beim Werkstattgespräch Gewerbe wurde der von den Ortslagen abgesetzte Standort als unattraktiv für Solo-Selbständige oder Kleinstgewerbebetriebe eingeschätzt. In der Ortslage Vogelsang-Grünholz sind Gewerbebetriebe im Bereich des alten Bahnhofsgebäudes und des ZOBs angesiedelt. Im Bereich des ZOBs wird perspektivisch Erweiterungsbedarfs eines ansässigen Gewerbebetriebs gesehen. Bei Überbauung der derzeitigen Stellplatzflächen wären Ersatzflächen für den ruhenden Verkehr auszuweisen.

1.6.2 Nahversorgung

Das Nahversorgungsangebot in der Gemeinde wird durch mehrere Ladengeschäfte und ergänzende Dienstleistungen im Ortsteil Vogelsang-Grünholz sichergestellt. Dazu gehören ein Vollversorger mit Bäckereifiliale, Bäckerei, Apotheke, Sparkasse, Friseur, Gärtnerei und Landhandel (vgl. Abbildung 26).

Abbildung 26: Nah- und Gesundheitsversorgung Gemeinde Damp OT Vogelsang-Grünholz



Der Vollversorger befindet sich im funktionalen Ortszentrum von Vogelsang-Grünholz. Dieser stellt einen wichtigen Treffpunkt der Dorfgemeinschaft dar und ist für viele Bewohner fußläufig erreichbar. Mittelfristig steht ein Generationenwechsel an. Der derzeitige Betreiber schätzt die Verkaufsfläche außerhalb der Hauptsaison als ausreichend ein und sieht derzeit keinen Erweiterungsbedarf. Der Standort bietet kaum Potenzial für Erweiterungen.

Im historischen Ortskern des Ortsteils befindet sich eine Bäckereifiliale mit Café. Der benachbarte Imbiss wurde im Sommer 2020 geschlossen und das Gebäude einer anderen Nutzung zugeführt.

Insgesamt ist im Gemeindegebiet ein umfangreiches gastronomisches Angebot gegeben. Dieses ist insbesondere im Ostseebad Damp angesiedelt und fast ausschließlich auf Touristen

ausgerichtet. Im Rahmen der Beteiligungsmodule wurde der Wunsch nach einem verbesserten gastronomischen Angebot, im Sinne eines dörflichen Treffpunkts geäußert. Derzeit wird geprüft, ob im „Haus des Gastes“ ein Café eingerichtet werden könnte.

1.6.3 Gesundheitsversorgung – Medizinische Versorgung

Neben den zahlreichen medizinischen Angeboten im Ostseebad Damp sind in der Hauptortslage Vogelsang-Grünholz eine Hausarztpraxis und eine Zahnarztpraxis ansässig. Weitere Angebote in Bereich der Gesundheitsversorgung sind eine Praxis für Physiotherapie, eine Praxis für Osteopathie und Naturheilkunde sowie eine Apotheke. Für die Zahnarztpraxis steht ein Generationenwechsel an. Die Nachfolge ist derzeit ungeklärt.

Seitens des Gebäudeeigentümers der Arztpraxis wurde die Einrichtung eines medizinischen Versorgungszentrums durch Erweiterung der Bestandsimmobilie auf der südlich angrenzenden Fläche angeregt. Dieses Vorhaben wurde von der Gemeinde geprüft. Da keine Interessenten für eine Umsetzung gewonnen werden konnten, wurde die Projektidee nicht weiterverfolgt.

Mit dem Seniorenzentrum „Drei Wellen“ ist ein Pflegeangebot (Kurzzeit- und Langzeitpflege) sowie betreutes Wohnen in der Ortslage Vogelsang-Grünholz vorhanden. Das Seniorenzentrum bietet darüber hinaus Unterstützungsangebote im Alltag und Freizeitangebote an. Die ambulante Pflege wird durch einen ortsansässigen Pflegedienst und weitere Pflegedienste der Region sichergestellt. In der angrenzenden Gemeinde Dörphof existiert eine Tagespflegereinrichtung.

1.6.4 Ortszentrum Vogelsang-Grünholz

Das funktionale Ortszentrum mit seinen Versorgungsangeboten der Hauptortslage Vogelsang-Grünholz befindet sich rund um die Straße Vogelsang.

Der historische Ortskern rund um den ehemaligen Bahnhof liegt im Kreuzungsbereich Pommerbyer Weg / Vogelsang. Ehemals dort ansässige Betriebe wie Gaststätten und ein Lebensmittelgeschäft sind aufgegeben. Der durch ortsbildprägende Gebäude gekennzeichnete westliche Ortseingang (von der B 203 aus Süden kommend) weist gestalterische und funktionale Mängel auf. Im Rahmen der Beteiligungsmodule wurde die Aufwertung dieses Bereichs angeregt. Besonders die mangelnde Pflege der ortsbildprägenden Gebäude „Alte Hökerei“ und des ehemaligen Gasthofes und für die daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf das Ortsbild wurde im Rahmen der Beteiligungsmodule Handlungsbedarf gesehen.

Foto 6: „Alte Hökerei“



Foto 7: Gastronomie und Bäckerei



Kurzeinschätzung zu Gewerbe, Nah- und Gesundheitsversorgung

- Der überwiegende Teil der Gewerbetreibenden ist dem Bereich der Dienstleistungen zuzuordnen.
- Die Gemeinde Damp verzeichnet einen hohen Einpendlerüberschuss und somit eine hohe Arbeitsplatzzentralität.
- Die Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, Dienstleistungen und medizinischer Versorgung ist gegeben und im Ortsteil Vogelsang-Grünholz fußläufig zu erreichen.
- Der historische Ortskern weist funktionale und gestalterische Mängel auf.

1.7 Tourismus und Naherholung

1.7.1 Organisationsstruktur im Tourismus

Touristische Marketing- und Serviceorganisation für das Untersuchungsgebiet ist die Ostseefjord Schlei GmbH. Die LTO Ostseefjord Schlei GmbH ist für die Vermarktung der Region rund um die Schlei zuständig. Die Schleiregion wird als Subdestination der Destination Ostsee vermarktet.

In Damp hält das Info-Center in der Ostseeresidenz Informationen für Gäste zum Ostseebad Damp, zur Region und zu Schleswig-Holstein bereit.

1.7.2 Beherbergungsangebot

Die amtliche Statistik für Beherbergungsstätten weist für das Jahr 2018 in der Gemeinde Damp 5 Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten und 3 Campingplätze aus.

Aus Gründen des Datenschutzes sind für die Beherbergungsstätten keine Daten zu Betten, Ankünften, Übernachtungen etc. veröffentlicht. Für die 3 Campingplätze wurden allein 280 touristisch nutzbare Stellplätze registriert, die im Jahr 2018 gut 40.000 Übernachtungen verzeichneten.¹⁴

Bei den erfassten Campingplätzen handelt es sich um einen Wohnmobilstellplatz und zwei Campingplätze. Auf allen 3 Plätzen sind insgesamt 747 Stellplätze genehmigt. Dazu zählen Stellplätze für Dauercamping und touristische Stellplätze. Bei einem Großteil der Stellplätze handelt es sich um Stellplätze für Dauercamping, die nicht in der amtlichen Statistik erfasst sind.

Tabelle 7: Campingplätze in der Gemeinde Damp 2019

Campingplatz	Stellplätze
Campingplatz Dorotheental	340
Campingplatz Koralle	225
Wohnmobilstellplatz	182
insgesamt	747

Quelle: Amt Schlei-Ostsee – Genehmigungen (Stand: 17.09.2019)

¹⁴ Statistikamt Nord (2019): STATISTISCHE BERICHTE, Kennziffer: G IV 1 - j 17 SH, Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein

Darüber hinaus bietet der Yachthafen Damp 365 Liegeplätze, von denen 100 als Gastliegeplätze zur Verfügung stehen.

Geprägt ist das Übernachtungsangebot insbesondere durch das Angebot des Ostseeresorts mit groß dimensionierten Hotelanlagen und Ferienhausgebieten und vielfältiger Aktivitäts- und Freizeitinfrastruktur sowie verschiedener Basisinfrastruktur. Die Besonderheit des Ostseeresorts ist die Kombination von Tourismus und Gesundheit, die in dieser Form relativ selten gegeben ist.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie „Themenbad“¹⁵ wurden die Beherbergungskapazitäten ermittelt. Danach gab es im Jahr 2011 in der Gemeinde Damp rund 4.900 Betten (ca. 3.100 gewerbliche und ca. 1.800 private). Das auf der Grundlage von Daten der Damp Holding ermittelte jährliche Übernachtungsaufkommen betrug im Jahr 2011 rund 1 Millionen. Hinzu kommen rund 635.000 Tagesgäste pro Jahr.

Die Tourismusintensität ist in der Gemeinde Damp überdurchschnittlich hoch und übersteigt sogar Vergleichswerte der Tourismusregion Nordsee. Dies ist insbesondere auf die hohe Auslastung der Reha-Kliniken zurückzuführen.¹⁶

1.7.3 Aktivitätsangebot

Freizeitangebot Ostseeresort

Das Ostseeresort Damp mit seiner überwiegend touristischen Ausrichtung bietet eine Vielzahl von Freizeitangeboten und Aktivitäten. Vor allem wetterunabhängige Freizeitangebote wie ein Hallenbad, Bowlingcenter, Sporthalle, Indoor-Fun- und Sportcenter, Indoor-Spielplatz und ein Escape Room existieren im Ostseeresort. Auch für Outdooraktivitäten gibt es eine Vielzahl von Angeboten. Hier sind die Sport- und Mehrzweckflächen, der Streichelzoo, Adventure Golf, Beachvolleyballfelder, Strandbühne und die Wasserskianlage zu nennen.

Strände

Der Hauptstrand ist der nördliche Strandabschnitt der Gemeinde. In den Sommermonaten wird am sogenannten Aktionsstrand ein vielfältiges Aktivitäts- und Freizeitangebot (Beach-Volleyball, Beach-Soccer, Wikingerschach) für die Strandbesucher vorgehalten.

Der Südstrand befindet sich südlich des Hafenbeckens. Besonders beliebt ist der Strand bei Hundebesitzern, da Hunde an diesem Strandabschnitt ganzjährig erlaubt sind.

Der Fischleger Strand ist der südlichste Strandabschnitt und befindet sich im Bereich der Campingplätze. Im Rahmen der Beteiligung wurden Handlungsbedarfe hinsichtlich einer Verbesserung des Strandabschnitts formuliert. Bei der Fußwegeverbindung zwischen Parkplatz und Strand wird Verbesserungsbedarf gesehen.

Im Rahmen der Beteiligung wurde zudem das Aufstellen von Gitterboxen für die Müllentsorgung angeregt.

¹⁵ Projekt M GmbH: Machbarkeitsstudie Themenbad (2011)

¹⁶ Im Jahr 2018 betrug die Tourismusintensität gemessen an der Übernachtungsintensität ca. 702.247 Übernachtungen/1.000 Einwohner. Dies übertraf den Wert der Tourismusregion Nordsee mit einem Wert von 113.877, was landesweit die höchste Intensität bei der touristischen Nutzung je Einwohner im regionalen Vergleich darstellt.

DLRG

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) verfügt über eine Hauptwache im Bereich des Hauptstrandes und eine Wachstation im Bereich Fischleger Strand. Entlang der Gemeindestrände gibt es vier Außenstationen.

Um in der Hauptsaison die Bewachung der Strände sicherstellen zu können, ist die Unterstützung von zahlreichen Rettungsschwimmern aus anderen Regionen erforderlich. Für diese hat die Gemeinde Übernachtungsmöglichkeiten bereit zu stellen. Derzeit erfolgt die Unterbringung in einem Wohnblock im Ostseeresort. In dem Haus „Langeland“ hat die Gemeinde eine Etage für den DLRG angemietet. Das in den 1970er Jahren errichtete Gebäude weist erheblichen Sanierungsbedarf auf. Der Eigentümer des Gebäudes sieht bislang keine Veranlassung eine Sanierung vorzunehmen. Die Unterbringung der Rettungsschwimmer ist daher an diesem Standort nicht auf Dauer gesichert. Derzeit prüfen Gemeinde und Amtsverwaltung Alternativen der Unterbringung.

Rad- und Wanderwege

Durch das Gemeindegebiet verläuft der Radfernweg Ostseeküstenradweg, der Teil des landesweiten Radfernwegenetzes ist. Durch Fördermittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Bund und dem Land Schleswig-Holstein konnten die Gemeinden Damp, Dörphof und Brodersby 2019 in Kooperation mit der Stadt Kappeln einen küstennahen Verlauf des Ostseeküstenradwegs zwischen dem Ostseeresort Damp und dem Ostseeresort Olpenitz herrichten.¹⁷

Darüber hinaus führt mit dem Reetdachtörn ein regionaler Themenweg der Ostseefjord Schlei GmbH durch das Gemeindegebiet.

Ergänzend zu den Rad- und Wanderwegen der Ostseefjord Schlei GmbH plant die Gemeinde sieben Radrouten zwischen 5 und 50 Kilometern sowie acht Wanderwege zwischen 2 und 10 Kilometern. Diese sollen in einem Rad- und Wanderkartenheft präsentiert werden. Ergänzend zu dem Heft soll eine Navigations-App bereitgestellt werden. Das Projekt wird von der Aktivregion Schlei- Ostsee gefördert.

Reittourismus

Der Reiterhof Tramm befindet sich im südwestlichen Gemeindegebiet und bietet mit Reitschule, Kutschbetrieb, Ferienreiterhof und Wanderreitstation in der Gemeinde Damp ein breites Angebot. Insgesamt beherbergt der Reiterhof 82 Pferde, davon 68 Großpferde und 14 Ponys. Hiervon sind 40 Schulpferde.

Der Strandabschnitt von Fischleger bis Ritenrade (Gemeinde Waabs) ist über eine Länge von ca. 3,2 km im Winterhalbjahr für das Reiten am Strand freigegeben.¹⁸ Im Werkstattgespräch Gewerbe wurde der mangelhafte Zustand der Reitwege und die fehlende Zugänglichkeit der Strände für Pferde bemängelt. Angeregt wurde analog zum Hundestrand auch einen Abschnitt als Pferdestrand auszuweisen.

¹⁷ Amt Schlei-Ostsee: <https://www.amt-schlei-ostsee.de/gemeinden/damp/ostseekuestenwanderweg/>

¹⁸ Machbarkeitsstudie Reittourismus in der Aktivregion Schlei-Ostsee, BFL 2010

Kulturerleben

Mit den Denkmälern St. Johannes-Stift und Gut Damp sind im Gemeindegebiet Zeugnisse der historischen Entwicklung vorhanden. Für das Gut Damp soll die Erlebbarkeit verbessert werden. Mit dem Plan „Gut Damp 2030“ sind Ideen dargelegt wie die historischen landwirtschaftlichen Gebäude wieder mit Leben gefüllt und der Standort touristisch aufgewertet werden soll. Der Plan sieht vor, die Gebäude Gerstenscheune, Roggenscheune, Torhaus sowie Kleines und Großes Kuhhaus zu sanieren. In dem „Kleinen Kuhhaus“ sollen 13 Ferienwohnungen untergebracht werden. Im „Großen Kuhhaus“ werden Gastronomie sowie weitere Gästezimmer und Seminar- und Tagungsräume Platz finden.

Kurzeinschätzung zu Tourismus und Naherholung

- Touristischer Schwerpunkt der Gemeinde ist das Ostseebad Damp.
- Die Gemeinde Damp verzeichnet eine sehr hohe Tourismusintensität.
- Das Beherbergungsangebot ist breit aufgestellt.
- Die Aktivitätsinfrastruktur ist vielfältig.
- Handlungsbedarf besteht hinsichtlich der Sicherung der DLRG-Unterkünfte.
- Mit der Umsetzung des Planes „Gut Damp 2030“ wird in der Gemeinde ein touristischer Anziehungspunkt zum Kulturerleben geschaffen.

1.8 Mobilität, Verkehr

1.8.1 ÖPNV

Mit der Buslinie 3010 der Autokraft ist das Gemeindegebiet an die starken Linien des Kreisgebiets der Kategorie A angebunden. Die Linie 3010 verbindet die Gemeinde Damp mit Kappeln und Eckernförde.

Die Linie 3010 bietet ein hohes Fahrtenangebot. Allerdings handelt es sich um wechselnde Streckenverläufe (z.B. Waabs oder Loose) und auch unterschiedliche Abfahrtszeiten. Eine Taktung ist somit nicht gegeben. An den Wochenenden sind die Fahrtzeiten erheblich reduziert. Die Linie 3010 dient auch der Verbindung zwischen dem Ortsteil Vogelsang-Grünholz und dem Ostseebad Damp.

Bei den Linien 3011 (Waabs-Sieseby) und 3020 (Kappeln-Karby-Schuby) handelt es sich um Schulbuslinien.

Der ZOB im Ortsteil Vogelsang-Grünholz stellt einen wichtigen Knotenpunkt der unterschiedlichen Buslinien dar.

Die fußläufige Erreichbarkeit der Haltepunkte (Radius 500 m) ist in den Ortslagen Vogelsang-Grünholz und Ostseebad Damp gegeben. In den Außenlagen der Gemeinde sind keine Haltepunkte des ÖPNV vorhanden.

Der nächstgelegene Bahnhaltepunkt befindet sich in Rieseby auf der Strecke Flensburg – Kiel. Nach Rieseby besteht keine direkte Busverbindung. Der Bahnhaltepunkt in Eckenförde ist über die Buslinie 3010 Kappeln – Eckernförde direkt erreichbar.

1.8.2 ÖPNV-Konzept Rendsburg-Eckernförde 2021

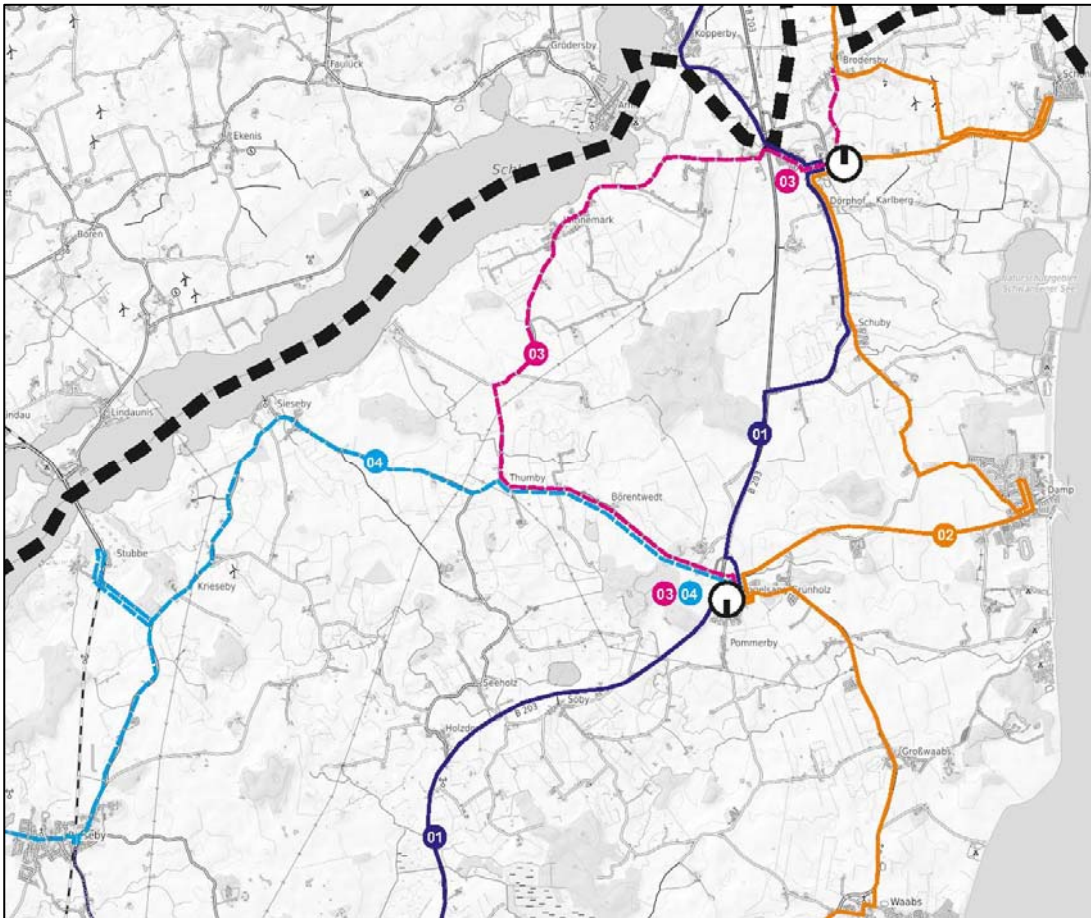
Derzeit wird das ÖPNV-Konzept des Kreises Rendsburg-Eckernförde überarbeitet. Das neue ÖPNV-Konzept mit dem integrierten Taktfahrplan soll 2021 in Kraft treten und eine erhebliche Verbesserung der Bedienzeiten und Taktung vorsehen. Dies gilt vor allem in den Ferienzeiten und am Wochenende, sowie in den Morgen- und Abendstunden.

Auch zukünftig wird der Ortsteil Vogelsang-Grünholz an das Hauptnetz des Kreisgebiets mit den starken Buslinien angebunden sein. Der ZOB in Vogelsang-Grünholz wird als zentraler Anschlussknoten der Region für den Busverkehr der 1. Netzebene vorgesehen. Jeweils zur halben Stunde sollen im 1-Stunden-Takt Fahrtmöglichkeiten nach Eckernförde, Ostseebad Damp, Kappeln und Thumby bestehen (vgl. Abbildung 27).

Zwischen Eckernförde und Vogelsang-Grünholz soll es zwei Wege geben, welche in der Regel stündlich bedient werden sollen. In Schwachlastzeiten wird eine alternierende zweistündige Bedienung bereitgestellt werden.

Im Rahmen der Beteiligungsmodule wurden Taktung und Bedienzeiten sowie die fehlende Berücksichtigung der Arbeitszeiten durch das aktuelle ÖPNV-Angebot kritisiert. Daher werden die geplanten Änderungen begrüßt.

Abbildung 27: Auszug Entwurf Integraler Taktfahrplan des Kreises Rendsburg-Eckernförde



Quelle: ÖPNV-Konzept für den Kreis Rendsburg-Eckernförde, Stand 15.01.2019

1.8.3 Ergänzende Mobilitätsangebote

Derzeit bestehen in der Gemeinde Damp kaum Mobilitätsangebote, die über das ÖPNV-Angebot hinausgehen. Das hohe Gästeaufkommen im Ostseebad hat ein hohes Verkehrsaufkommen zur Folge. Um die Verkehrssicherheit im Ostseebad sicherzustellen, wurden durchgreifende Regelungen zum ruhenden Verkehr getroffen. Zum einen erfolgte der Rückbau von Parkplatzflächen, zum anderen wurde das kostenfreie Parken auf eine Stunde reduziert. Kontrolle und Abrechnung erfolgt über ein Kennzeichen-Erkennungssystem. Am Rande des Ostseebades bestehen große Sammelparkplätze. Zur Bewältigung der großen Entfernungen im Ostseebad steht ein Pendelbus bereit, der jedoch nur auf den resorteigenen Straßen verkehren darf.

Im Rahmen der Beteiligungsmodule wurde die Schaffung von ergänzenden Mobilitätsangeboten wie Bürgerbus (als Zubringerdienst, um die Außenlagen der Gemeinde an die starke Buslinie 3010 anzubinden), Seniorentaxi und Car-Sharing angeregt.

Im Jahr 2020 wurde im Bereich des Feuerwehrgerätehauses eine Mitfahrbank aufgestellt.

Verbesserungsbedarf wird insbesondere für die Anbindung in Richtung Ostseebad gesehen. Die angeregte erweiterte Linienführung des Shuttle-Busses im Ostseebad ist aus haftungsrechtlichen Gründen nicht möglich. Alternativ hat die Gemeinde Damp zwischenzeitlich die Einrichtung eines Bürgerbusses erwogen. Dazu wurde von Vertretern der Gemeinde der Ver-

ein des Referenzprojektes „Bürgerbus Ladelund“ besichtigt. Im Unterschied zur Region Ladelund ist die Gemeinde Damp vergleichsweise gut an das ÖPNV-Netz angebunden, so dass zurzeit keine Realisierungschancen für diese Projektidee gesehen werden.

Um die Mobilität im Gemeindegebiet zu verbessern, möchte die Gemeinde Damp ein Car-sharing-Angebot schaffen. Die Gemeinde hat sich daher im ersten Schritt über die landesweite Koordinierungsstelle „Dörpsmobil SH“ informiert. Inzwischen ist die Trägerstruktur des Dörpsmobils festgelegt. Zu diesem Zweck soll eine haftungsbeschränkte Unternehmergesellschaft (UG) gegründet werden. Es ist wird zunächst ein E-Auto angeschafft.

Bislang ist in der Gemeinde Damp keine öffentliche Ladesäule für E-Autos vorhanden. Mit der Schaffung eines Standorts für ein elektrisches Dörpsmobil müsste entsprechende Infrastruktur an einem öffentlichen Standort geschaffen werden und könnte dementsprechend um eine Ladesäule erweitert werden.

1.8.4 Straßen und Wege

In der Gemeindestraße St. Johannes Stift wurde eine Tempo 30 Zone eingerichtet. Nach Geschwindigkeitsmessungen der Gemeinde im Sommer 2019 kommt es wiederholt zu Geschwindigkeitsüberschreitungen der Kraftfahrzeuge. Die Straße ist eine reine Anliegerstraße, wird jedoch häufig als Abkürzung zwischen der L 26 und K 61 genutzt. Seitens der Gemeinde wurde beschlossen einen Antrag bei der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde zu stellen, damit diese der Gemeinde Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung in diesem Bereich aufzeigt.

Im Rahmen der Beteiligung wurden die hohen Geschwindigkeiten im Bereich Ortsdurchfahrt Vogelsang (L 26) bemängelt, da dadurch eine Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern gegeben sei. Auch im Bereich des neuen Baugebietes „Büsenteich“ wurde Handlungsbedarf gesehen, da das Baugebiet außerhalb des Ortsschildes lag. Zwischenzeitlich wurde das Ortschild auf Antrag der Gemeinde versetzt und somit auch für diesen Bereich die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h erreicht.

In der Ortslage Vogelsang-Grünholz besteht insgesamt ein gutes Fußwegenetz. Im Rahmen der Beteiligung wurde Handlungsbedarf hinsichtlich der ortsnahe Waldwege und der Ergänzung des Wegenetzes gesehen. Gewünscht wird die Schaffung von Rundwegen, um wohnortnah Spaziergänge tätigen zu können.

Kurzeinschätzung zu Mobilität und Verkehr

- Eine gute Busanbindung nach Eckernförde und Kappeln ist über die Linie 3010 mit der höchsten Netzkategorie gegeben.
- Mit der Einrichtung des integralen Taktfahrplans ab 2021 wird eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots und die Stärkung des Knotenpunkts ZOB Vogelsang-Grünholz erreicht.
- In der Gemeinde gibt es kaum ergänzende Mobilitätsangebote.
- Im Ortsteil Vogelsang-Grünholz sind in der Ortsdurchfahrt (L 26) hohe Geschwindigkeiten zu verzeichnen, die zu einer Gefährdung der schwachen Verkehrsteilnehmer führen.
- Das wohnortnahe Wegenetz weist Lücken auf.

2 Bestandsbewertung – Stärken-Schwächen-Analyse

2.1 Vorgehen: ergänzende Gutachten und aktivierende Beteiligung

Für die Bewertung der in den vorangegangenen Kapiteln ermittelten Merkmale, Potenziale und Entwicklungstendenzen in der Gemeinde Damp wurden außer den bereits zitierten Quellen folgende Strategien, Konzepte und Gutachten einbezogen:

- Die aktuelle Landesentwicklungsstrategie
- Regionaler Nahverkehrsplan 2013 – 2017 Kreis Rendsburg-Eckernförde
- ÖPNV-Konzept für den Kreis Rendsburg-Eckernförde (2021)
- Schulentwicklungsplan (2019)
- Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Kreis Rendsburg-Eckernförde 2020
- Integrierte Entwicklungsstrategie LAG Schlei-Ostsee
- Klimaschutzkonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde

Die Beteiligung der Bürger und Akteure der Gemeinde wurde in verschiedenen Formen in den Erarbeitungs- und Bewertungsprozess einbezogen. Um die jeweiligen Zwischenergebnisse einer Bewertung zu unterziehen und das weitere Vorgehen abzustimmen, erfolgte in regelmäßigen Abständen eine Abstimmung mit der Lenkungsgruppe. Das bürgerschaftliche Engagement wurde durch folgende Veranstaltungen in den Erarbeitungs- und Bewertungsprozess einbezogen:

- Auftaktveranstaltung
- Zukunftsgespräch
- Werkstattgespräch Gewerbe (mit gezielt eingeladenen Teilnehmern)
- Werkstattgespräch Sportstätten (mit gezielt eingeladenen Teilnehmern)
- Befragung der Jugendlichen

Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und Bewertung durch die gemeindlichen Akteure erfolgte die zusammenfassende SWOT-Analyse. Daraus wurden die Handlungsfelder und konkreten Projektempfehlungen abgeleitet.

2.2 SWOT-Analyse

Siedlungsentwicklung	
Wohnstandort Damp	
Stärken	Schwächen
▪ naturnah ▪ Strandnähe ▪ ruhiger Landort ▪ Ruhesitz ▪ großzügig, attraktiv, lebenswert, gut ▪ lebendig im Sommer, ruhig im Winter (Tourismus) ▪ Wohlfühlregion ▪ gute Wohnqualität ▪ Pflegeheim (Langzeit- / Kurzzeitpflege) ▪ Ambulante Pflegedienstleister vor Ort ▪ Seniorenwohnungen ▪ Apotheke, Ärzte	▪ geteilte Gemeinde, zerstückelt ▪ Schlafdorf für das Ostseebad Damp, Schlafgemeinde ohne Dynamik ▪ bezahlbarer Wohnraum fehlt ▪ Mitarbeiterwohnen im OBD nicht ausreichend ▪ ausgeübte Nutzung des Dauerwohnens in Gebieten, die rein touristisch geprägt sind
Chancen	Risiken
▪ Bauerwartungsland „Holzschicht“ ▪ Baugebiet (B-Plan Nr. 16)	▪ Wegzug von jungen Erwachsenen und Senioren aufgrund fehlender (Wohn-) Angebote ▪ Fortschreitende Alterung der Bevölkerung in der Gemeinde Damp

Die Gemeinde Damp ist ein ruhiger und küstennaher Wohnort, der den Bewohnern eine gute Wohnqualität bietet. Betreuungsmöglichkeiten und das gute Freizeitangebot (VHS, Sportverein, Jugendraum, OBD) bieten auch Familien mit Kindern gute Rahmenbedingungen. Neben dem herkömmlichen Wohnungsangebot gibt es in der Gemeinde seniorenrechtlichen Wohnraum (seniorenrechtliche Wohnungen, Pflegeheim). Die Gesundheitsversorgung (ambulanter Pflegedienst, Allgemeinmediziner, Zahnarzt) bieten zudem gute Voraussetzungen für das Wohnen im Alter.

Die Nachfrage an Wohngrundstücken und Wohnungen ist anhaltend hoch. Das Innenentwicklungspotenzial ist weitestgehend ausgeschöpft. Nachdem das Wohngebiet „Büsensteich“, entwickelt war, wurde aufgrund der hohen Nachfrage die Erweiterung vorangetrieben. Handlungsbedarf wird bei der Arrondierung der Hauptortslage und des „Zusammenwachsens“ der beiden Ortslagen Vogelsang-Grünholz und Büsenkoppel gesehen.

Bildung, Freizeit, Kultur – Dorfgemeinschaft	
Stärken	Schwächen
▪ intaktes Dorf ▪ familienfreundlich ▪ persönlich ▪ Sportplatz ▪ Vereinsheim SV Schwansen ▪ Jugendtreff ▪ Haus des Gastes ▪ Sportverein ▪ VHS im Ort ▪ Feuerwehr ▪ Freizeitangebote im Ostseeresort (Entdeckerbad, Bowlingcenter, Fun-/ Sportcenter etc.) ▪ Dorffeste wie das Wintervergnügen, Maibaumfest., etc. ▪ Kindertagesstätte (U3 und Ü3) ▪ Grundschule (Waabs)	▪ schlechtes Miteinander, kaum Interesse am Dorf, keine Gemeinschaft ▪ Informationsfluss, Kommunikation in der Gemeinde ▪ mangelnde Kooperation der Akteure (auch gemeindeübergreifend) ▪ geringe Nutzung des Sportplatzes ▪ Kapazität des Vereinsheims nicht ausgenutzt ▪ zu wenig Sport- und Freizeitangebote (besonders für Kinder / Jugendliche und für die Altersgruppe 20 - 50 Jahre) ▪ zu wenig/falsche Veranstaltungen im Dorf ▪ fehlendes Interesse am Ehrenamt ▪ Räumlichkeiten im Haus des Gastes nicht ansprechend gestaltet ▪ Feuerwehrgerätehaus entspricht nicht den Vorgaben der Unfallkasse ▪ FFW: Tagverfügbarkeit problematisch ▪ keine Grundschule in Vogelsang-Grünholz ▪ keine Kirche in der Gemeinde
Chancen	Risiken
▪ Verbesserung des Miteinanders über bessere Kommunikation ▪ Haus des Gastes in Gemeindeeigentum ▪ Entwicklungspotenzial von Sportplatz und Vereinsheim ▪ Entwicklungspotenzial Dorfplatz ▪ Einrichtung Familienzentrum	▪ Mangel an Nachfolgern beim Ehrenamt

Mit der Kindertagesstätte, dem Jugendtreff sowie Freizeitangeboten für alle Altersgruppen ist ein attraktives Angebot für Familien mit Kindern gegeben. Mit dem neu eingerichteten Familienzentrum ist ein „Kümmerer“ für Vernetzung und die Weiterentwicklung bedarfsgerechter Angebote vorhanden.

Die Gemeinde verfügt über ein breites Freizeitangebot (Sportverein, VHS, Jugendtreff), das durch Angebote im Ostseebad (Entdeckerbad, Bowlingcenter, Fun-/Sportcenter) ergänzt wird.

Das Vereinsheim und das Haus des Gastes sind wichtige Dorftreffpunkte, weisen allerdings aufgrund des Alters und der sich verändernden Ansprüche der Nutzergruppen Änderungsbedarf auf. Handlungsbedarf besteht durch die Fusion der Sportvereine und der damit verbundenen Abnahme der Nutzungsintensität der Sportstätten in Vogelsang-Grünholz. Somit ist die Möglichkeit gegeben sowohl den Sportplatz als auch das Vereinsheim an die sich ändernden Nutzeransprüche anzupassen.

Nah-/ Gesundheitsversorgung – Gewerbe - Ortszentrum	
Stärken	Schwächen
▪ hohe Arbeitsplatzzentralität ▪ Arbeitsplätze ▪ strukturstark ▪ Touristikgemeinde ▪ gute Grundversorgung ▪ gute Infrastruktur ▪ Gesundheitsversorgung ▪ fußläufige Erreichbarkeit der Versorgungsangebote in Vogelsang-Grünholz ▪ Außenstelle der Amtsverwaltung ▪ Interkommunales Gewerbegebiet ▪ gewachsene Struktur entlang der Straße Vogelsang mit vielen Versorgungsangeboten ▪ Ortsbild durch historische Gebäude geprägt	▪ keine attraktive Gastronomie für Einheimische ▪ Breitbandversorgung für alle Außenbereiche erst ab 2022 ▪ kein Platz/Treffpunkt zum Verweilen ▪ Straßenraum unattraktiv, ohne Aufenthaltsqualität ▪ fehlende Barrierefreiheit ▪ ehemalige Hökerei/ alte Dorfschmiede sanierungsbedürftig
Chancen	Risiken
▪ Entwicklungsmöglichkeiten interkommunales Gewerbegebiet Damp / Waabs ▪ Breitbandversorgung in der Umsetzung ▪ Potenzial zur Entwicklung eines Gesundheitshauses ▪ Schaffung einer multifunktionalen / vitalen Ortsmitte ▪ Aufwertung öffentlicher Räume / Ortsbild	▪ Kein Entwicklungspotenzial für den Nahversorger am derzeitigen Standort ▪ zunehmende Schwierigkeiten bei der Nachbesetzung von Arztpraxen in ländlichen Räumen ▪ Verödung / Leerstand des historischen Dorfkerns durch Schließung Gastronomie / Bäcker ▪ ungeklärte Nachnutzung des ehemaligen Gasthofs

Die Gemeinde Damp zeichnet sich durch eine hohe Arbeitsplatzzentralität aus. (Kliniken, Ferienpark, Dampfsoft, etc.). Gemeinsam mit der Gemeinde Waabs verfügt die Gemeinde Damp über freie Gewerbeflächen im interkommunalen Gewerbegebiet.

Der Ortslage Vogelsang-Grünholz ist eine ergänzende Versorgungsfunktion zugeordnet.

Durch das Angebot in der Hauptortslage Vogelsang-Grünholz verfügt die Gemeinde Damp über eine gute Grundversorgung im Bereich Nah- und Gesundheitsversorgung.

Das Ortsbild im ursprünglichen Ortszentrum rund um den ehemaligen Bahnhof im Ortsteil Vogelsang-Grünholz ist durch historische Gebäude geprägt. Durch Nutzungsänderung / Aufgabe und Überprägung weist das ursprüngliche Ortszentrum funktionale und gestalterische Mängel auf.

Es besteht Bedarf an einer attraktiven und erlebbaren Ortsmitte mit dem Charakter eines Dorftreffpunktes.

Naherholung und Tourismus	
Stärken	Schwächen
▪ Touristikgemeinde ▪ unterschiedliche Beherbergungsangebote (Hotel, Ferienwohnungen, Camping, Seglerhafen) ▪ sehr hohe Tourismusintensität ▪ vielfältige Aktivitätsangebote im Ostseeresort (z.B. Entdeckerbad, Fun-/ Sportcenter, Mini-Golfplatz) ▪ wasserbezogenes Aktivitätsangebot (z.B. bewachte Badestrände, Segelhafen, Wasserski) ▪ reittouristisches Angebot ▪ Ostseeküstenradweg als landesweit bedeutsamer Radwanderweg ▪ Gut Damp als Kulturerlebnis ▪ Tourismus – starker Wirtschaftsfaktor (Steuereinnahmen, Arbeitsplätze); ▪ nur „weißes Gewerbe“	▪ Qualität des touristischen Angebots ▪ Zugang Fischleger Strand (Barrieren) ▪ Rad- und Wanderwege ▪ fehlende Möblierung an den Wegen ▪ Unterkünfte für externe Rettungsschwimmer nicht dauerhaft gesichert
Chancen	Risiken
▪ Touristische Weiterentwicklung Gut Damp ▪ Schaffung von Rundwegen zur Aufwertung der Naherholung in Vogelsang-Grünholz	

Mit dem Ostseebad Damp und der Verknüpfung von Tourismus und Gesundheitsdienstleistungen in großem Umfang verfügt die Gemeinde über ein Alleinstellungsmerkmal im nördlichen Schleswig-Holstein. Die Gemeinde weist eine sehr hohe Tourismusintensität auf.

Das Angebot an Freizeiteinrichtungen ist weit größer als an vielen anderen Tourismusstandorten an der Ostseeküste. Um die Attraktivität dauerhaft zu erhalten, ist die Pflege und Sicherung des vorhandenen Angebots sowie die fortlaufende Anpassung der Infrastrukturen an sich ändernde Bedarfe erforderlich. Dazu trägt auch die jüngst umgesetzte Aufwertung des Fischleger Strandes durch den Bau von Buhnen, Sandaufspülungen und Erneuerung der Sanitäranlagen bei.

Mobilität – Verkehr	
Stärken	Schwächen
▪ gute Anbindung an das überörtliche Straßennetz ▪ starke Buslinie 3010 mit hohen Fahrtenangebot, gute Anbindung in Richtung Kappeln und Eckernförde ▪ ZOB – Knotenpunkt ▪ Schulbus hält im Ortsteil Vogelsang-Grünholz ▪ Pendelbus im Ostseeresort ▪ Mitfahrbank ▪ Ostseeküstenradweg ▪ gute Anbindung – gute Versorgungslage - > Rettungszeiten eingehalten	▪ ÖPNV-Anbindung unzureichend (Anbindung öffentliche Einrichtungen) • kaum barrierefreie Busse • Taktung schlecht, auch in der Woche • keine Haltestelle im Ort • nur auf zentrale Orte ausgerichtet; keine Verbindung in Richtung Rieseby ▪ weitläufig ▪ Verkehrsproblem Ostseebad (Bettenwechsel, PKW-Aufkommen) ▪ mobilitätsarm ▪ kaum alternative Mobilitätsangebote ▪ zu schnelles Fahren in der Ortsdurchfahrt (Vogelsang – L 26) ▪ Neubaugebiet außerhalb Ortsgrenze (keine reduzierte Geschwindigkeit) ▪ keine Ladesäulen im OT Vogelsang-Grünholz ▪ ausgewiesene Wanderwege nicht nutzbar
Chancen	Risiken
▪ Steigerung / Veränderung der Mobilität durch alternative Verkehrsangebote ▪ Integraler Taktfahrplan ab 2021 ▪ Car-Sharing Initiative	▪ fehlende Teilhabe von mobilitätseingeschränkten Bewohnern

Die Gemeinde Damp ist gut an das überörtliche Straßennetz angebunden. Mit der Buslinie 3010 ist das Gemeindegebiet in das Hauptnetz der Buslinien im Kreisgebiet integriert und direkt an die zentralen Orte Eckernförde und Kappeln angebunden. Der ZOB Vogelsang-Grünholz stellt einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt der Region dar. Durch die Einführung eines integralen Taktfahrplans im Rahmen des ÖPNV-Konzeptes des Kreises Rendsburg-Eckernförde werden 2021 einige Linien durch Taktung der Fahrtenfolge und Ausweitung des Bedienzeitraums gestärkt. Durch ergänzende Buslinien soll die Anbindung an die Nachbarorte und innerhalb der Gemeinde verbessert werden.

Handlungsbedarf besteht vor allem bei der Verfügbarkeit von alternativen Mobilitätsangeboten innerhalb der Gemeinde. Die Gemeinde Damp prüft derzeit die Einrichtung eines Dörpsmobils (Car-Sharing).

In der Ortsdurchfahrt (L 26) in Vogelsang-Grünholz ist die Verkehrssicherheit durch Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit gefährdet. Mit dem hohen Gästeaufkommen im Ostseebad ist regelmäßig eine sehr hohe Verkehrsbelastung auf den Zufahrts-/ Abfahrtsstrecken verbunden.

3 Ziele – Handlungsfelder – Entwicklungsbedarf

Aufbauend auf der Bestandsanalyse und der Gesamtbewertung (SWOT) wurden Entwicklungsbedarfe und Handlungsfelder bestimmt. Für jedes Handlungsfeld wurden strategische Ziele formuliert und daraus Projekte abgeleitet. Zudem wurden die Projekte bestimmt, die für die Orts(kern)entwicklung von besonderer Bedeutung sind – also die Funktion eines Schlüsselprojektes haben.

Das Konzept wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Auftaktveranstaltung, des Zukunftsgesprächs, der Werkstattgespräche „Gewerbe“, „Sportstätten Vogelsang-Grünholz“, der Jugendbefragung sowie den Arbeitsgesprächen mit der Lenkungsgruppe erarbeitet. Zudem fand regelmäßig die Rückkopplung der Arbeitsstände mit der Lenkungsgruppe statt.

Leitziele	
▪ Attraktiver Wohnstandort für alle Generationen und Geldbeutel ▪ Generationenübergreifende Einrichtungen und Angebote für die Dorfgemeinschaft ▪ Gewerbestandort stärken ▪ Attraktive touristische Infrastruktur für Gäste und Einheimische vorhalten ▪ Mobilität für alle	

Handlungsfelder und Ziele				
Wohnen und Siedlungsentwicklung	Bildung, Freizeit, Kultur, Dorfgemeinschaft	Gewerbe und Versorgung	Naherholung und Tourismus	Mobilität und Verkehr
▪ Bedarfs-gerechte Siedlungsentwicklung ▪ Zukunftsfähige Energienutzung vor Ort ▪ Erlebbare Ortsmitte entwickeln	▪ Soziale Infrastruktur bedarfsgerecht vorhalten ▪ Treffpunkte und Flächen für die Dorfgemeinschaft sichern und entwickeln ▪ Verbesserung von Information und Kommunikation	▪ Sicherung und Entwicklung der Nahversorgung ▪ Gewerbliche Entwicklung stärken ▪ Kommunale Infrastruktur bedarfsgerecht entwickeln	▪ Rad- und Wanderwegenetz ausbauen ▪ Sicherung und Entwicklung der Strände	▪ ÖPNV stärken ▪ Alternative Mobilitätsangebote schaffen

3.1 Handlungsfeld Wohnen und Siedlungsentwicklung

Bedarfsgerechte Siedlungsentwicklung

Die Gemeinde Damp ist aufgrund der ergänzenden überörtlichen Versorgungsfunktion ergänzender Schwerpunkt für den Wohnungsbau und hat somit über den örtlichen Bedarf hinaus Flächen für die wohnbauliche Entwicklung bereitzustellen.

In der Gemeinde Damp hat der Wohnungsbestand seit dem Jahr 2000 durchschnittlich um 4,9 Wohneinheiten / Jahr zugenommen. Es sind kaum Innenentwicklungspotenziale vorhanden (vgl. Kap. 1.4.3). Die letzte Siedlungserweiterung erfolgte mit dem Wohnbaugebiet „Büsenteich“. Derzeit wird der zweite Bauabschnitt vermarktet. Die Nachfrage nach Baugrundstücken ist in der Gemeinde anhaltend hoch.

Nachfrager waren in der Vergangenheit zum einen junge Familien, die insbesondere Grundstücke für freistehende Einfamilienhäuser suchten und zum anderen Seniorenhaushalte aus anderen Regionen. Wie in Kapitel 1.3 „Bevölkerungs- und Wohnungsmarktprognosen“ herausgearbeitet wurde, wird in Zukunft mit einer weiteren Zunahme kleiner Haushalte (1- und 2-Personenhaushalte) und dabei insbesondere von Seniorenhaushalten zu rechnen sein. Neben der weiterhin anhaltenden Nachfrage nach Einfamilienhäusern werden somit verstärkt barrierefreie, seniorengerechte Wohnangebote nachgefragt werden. Im Rahmen des Zukunftsgesprächs wurde auch der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum (Mietwohnungen) und Mehrfamilienhäusern formuliert.

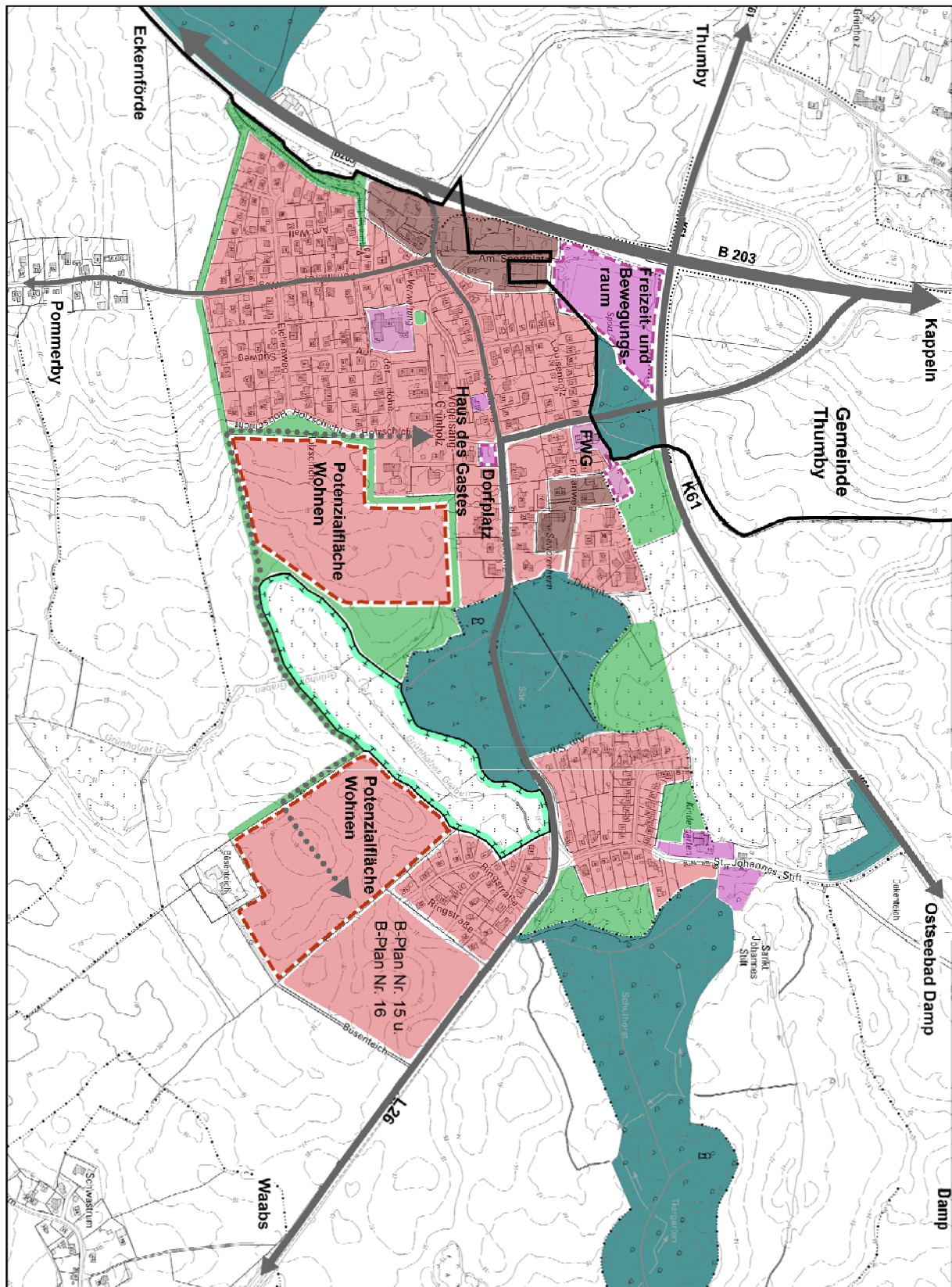
Im gültigen Flächennutzungsplan der Gemeinde Damp ist eine weitere Entwicklungsfläche für Wohnungsbau ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die ca. 7,3 ha große Fläche „Holzschicht“ im Südosten der Ortslage Vogelsang-Grünholz.

Im Jahr 2014 hat die Gemeinde Damp eine Potenzialflächenprüfung zur möglichen Wohnbauentwicklung für die Ortslage Vogelsang-Grünholz erarbeiten lassen (vgl. Kapitel 1.4.4). Hieraus geht hervor, dass sich die Fläche „Holzschicht“ am besten zur wohnbaulichen Entwicklung eignet. Aufgrund fehlender Flächenverfügbarkeit ist eine wohnbauliche Entwicklung dieser Fläche jedoch kurz- bis mittelfristig nicht möglich. Die Fläche „Holzschicht“ sollte jedoch bei der weiteren Siedlungsentwicklung priorisiert betrachtet werden, sobald die Verfügbarkeit der Fläche eintritt. Die Fläche bietet das Potenzial zur siedlungsstrukturellen Arrondierung der Ortslage Vogelsang-Grünholz.

Ausgehend von der jüngsten Siedlungserweiterung „Büsenteich“ ist auch die westlich angrenzende Fläche (ca. 6 ha) grundsätzlich zur wohnbaulichen Entwicklung geeignet. Die verkehrliche Erschließung könnte über das Baugebiet „Büsenteich“ erfolgen.

Der historische Ortskern in Vogelsang-Grünholz, im Bereich rund um den ehemaligen Bahnhof, soll eine Aufwertung durch halböffentliche gewerbliche Nutzungen erfolgen.

Abbildung 28: Raumbild



Projektname**Nr. 1****Flächenvorsorge für wohnbauliche Entwicklung****Projektträger**

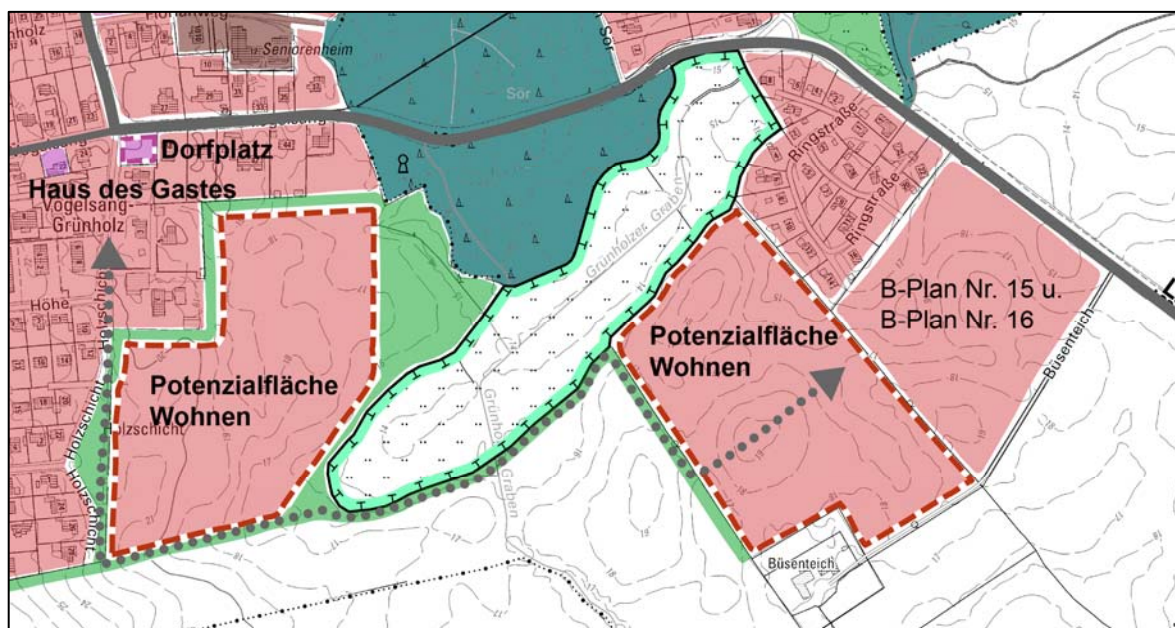
Gemeinde Damp

Projektziele

- Bereitstellung von Wohnbauflächen
- Arrondierung der Hauptortslage Vogelsang-Grünholz

Projektbeschreibung

Aufgrund fehlender Verfügbarkeit der Fläche 1. Priorität „Holzschicht“ soll im nächsten Schritt die weitere wohnbauliche Entwicklung westlich des Baugebiets „Büsenteich“ angestrebt werden. Um die vorhandene Erschließung zu nutzen und eine Arrondierung zu erreichen, wird vorgeschlagen eine einreihige Bebauung, südöstlich entlang der Straße Büsenteich, als Wohnbaufläche auszuweisen. Um einen landschaftsbildverträglichen Siedlungsrand zu schaffen, sollte eine Eingrünung mit Knick- und Strauchstrukturen nach Südosten erfolgen. Die Flächengröße beträgt ca. 6 ha. Bei einer Mischung von Haustypen kann von einem pauschalisierten Flächenbedarf von ca. 12 - 15 WE / ha ausgegangen werden. Insgesamt ergibt sich ein Potenzial von ca. 70 bis 90 Wohneinheiten. Bei einer gleichbleibenden Nachfrage an Wohnraum (ca. 5 WE / Jahr) wäre der Bedarf bei einer wohnbaulichen Erschließung der Gesamtfläche für die nächsten 15 - 20 Jahre gedeckt. Aufgrund der Flächengröße wird eine abschnittsweise Entwicklung empfohlen.

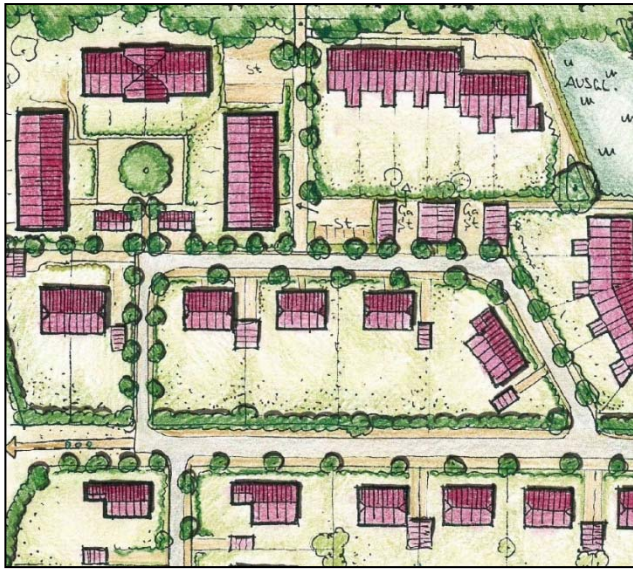
Abbildung(en)

Tendenziell wird der Anteil an kleinen Haushalten und insbesondere an Seniorenhaushalten weiter zunehmen. Damit wird der Bedarf an kleinen, barrierefreien Wohnungen steigen.

Im Rahmen des Zukunftsgesprächs und des Werkstattgesprächs Gewerbe wurde die Schaffung von unterschiedlichen Wohnangeboten für die verschiedenen Bedarfe der Bewohner angeregt. So sollten bei der Ausweisung neuer Wohnbauflächen neben den Flächen zur Bildung von Wohneigentum auch Flächen zur Schaffung bezahlbarer, seniorengerechter und barrierefreier Wohnungen vorgehalten werden. Dazu wird die Errichtung von kleinen Mehrfamilienhäusern angeregt, für die hinsichtlich Größe und Gestaltung auf eine ortsangepasste Bauweise geachtet werden sollte.

Projektname		Nr. 2
Wohnvielfalt in der Gemeinde Damp		
		Projektträger
		Gemeinde Damp
Projektziele		
▪ Flächen für die Bildung von Wohneigentum vorhalten ▪ Seniorengerechten / barrierefreien Wohnraum schaffen		
Projektbeschreibung		
Bei der Ausweisung weiterer Wohnbauflächen sollen Angebote für unterschiedliche Wohnformen berücksichtigt werden. Dies kann durch die Bereitstellung von Flächen für unterschiedlichste Gebäudetypen (Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser, Hofstrukturen mit mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern) durch die Gemeinde befördert werden. Dabei sind Bezahlbarkeit sowie Art der Ausführung von Bedeutung. Nur so wird auch für finanziell schwächer gestellte kleine Haushalte (Alleinerziehende, junge Erwachsene, Senioren) und Haushalte mit besonderen Bedürfnissen (seniorengerecht, barrierefrei) die Möglichkeit eröffnet, in der Gemeinde zu wohnen bzw. wohnen zu bleiben. Zu prüfen ist dabei auch, ob Flächen für gemeinschaftliche oder genossenschaftliche Wohnformen bereitgestellt werden können.		

Abbildung(en)



Beispiel für die Kombination unterschiedlicher Gebäudetypen



Zukunftsfähige Energienutzung vor Ort

Projektname

Nr. 3

Energetisches Quartierskonzept Damp

Projektträger

Gemeinde Damp

Projektziele

- Beitrag zur CO2-Reduktion

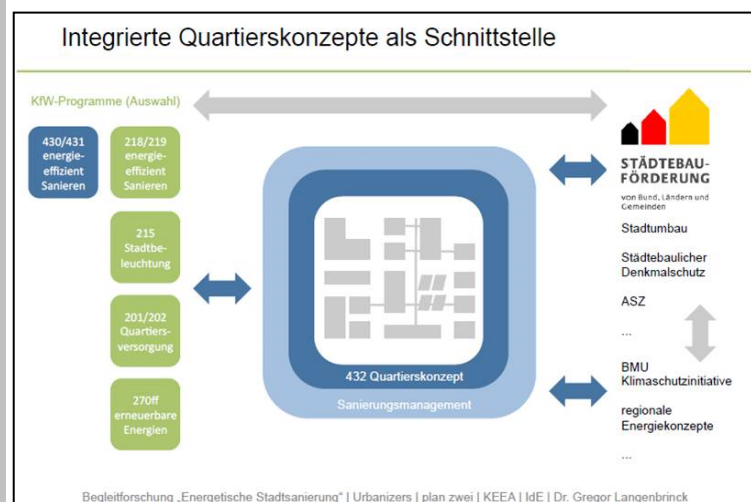
Projektbeschreibung

Mit der Erarbeitung eines Quartierskonzeptes für den Ortsteil Vogelsang-Grünholz soll aufgezeigt werden, welche technischen und wirtschaftlichen Energieeinsparpotenziale im Quartier bestehen und welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden können, um kurz-, mittel- und langfristig CO2-Emissionen zu reduzieren. Dazu sollen konkrete Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Dabei sollen auch Sanierungsmaßnahmen für einzelne Nutzungsformen und Gebäude erarbeitet werden.

Das Konzept soll Bürgern und den kommunalen Entscheidungsträgern als Fahrplan für energetische Maßnahmen auf Quartiersebene dienen.

Die Erstellung des Quartierskonzepts ist über das KfW-Programm Nr. 432 förderfähig.

Abbildung(en)



Quelle: Begleitforschung „Energetische Stadtsanierung“

Erlebbare Ortsmitte entwickeln

Siedlungsschwerpunkt für Wohnnutzung und Zentrum der Versorgung ist der Ortsteil Vogelsang-Grünholz. Die Einrichtungen für Versorgung konzentrieren sich weitestgehend entlang der Ortsdurchfahrt Vogelsang. Hier befinden sich auch das Haus des Gastes sowie die Arztpraxis des Ortes. Das historische Ortszentrum rund um das alte Bahnhofsgebäude hat durch Aufgabe der Versorgungsnutzungen (Läden, Gasthof) und Überprägung des Gebäudebestandes an Attraktivität verloren.

Derzeit weist das Ortszentrum von Vogelsang-Grünholz wenig Aufenthaltsqualität auf. Im Rahmen der Beteiligungsmodule wurde angeregt, den temporären Festplatz zu einem multifunktionalen Platz, als Treffpunkt im öffentlichen Raum zu entwickeln. Zusätzlich soll die Aufenthaltsqualität im gesamten Ortszentrum durch das Aufstellen zusätzlicher Bänke erhöht werden.

Projektname		Nr. 4
Multifunktionaler Dorfplatz Vogelsang-Grünholz		
		Projektträger
Schlüsselprojekt		Gemeinde Damp
Projektziele		
- Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft schaffen - Aufwertung öffentlicher Räume		
Projektbeschreibung		
Im Ortszentrum von Vogelsang-Grünholz befindet sich eine gemeindeeigene Fläche, die als öffentlicher Parkplatz genutzt wird. Direkt angrenzend ist der Sitz der Arztpraxis. Zweibis dreimal im Jahr wird die Fläche als Festplatz genutzt. So finden auf der Fläche das jährliche Aufstellen des Maibaums, sowie das Wintervergnügen der Gemeinde statt. Die Fläche weist gestalterische Mängel auf und verfügt über keine nennenswerten Aufenthaltsqualitäten. Die Gemeinde möchte die Fläche zu einem multifunktionalen Dorfplatz als Treffpunkt und für Aktivitäten der Dorfgemeinschaft umgestalten. Die Funktion als Parkplatz soll dabei erhalten bleiben. Durch die Umgestaltung (Neuordnung der Parkstände, Neugestaltung der Grünflächen) kann eine ca. 250 m² zusammenhängende Grandfläche mit Sitzmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität entstehen. Die Gesamtfläche bietet ausreichend Raum für Veranstaltungen und Feste der Dorfgemeinschaft. Auch das Abhalten von Markttagen ist denkbar (Projekt Nr. 11). Am Rande soll eine Fahrradabstellfläche entstehen. Um das Parken auf der Grandfläche zu verhindern, ist das Aufstellen von Pollern zu empfehlen. Durch Eingrünung (Baum- und Heckenpflanzung) wird eine Raumkante zum zentralen Kreuzungsbereich geschaffen. Eine ausreichende Beleuchtung des Platzes soll die Aufenthaltsqualität und Sicherheit in den Abendstunden erhöhen. Für die Umgestaltung zu einem multifunktionalen Dorfplatz kommen Fördermittel aus dem Regionalbudget in Betracht.		

Abbildung(en)



Gestaltungsvorschlag multifunktionaler Dorfplatz



3.2 Bildung, Freizeit, Kultur, Dorfgemeinschaft

Soziale Infrastruktur bedarfsgerecht vorhalten

Projektname

Nr. 5

Familienzentrum „Damp & rund um“

Projektträger

Gemeinde Damp

Projektziele

- Stärkung der sozialen Infrastruktur

Projektbeschreibung

Das Familienzentrum wurde im August 2020 gegründet und hat seinen Sitz im Amtsgebäude Vogelsang-Grünholz.

Das Familienzentrum „damp & rundum“ bietet Beratung und Bildung für Eltern und Familien, individuelle Förderung der Kinder und ist Koordinierungsstelle für eine vernetzte Unterstützung von Angeboten unterschiedlicher Träger. Das Familienzentrum soll Ansprechpartner für alle Generationen sein.

Das Angebot des Familienzentrums befindet sich im Aufbau. Im Rahmen der Beteiligungsmodule wurden Anregungen für die zukünftige Ausrichtung gegeben: Ämterlotse, Hausaufgabenbetreuung, Spielnachmittage, Kulturmittler und Kindernotfallbetreuung.

Im Rahmen des Werkstattgespräches zur Entwicklung der Sportstätten wurde angeregt, dass bei einer intensiven Nutzung des zukünftigen Aktivitätshauses (vgl. Projekt Nr. 8) und Begleitung der Veranstaltungen durch das Familienzentrum, das Büro des Familienzentrums vom jetzigen Standort im Amtsgebäude in die Räumlichkeiten des Aktivitätshauses zu integrieren.

Abbildung(en)



Quelle: www.familienzentrum-damp.de

Treffpunkte und Flächen für die Dorfgemeinschaft sichern und entwickeln

Das Thema Treffpunkte und Flächen für die Dorfgemeinschaft hatte während des Beteiligungsprozesses besonderes Gewicht. Wie in Kapitel 1.5.2 herausgearbeitet wurde, sind im Ortsteil Vogelsang-Grünholz mehrere Einrichtungen bzw. Flächen vorhanden, die für Aktivitäten der Dorfgemeinschaft bereitstehen. Aktivitäten und Nutzeranforderungen unterliegen einem Wandel, so dass im Rahmen der Beteiligungsmodule Änderungsbedarf deutlich wurde.

Dies betrifft die Räumlichkeiten im „Haus des Gastes“ (Projekt Nr. 6) und die Sportanlagen mit Vereinsheim (Projekt Nrn. 7, 8).

Die Sportstätten in Vogelsang-Grünholz verzeichnen im Zuge der Fusionierung der Sportvereine zum SV Schwansen eine abnehmende Auslastung.

Durch sich verändernde Nutzung und Ansprüche an die Räumlichkeiten des Vereinsheims ist die Erarbeitung eines neuen Nutzungskonzeptes erforderlich. Auch der Sportplatz bietet aufgrund geringerer Ausnutzung Entwicklungspotenzial. Hierzu hat im Rahmen der Beteiligung ein Werkstattgespräch mit den Nutzern und Akteuren (SV Schwansen, DRK, VHS, Seniorenbeirat, Familienzentrum, Jugendraum) rund um das Vereinsheim und den Sportplatz stattgefunden. Hierbei wurden Anforderungen an die Räumlichkeiten und Ideen für die zukünftige Entwicklung des Vereinsheims und des angrenzenden Sportplatzes formuliert.

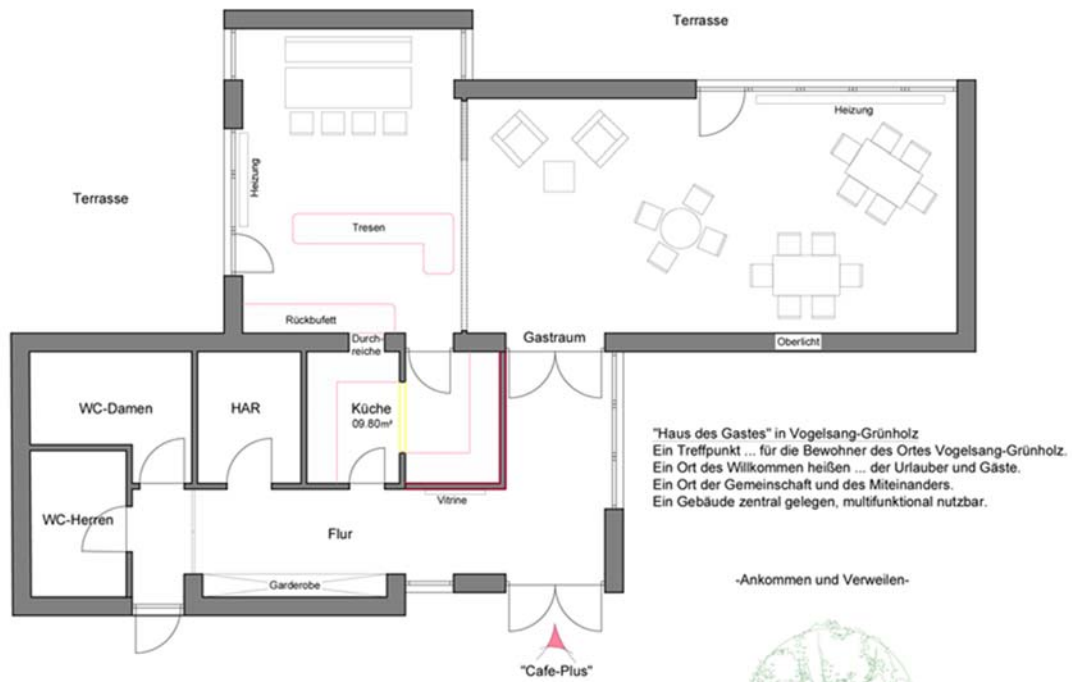
Um die Identifikation der Bewohner mit der Gemeinde zu stärken sind wiederkehrende Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft ein wichtiger Baustein. Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, wie dem Maibaumaufstellen, dem Wintervergnügen oder dem Florianifest der Feuerwehr, wird die Durchführung eines Schützenfestes angeregt. Zur Schaffung eines attraktiven Festplatzes ist die Entwicklung des Dorfplatzes (Projekt Nr. 4) vorgesehen.

Projektname		Nr. 6
Offener Treffpunkt „Haus des Gastes“		
		Projektträger
		Gemeinde Damp
Projektziele		
▪ Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft schaffen ▪ Gastronomisches Angebot erweitern		
Projektbeschreibung		
Das „Haus des Gastes“ soll zu einem offenen Treffpunkt der Dorfgemeinschaft im Ortszentrum von Vogelsang-Grünholz entwickelt werden. Vorgesehen ist die Einrichtung eines Cafés, das als offener Treffpunkt für Jung und Alt allen Dorfbewohnern zur Verfügung steht. Mit dem Konzept Café Plus möchte die Gemeinde einen Ort für Veranstaltungen mit Bewirtung schaffen.		

Der Grundriss des „Haus des Gastes“ bietet dafür gute Voraussetzungen. Umbauarbeiten sind im Eingangsbereich zur Schaffung einer ausreichend großen Küche und im Gastraum zur Errichtung von Buffet und Tresen erforderlich.

Es ist beabsichtigt das Café im Sinne eines gastronomischen Betriebs privat betreiben zu lassen.

Abbildung(en)



Quelle: Architektin Kersting Runge - Entwurf „Café Plus“

Im Rahmen der Beteiligung wurde deutlich, dass es in der Gemeinde an Sport- und Aktivitätsangeboten für die Bewohner mangelt.

Aufgrund der vielfältigen Nutzungen (Yoga, Gymnastik, Vorträge, Skat, Schießen, Jugendtreff, zukünftig E-Sport) des Vereinsheims wird Bedarf an einer Umgestaltung zu einem multifunktionalem Aktivitätshaus für die Dorfgemeinschaft gesehen.

Auf Teilen des untergenutzten Sportplatzes soll zukünftig ein multifunktionaler Sport und Bewegungsraum für alle Bewohner der Gemeinde entstehen.

Projektname		Nr. 7
Multifunktionaler Bewegungsraum Vogelsang-Grünholz		
		Projektträger
Schlüsselprojekt		Gemeinde Damp; Kooperation:SV Schwansen, VHS, Familienzentrum, Jugendtreff
Projektziele		
▪ Erweiterung von vereinsunabhängigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten ▪ Freizeitangebote für alle Generationen ▪ Außenanlagen für weitere Aktivitäten der Dorfgemeinschaft entwickeln		
Projektbeschreibung		
Durch die Fusion der Sportvereine zum SV Schwansen hat sich die Auslastung der Sportstätten erheblich reduziert. Somit wird nur noch ein Kleinspielfeld für den Fußballbetrieb benötigt. Das somit vorhandene Entwicklungspotenzial soll zur Schaffung einer multifunktionalen Bewegungsfläche für alle Generationen genutzt werden. Die Konzeption der Bewegungsbausteine soll in Zusammenarbeit mit dem SV Schwansen erfolgen. Dieser beabsichtigt Angebote für das Sand-Spielfeld (Baustein 5) und den Fitnessparcours (Baustein 8) in das Trainingsprogramm mit aufzunehmen. Zugleich soll der Standort in der Nähe des Jugendraumes für die Anforderungen von Kindern und Jugendlichen aufgewertet werden und somit einen offenen Outdoor-Treffpunkt bieten. <u>Baustein 1: Fußball-Kleinspielfeld</u> Das Fußball-Kleinspielfeld ist für den Trainings- und Spielbetrieb der Jugendmannschaften des SV Schwansen vorgesehen. Bei der Nutzung der Umkleiden ist es für die Sportler von Vorteil, wenn der Platz möglichst nah am Vereinsheim liegt. Für die Lage im südlichen Teil der Flächen spricht zudem, dass die Flutlichtanlage nur in diesem Teilbereich separat eingeschaltet werden kann. <u>Baustein 2: Bolzwiese</u> Die vorhandene Bolzwiese wird von Kindern und Jugendlichen der Gemeinde genutzt und soll in ihrer jetzigen Form erhalten bleiben.		

Baustein 3: Spielplatz

Der vorhandene Spielplatz soll in seiner jetzigen Form erhalten bleiben. Ergänzend sollen 1 - 2 Geräte des Fitnessparcours am Rande des Spielplatzes aufgestellt werden.

Baustein 4: Basketballplatz

Der vorhandene Basketballplatz soll an seinem Standort erweitert werden. Für ein besseres Spielerlebnis soll die Anlage vergrößert und um einen zweiten Korb ergänzt werden.

Baustein 5: Multifunktionsfläche mit Sandbelag

Gewünscht wird eine multifunktionale Sandfläche für Beachvolleyball und Beachsoccer. Die Größe der Fläche sollte zwischen 25 x 15 m und 35 x 26 m betragen.

Baustein 6: Boulderwand / Boulderfelsen

Im Rahmen der Beteiligungsmodule wurde auch die Bereitstellung von Klettermöglichkeiten auf der Fläche angeregt. Möglich ist die Errichtung einer Boulderwand oder eines Boulderfelsens. Der Boden im Bereich der Boulderwand muss mit einem stoßdämpfenden Untergrund (Mulch, Sand, etc.) ausgeführt sein. Für ein gutes Klettererlebnis sollte die Länge der Wand mindestens 4,5 m betragen. Die Anlage sollte im vorderen Bereich der Sportstätte platziert werden, um die Einsehbarkeit zu erhöhen.

Baustein 7: Barfußpfad

Ergänzend ist die Einrichtung eines Barfußpfads vorgesehen. Die Anlage kann von allen Generationen genutzt werden und dient der Förderung von Koordination und Sensibilität.

Baustein 8: Fitnessparcours

Der Fitnessparcours soll als ca. 500 m langer Rundweg mit Outdoorgeräten für Cross-Fit gestaltet werden. Hierbei handelt es sich um Sportgeräte die überwiegend mit dem eigenen Körpergewicht arbeiten. Der Rundweg bietet Platz für bis zu neun Standorte mit unterschiedlichen Sportgeräten. Angedacht ist die Nutzung des frei zugänglichen Parcours durch eine eigene Fitnesssparte des Sportvereins oder durch Kurse der VHS zu begleiten.

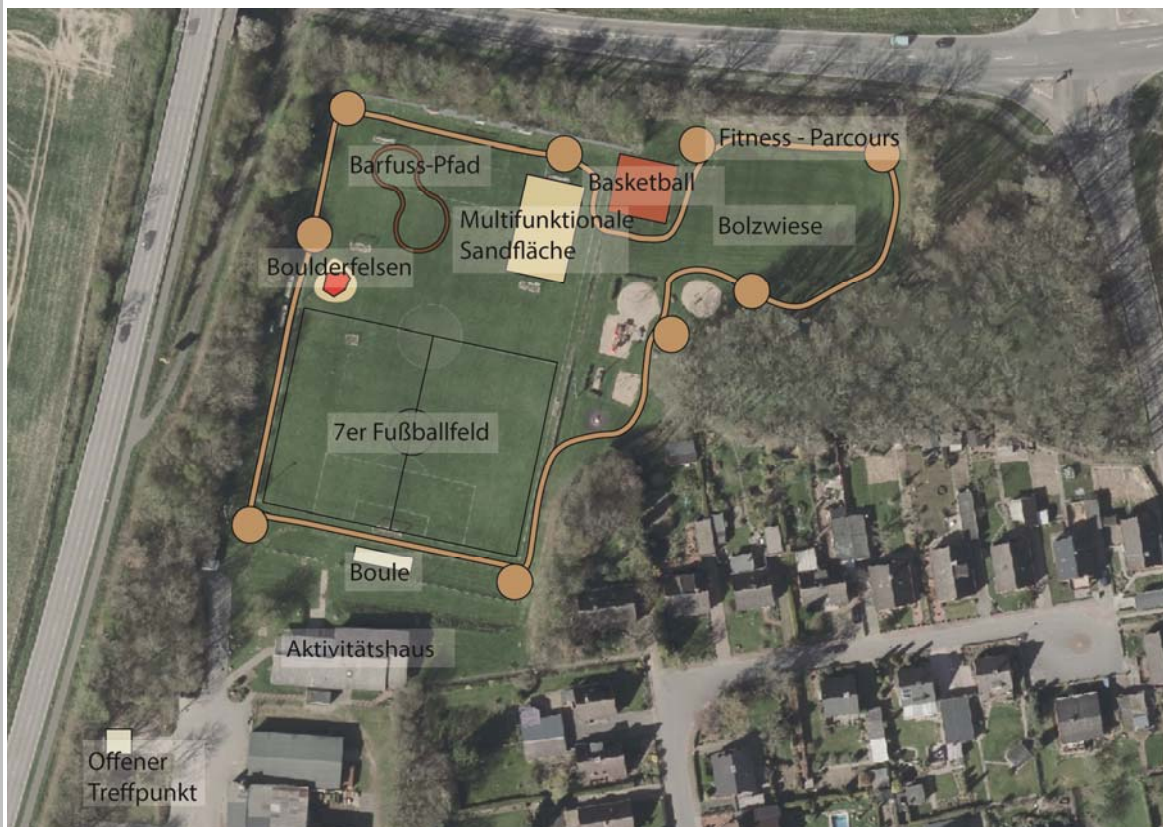
Baustein 9: offener Treffpunkt für Jugendliche

Als Treffpunkt für die Jugendlichen der Gemeinde ist die Einrichtung eines überdachten (Grill-)Platzes vorgesehen. Dieser sollte möglichst in der Nähe des Jugendraumes platziert sein, aber möglichst weit von der angrenzenden Wohnbebauung entfernt gelegen sein. Infrage kommt eine Fläche im Bereich der Parkplätze am Vereinsheim.

Die Fläche der Sportstätten befindet sich im Eigentum der Gemeinde. Allerdings liegen diese außerhalb der Grenzen der Gemeinde Damp, auf dem Gemeindegebiet der Nachbargemeinde Thumbby. Bei Maßnahmen, die bauplanungsrechtliche Veränderungen zur Folge haben, ist dieser Umstand zu berücksichtigen. Da es sich um die Weiterentwicklung einer vorhandenen Sportanlage handelt, sollte die Genehmigungsfähigkeit nach § 35 BauGB gegeben sein.

Für diese Maßnahme bietet sich die Einwerbung von Fördermitteln nach GAK-Ortskernentwicklung, Sportplatzförderung an.

Abbildung(en)



Projektname		Nr. 8
Aktivitätshaus Vogelsang-Grünholz		
		Projektträger
Schlüsselprojekt		Gemeinde Damp
Projektziele		
▪ Erweiterung des Freizeitangebots ▪ Räumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft		
Projektbeschreibung		
Am Rande des Sportplatzes in Vogelsang-Grünholz liegt das Vereinsheim des SV Schwansen. Es verfügt im Untergeschoss über Duschen und Umkleiden für den Vereinssport. Im Erdgeschoss sind ein Saal (ca. 100 m²), eine Küche, ein Büro (ca. 30 m²), ein Schießstand und der Jugendraum (ca. 30 m²) gelegen. Die relativ geringe Auslastung des Vereinsheims bietet Entwicklungspotenzial. Vorgesehen ist, das Vereinsheim zu einem multifunktionalen Aktivitätshaus der Dorfgemeinschaft zu entwickeln. Dazu soll das Haus weiteren Nutzern und für zusätzliche Aktivitäten geöffnet werden. Folgende Nutzergruppe und Räumlichkeiten sind bei der Umsetzung der Maßnahme zu berücksichtigen: <u>Gymnastik, Yoga:</u> Auch in Zukunft sollen Gymnastik- und Yogakurse im Saal durchgeführt werden. Hierzu sollte der Saal möglichst unmöbliert sein. Da die Kursteilnehmer mit Matten auf dem Boden liegen, ist ein sauberer Boden und eine angenehme Raumtemperatur Voraussetzung. <u>Tanzen/DRK:</u> Wöchentlich findet das Tanzen des DRK im Saal statt. Hierfür wird ausreichend Platz für die Tanzfläche, also ein weitestgehend unmöblierter Saal benötigt. In den Randbereichen werden Stühle zum Ausruhen aufgestellt. <u>Vorträge, Private Feiern:</u> Das Sportlerheim soll auch in Zukunft für Veranstaltungen wie Vorträge, Jahreshauptversammlungen und für private Feiern genutzt werden. Dafür werden Saal und Küche benötigt. Voraussetzung ist Mobiliar (Tische, Stühle) und Geschirr in ausreichendem Umfang. Für die, in unregelmäßigen Abständen vom Seniorenbeirat veranstalteten, Vorträge wird zudem eine Leinwand benötigt. Die Nutzung für private Feiern setzt voraus, dass ab 22 Uhr die Fenster in Richtung der Wohngebäude geschlossen gehalten werden und keine laute Nutzung im Außenraum erfolgt, um Lärmbelästigungen zu vermeiden. <u>E-Sport:</u> Der SV Schwansen beabsichtigt eine E-Sport Sparte einzurichten. Ein Vereinsmitglied erstellt derzeit ein Konzept. Fördermittel könnten über die E-Sport-Förderrichtlinie des Landes eingeworben werden. Als Raum für Spiel- und Trainingsbetrieb der E-Sportler könnte der Saal genutzt werden. Um schnelles Auf- und Abbauen des nötigen Equipments zu		

ermöglichen, ist mobiles Mobiliar und ein passender Lagerraum erforderlich. Benötigt werden eine Leinwand, mobile Geräte, Bestuhlung und Tische in ausreichendem Umfang. Es wird angemerkt, dass aufgrund des Gebäudealters die Kapazität der Stromleitung geprüft werden sollte.

Skat:

Die Skatspieler nutzen eine abgetrennte Saalhälfte.

Schießsparte:

Die Schießsparte nutzt den Schießstand.

Familienzentrum:

Das Familienzentrum prüft derzeit welche Bedarfe für Kursangebote bestehen und beabsichtigt in Zukunft im Saal Kurse anzubieten. Die Gestaltung des Saals sollte „neutral und modern“ für die vorgesehenen Nutzungen erfolgen. Zu prüfen ist, ob das Büro des Familienzentrums vom jetzigen Standort im Amtsgebäude in die Räumlichkeiten des Aktivitätshauses integriert werden sollte, um die Koordination und Betreuung des Kursangebots zu vereinfachen.

Jugendtreff:

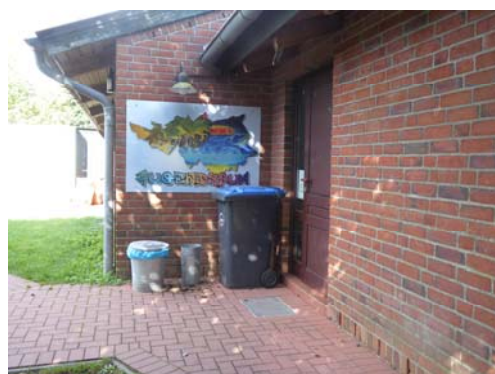
Auch in Zukunft wird der Jugendtreff wöchentlich an zwei Tagen im Jugendraum stattfinden. Mittwochnachmittag finden Jugendtreff und Yogakurs parallel statt. Um Lärmbelästigung und Konflikte auszuschließen sollten Möglichkeiten der Schalldämmung zwischen Jugendraum und Saal geprüft werden.

Die Entwicklung zu einem Aktivitätshaus setzt voraus, dass die Küche grundsätzlich für alle Nutzergruppen zugänglich ist. Dies bedeutet, dass ein Zugang außerhalb des Saals geschaffen wird, um Störungen der Saalnutzung zu vermeiden. Auch die Zugänglichkeit des Büros sollte ohne Betreten des Saals möglich sein.

Um die Multifunktionalität zu ermöglichen, ist ausreichend Lagerraum für Mobiliar und mobiles Equipment (z.B. Sportgeräte, Technik) erforderlich. Der vorhandene Lagerraum reicht nicht aus. Erweiterungsmöglichkeiten bestehen in den angrenzenden Garagen oder im untergenutzten Untergeschoss.

Für den Umbau zum Aktivitätshaus bestehen grundsätzlich Fördermöglichkeiten über GAK-Ortskernentwicklung.

Abbildung(en)



Verbesserung von Information und Kommunikation

Die Gemeinde Damp hat kürzlich die Damp-App entwickeln lassen. Derzeit beinhaltet die App überwiegend touristische und aktivitätsbezogene Informationen. Beim Zukunftsgespräch wurde der Wunsch nach einem verbesserten Informationsfluss über Veranstaltungen des Gemeindelebens geäußert. Aufgrund des hohen Anteils an Senioren wurde angeregt, dass die Informationen über lokale und regionale Ereignisse auch in analoger Form verbreitet werden sollten.

Projektname

Nr. 9

Amtsblatt

Projekträger

Gemeinden des
Amtes Schlei-Ostsee

Projektziele

- Verbesserung von Information und Kommunikation

Projektbeschreibung

In Ergänzung zu den gemeindlichen Aushängen, den Informationen der Homepage des Amtes Schlei-Ostsee und der Damp-App, soll ein gemeindeübergreifendes Amtsblatt für das Gebiet des Amtes Schlei-Ostsee angeregt werden. Das Heft bietet Platz für Information aus Amtsverwaltung und Gemeinden sowie Veranstaltungen und Aktivitäten von Vereinen, Verbänden und Gewerbetreibenden. Damit soll der Informationsfluss innerhalb der Gemeinden und auf Amtsebene verbessert werden. Ergänzend zu einer Printversion (Postwurfsendung) wird ein digitaler Zugang über die Homepage des Amtes und der Gemeinden angeregt.

Abbildung(en)

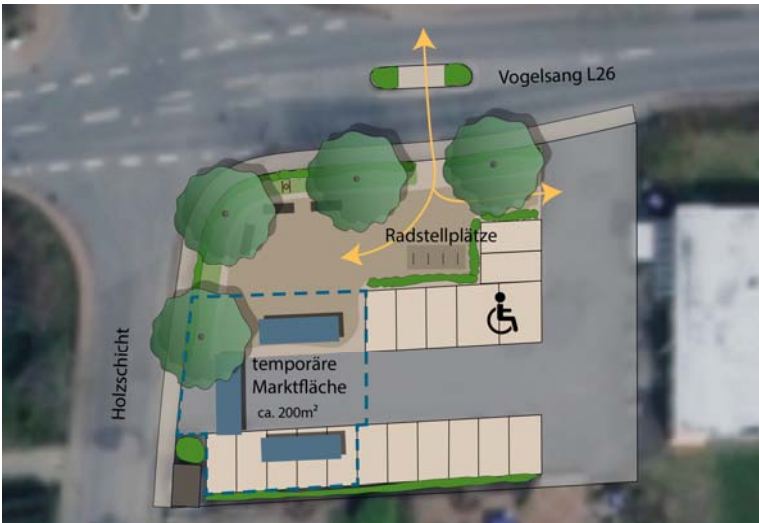


Beispiel: Mittelangelner Rundschau

3.3 Handlungsfeld Gewerbe und Versorgung

Sicherung und Entwicklung der Nahversorgung

Der Ortsteil Vogelsang-Grünholz weist mit Vollversorger, Bäckerei und ergänzenden Dienstleistungen eine Grundversorgung für Güter des täglichen Bedarfs auf. Erweiterungsbedarf für den Vollversorger besteht derzeit nicht. Zur Ergänzung des Nahversorgungsangebots wurde im Rahmen der Beteiligung die Einrichtung eines Wochenmarktes angeregt.

Projektname	Nr. 10
Wochenmarkt	
Projektträger	
Gemeinde Damp in Kooperation mit Marktbeschickern	
Projektziele	
▪ Erweiterung des Nahversorgungsangebots ▪ Belebung der Ortsmitte	
Projektbeschreibung	
Im Rahmen des Zukunftsgesprächs wurde die Durchführung von Markttagen angeregt. Als Standort eignet sich der zentral gelegene multifunktionale Dorfplatz der Gemeinde (vgl. Projekt Nr. 4). Hierzu könnte ein Teil der Parkplatzfläche vorübergehend für den ruhenden Verkehr gesperrt werden. Auf einer Fläche von ca. 200 m² können 3 – 4 Marktstände oder Verkaufswagen aufgestellt werden. Angedacht ist ein im Zweiwochenturnus stattfindender Markt mit Anbietern von Produkten aus der Region.	
Abbildung(en)	
 Das Diagramm zeigt eine Luftaufnahme des Dorfplatzes in Vogelsang L26. Eine temporäre Marktfläche von ca. 200 m² ist durch eine gestrichelte Linie markiert. In der Nähe befinden sich Radstellplätze und ein Bereich für eine temporäre Marktküche. Die Umgebung ist mit Bäumen und einem asphaltierten Platz versehen. Ein gelber Pfeil zeigt auf den Bereich 'Vogelsang L26'.	

Gewerbliche Entwicklung stärken

Entwicklungspotenzial für die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben bietet das Interkommunale Gewerbegebiet Damp – Waabs. Für Kleinstbetriebe oder Freiberufler wird dieser Standort als nicht geeignet bewertet. Vielmehr wird ein Standort in gemischt genutzten Lagen bevorzugt. Im Rahmen der Beteiligung wurde zudem angeregt, Co-Working-Spaces in der Gemeinde zu schaffen, um für Solo-Selbständige, Beschäftigte im Homeoffice oder Existenzgründer niedrigschwellige Angebote für das Arbeiten außer Haus zu schaffen. Wissenschaftliche Untersuchungen zu diesem Thema stellten heraus, dass Angebote für Co-Working dann funktionieren können, wenn sich am Mikrostandort andere gewerbliche Angebote befinden, die zu Synergieeffekten führen.

Projektname		Nr. 11
Co-Working-Spaces		
		Projektträger
		Gemeinde Damp private Investoren
Projektziele		
▪ Gewerbestandort Damp sichern und entwickeln ▪ Kleinstgewerbe stärken		
Projektbeschreibung		
Im Rahmen der Beteiligung wurde die Einrichtung von temporär nutzbaren gewerblichen Räumen für Besprechungen sowie Arbeitsplätzen mit Internetanschluss i.S. von Co-Working-Spaces angeregt. Die Schaffung von Co-Working-Space-Angeboten kann eine geeignete Maßnahme sein, um die Zielgruppe der jung gebliebenen Kreativen, der innovationsfreudigen Gründer und der Selbständigen anzusprechen. Mit der Zunahme an Arbeitnehmern, die im Homeoffice arbeiten, kann es auch für diese Zielgruppe eine interessante Alternative zu beengten Arbeitsverhältnissen in der eigenen Häuslichkeit sein. Im Zusammenhang mit den Gesundheitsangeboten (Reha-Klinik, Ostsee-Klinik) im Ostseebad Damp könnte dies auch für Mitreisende Angehörige von Interesse sein. Ein solches Angebot sollte zentral, gut erreichbar und gut sichtbar gelegen sein, um Aufmerksamkeit zu wecken und Anziehungspunkt zu werden. Die Grundinfrastruktur muss ein leistungsfähiges Internet und ein leistungsstarkes Funknetz umfassen. Die Räumlichkeiten sollten verschiedene Optionen ermöglichen: Arbeitsräume, Besprechungszimmer, Teeküche. Dieser Ansatz könnte bei der Schaffung von neuen Unterkünften für die DLRG-Rettungsschwimmer Berücksichtigung finden, um eine ganzjährige Nutzung zu erreichen (vgl. Projekt Nr. 15). Bei der Schaffung von Co-Working-Spaces bietet die AktivRegion Fördermittel.		

Abbildung(en)



Quelle: <https://www.boell-sh-digital.de/coworkland/>

Projektname

Nr. 12

Gewerbestammtisch

Projektträger

Gemeinde Damp

Projektziele

- Informationsfluss unter Gewerbetreibenden und mit der Politik verbessern

Projektbeschreibung

Der Ausbau der zwischenbetrieblichen Kommunikation und Kooperation wurde im Rahmen der Beteiligung angeregt. Um die gewerbliche Entwicklung seitens der Gemeindevertretung unterstützen zu können, ist zudem der regelmäßige Austausch zwischen Gewerbetreibenden und Politik zu ermöglichen.

Im Februar 2020 fand mit dem Werkstattgespräch Gewerbe eine gut besuchte Veranstaltung statt, die erstmals Kontaktmöglichkeiten unter Gewerbebetreibenden als auch mit Vertretern der Politik bot. Dies soll als Veranstaltungsreihe fortgeführt werden.

Abbildung(en)



Kommunale Infrastruktur bedarfsgerecht bereitstellen

Projektname

Nr. 13
Feuerwehrgerätehaus FFW Damp-Dorotheental

Projektträger

Schlüsselprojekt

Gemeinde Damp

Projektziele

- Infrastruktur für Feuerwehr und Bauhof funktionsgerecht ausbauen

Projektbeschreibung

Das vorhandene Feuerwehrgerätehaus entspricht nicht den aktuellen Anforderungen. Dies betrifft die fehlende Trennung von Einsatzkleidung und Freizeitkleidung, die unzureichende Anzahl und Ausstattung an Sanitäranlagen, die nicht ausreichende Höhe der Tore der Fahrzeughalle sowie die Kreuzung der Einsatzfahrzeuge und eintreffender Feuerwehrleute. Um diesen Mängeln Abhilfe zu schaffen, ist die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses mit separater Stellplatzanlage vorgesehen.

Mit dem Neubau sollen die Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse umgesetzt werden. Damit sollen die Voraussetzungen für die vorgeschriebene Schwarz-Weiß-Trennung und eine ausreichende Anzahl an Sanitäranlagen (WC, Duschen) geschaffen werden. Zusätzlich soll im nordöstlichen Bereich des Feuerwehrgerätehauses eine Stellplatzanlage (40 Stellplätze) geschaffen werden. Die verkehrliche Anbindung des Geländes muss neu geordnet werden, um im Einsatzfall kreuzende Verkehre der Fahrzeuge der eintreffenden Feuerwehrkameraden und der abfahrenden Einsatzfahrzeuge zu verhindern, ist eine neue Zufahrt an der L 26 einzurichten. Dies erfordert die enge Abstimmung mit dem LBV-SH.

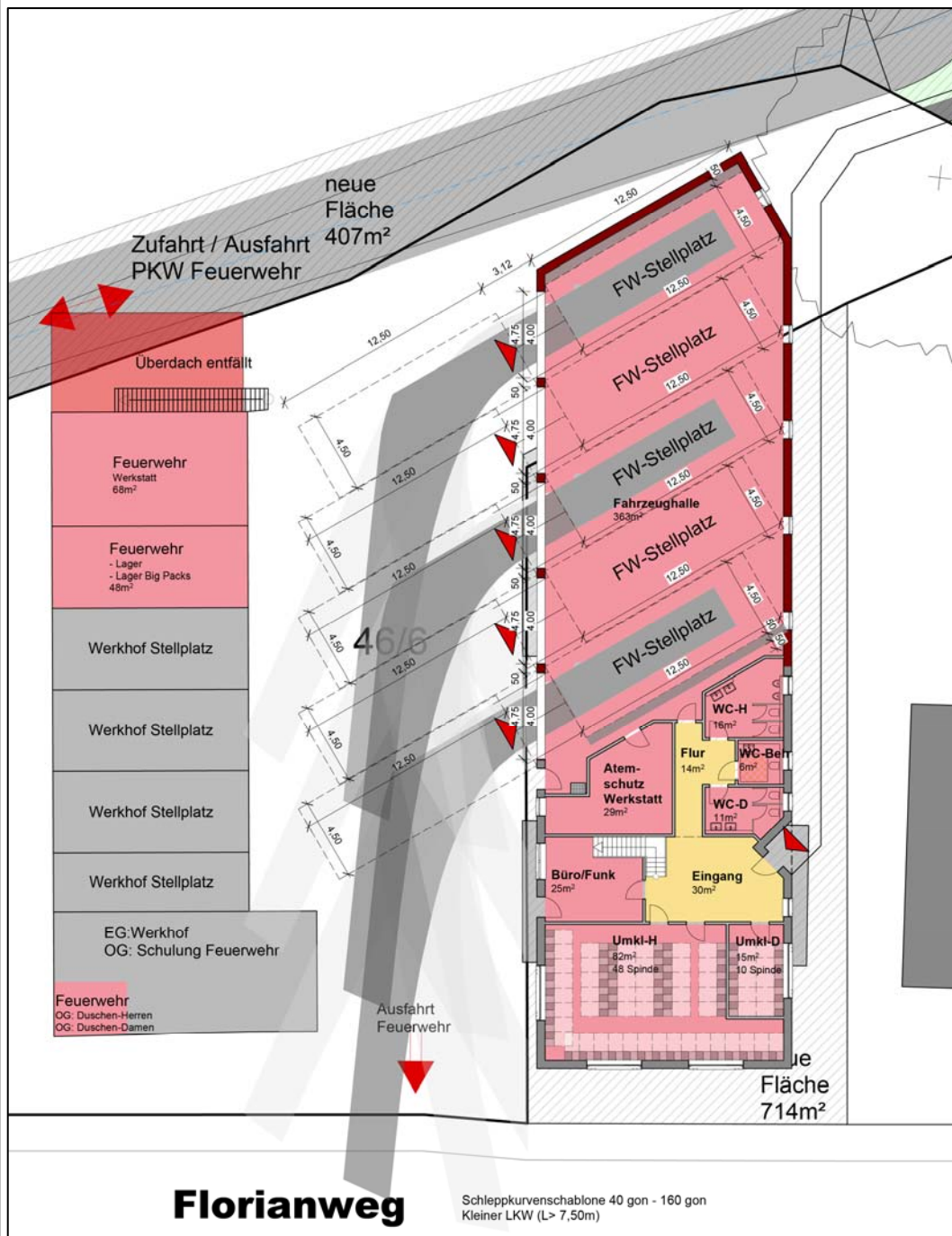
Das Grundstück grenzt im Norden an das Gebiet der Gemeinde Thumbby. Für die Trennung der ankommenden und abfahrenden Verkehre im Einsatzfall, muss eine Zufahrt über das Gebiet der Nachbargemeinde erfolgen. Die neue Zufahrt befindet sich außerhalb der Grenzen des Gemeindegebiets von Damp. Die Fläche ist jedoch im Eigentum der Gemeinde Damp.

Um ausreichend Fläche für das neue Feuerwehrgerätehaus zu schaffen, ist der Abbruch des vorhandenen Werkhofs erforderlich. Das bestehende Feuerwehrgerätehaus soll zukünftig als Unterstand und Werkstatt für den gemeindlichen Bauhof genutzt werden. Der im Obergeschoss vorhandene Schulungsraum wird weiterhin von der Feuerwehr genutzt.

Zur Schaffung von Baurecht ist die Anpassung der bauplanungsrechtlichen Grundlagen erforderlich. Dies betrifft sowohl die Flächen innerhalb des Gemeindegebiets von Damp als auch von Thumbby. Entsprechende Bauleitplanverfahren sind eingeleitet.

Für den Umbau oder Neubau von Feuerwehrgerätehäusern bestehen Fördermöglichkeiten über GAK-Ortskernentwicklung.

Abbildung(en)



Quelle: Wohlenberg Architekten

3.4 Naherholung und Tourismus

Rad- und Wanderwegenetz ausbauen

Durchgängige Wegenetze sind nicht nur für das Landschaftserleben im offenen Landschaftsraum von Bedeutung. Im Rahmen des Zukunftsgespräches wurde die Ergänzung von (Rund-) Wegeverbindungen zum Spazieren rund um die Ortslage Vogelsang-Grünholz angeregt.

Projektname		Nr. 14
Rundwege Vogelsang-Grünholz		
		Projektträger
		Gemeinde Damp
Projektziele		
▪ Naherholung verbessern ▪ Wegeverbindungen schaffen		
Projektbeschreibung		
Im Rahmen des Zukunftsgespräches wurde die Ergänzung von Rundwanderwegen zum Spazieren im Bereich der Ortslage Vogelsang-Grünholz gewünscht. Im Folgenden werden konzeptionelle Vorschläge für mögliche Verläufe von insgesamt drei Rundwanderwegen und einer Wegeverbindung zwischen dem Baugebiet „Büsenteich“ und der Hauptortslage beschrieben.		
<u>Rundweg St. Johannes Stift</u>		
Der Rundwanderweg St. Johannes Stift soll sich im nordöstlichen Bereich der Ortslage befinden. Die Streckenführung soll entlang des nördlichen und nordöstlichen Waldrandes des Sörs verlaufen. Im Siedlungsbereich Florianweg ist ein Verlauf des Weges erst in nördlicher Richtung angedacht. Eine Fortsetzung soll entlang des Fließgewässers geschaffen werden. Dieser Rundweg könnte im Bereich der Kindertagesstätte und dem St. Johannes Stift an den bestehenden Fußweg im Ruheforst in südlicher Richtung und entlang der L 26 wieder an den Streckverlauf am Sör anbinden. Durch die Verknüpfung von Neu- und Bestandswegen könnte ein Rundweg mit einer Gesamtlänge von etwa 1.800 m entstehen. Der vorgeschlagene Rundweg verläuft überwiegend auf Flächen im Eigentum der Gemeinde oder auf bestehenden öffentlichen Wegen. Im Rahmen der Beteiligung wurde die Aufwertung der Grünfläche östlich des Kreuzungsbereichs St. Johannes Stift/L 26 zu einem kleinen Park mit Bänken zum Verweilen angeregt. Der so entstehende kleine Park könnte in den Rundwanderweg integriert werden.		
<u>Rundweg Pommerbyer Weg</u>		
Der etwa 950 m lange Rundwanderweg Pommerbyer Weg verläuft im südwestlichen Teil der Ortslage. Die bestehende Fußwegeverbindung der rückwärtigen Grundstücke Pommerbyer Weg und Südweg/Auf der Höhe soll mit der bestehenden Fußwegeverbindung		

am südöstlichen Ortsrand durch die Schaffung neuer Wege verbunden werden. Am westlichen Ortsrand soll entlang der Knickstrukturen im Bereich der B 203 in nordsüdlicher Richtung eine Fußwegeverbindung entstehen. Das Grundstück mit der Flurstücksnummer 28/28 im Pommerbyer Weg ist derzeit mit einem Sendemast bebaut. Bei einer Nutzungsaufgabe oder Rückbau der Anlage könnte eine Verknüpfung der Wege zu einer Rundwegeverbindung geschaffen werden.

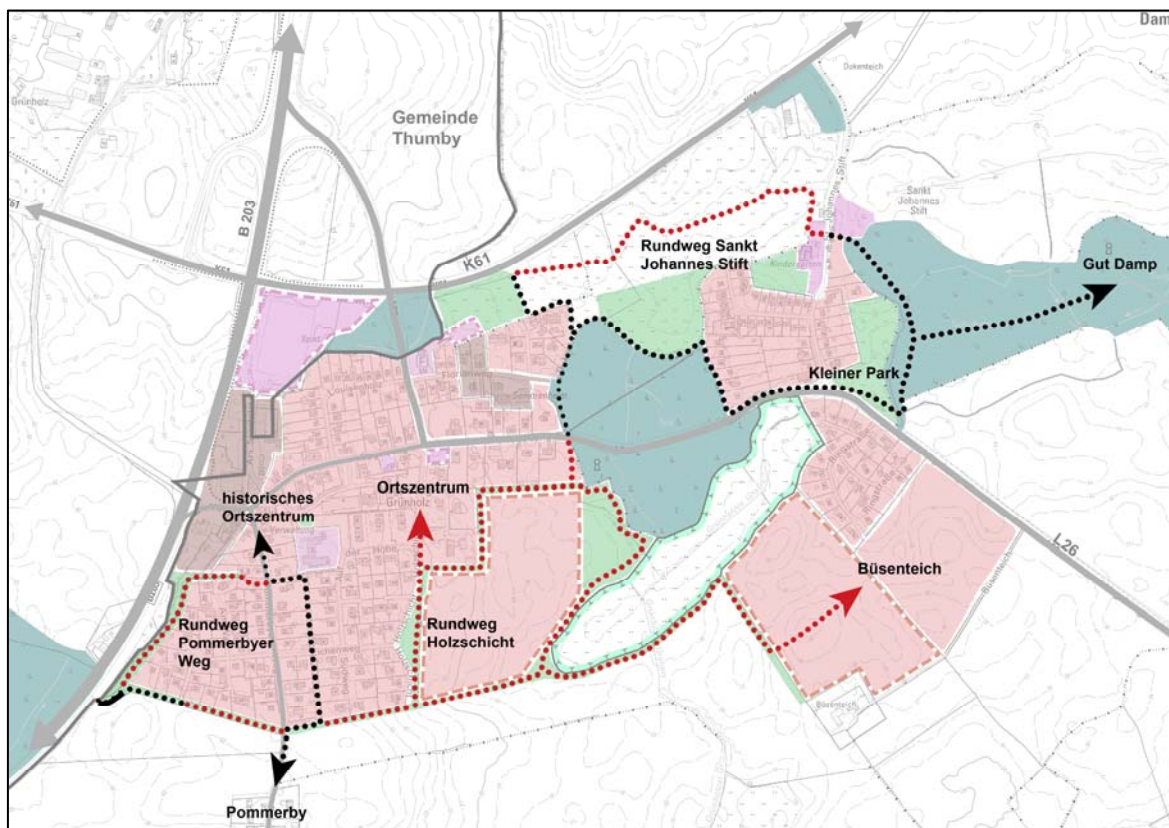
Rundweg Holzschicht

Bei einer wohnbaulichen Entwicklung der Potenzialfläche „Holzschicht“ sollte ein etwa 1.200 m langer Rundwanderweg innerhalb des Grüngürtels rund um die Siedlungserweiterung angelegt werden.

Fußwegeverbindung Büssenteich – Holzschicht

Die wohnbauliche Entwicklung der Gemeinde konzentriert sich derzeit auf den südöstlichen Bereich der Ortslage. Mittelfristig sollte eine Fußwegeverbindung in Richtung Ortszentrum geschaffen werden, um die Siedlungsbereiche zu verbinden. Die etwa 900 m lange vorgeschlagene Wegeverbindung verläuft in Ostwest-Ausrichtung zwischen dem Baugebiet „Büssenteich“ und den Grünflächen der Straße Holzschicht überwiegend entlang der geplanten Ortsrandeingrünung.

Abbildung(en)



Routenvorschläge: (Rund-) Wanderwegeverbindungen Vogelsang-Grünholz

Sicherung und Entwicklung der Strände

Projektname**Nr. 15****DLRG Übernachtungshaus****Projektträger****Schlüsselprojekt**

Gemeinde Damp, DLRG

Projektziele

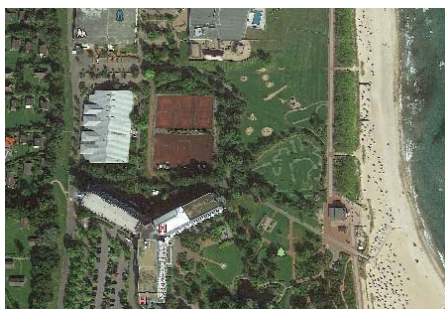
- Sicherung der Wasserrettung

Projektbeschreibung

Um die Bewachung der Strände während der Saison von Mitte Mai bis Mitte September sicherstellen zu können, ist die Unterstützung des örtlichen DLRG durch Rettungsschwimmer aus anderen Regionen erforderlich. Dies erfordert die Bereitstellung einer ausreichenden Zahl an Unterkünften. In der DLRG-Wache am Fischlegerstrand kann ein Team von vier Personen untergebracht werden. Für die Einsatzkräfte der Hauptstation im Ostseebad und der Außenstationen werden Unterkünfte im Haus Langeland bereitgestellt. Der hohe Sanierungsbedarf des Gebäudes erfordert die Schaffung von alternativen Unterbringungsmöglichkeiten. Es sind Unterkünfte für ca. 30 Personen erforderlich.

Geprüft wurde die Entwicklung der vorhandenen DLRG-Gebäude. Im Bereich Fischleger Strand wäre die Aufstockung des Gebäudes für diesen Zweck möglich. Die dezentrale Lage des Standorts ist jedoch als Hauptstandort der Unterbringung nicht geeignet. Besser geeignet wäre ein Standort im Ostseebad. Geprüft wird derzeit ein Standort auf den kaum noch genutzten Tennisplätzen. Die Fläche bietet eine ausreichende Größe für ein Unterakunftsgebäude für bis zu 30 Personen (Schlafräume mit Sanitäreanlagen, Aufenthaltsraum, Küche), erforderliche Lagerkapazitäten (z. B. Winterlager Boot) und Stellplätze.

Da das Gebäude nur während weniger Monate im Jahr genutzt wird, ist Potenzial für ergänzende Nutzungen gegeben. Eine sinnvolle Ergänzung an diesem touristisch geprägten Standort ist die Bereitstellung von Co-Working-Spaces (vgl. Projekt Nr. 11).

Abbildung(en)

Quelle: google earth

3.5 Mobilität und Verkehr

ÖPNV stärken

Der ZOB in Vogelsang-Grünholz stellt einen zentralen Knotenpunkt für das regionale Busnetz dar. Mit der Neuordnung des ÖPNV des Kreises Rendsburg-Eckernförde 2021 auf der Grundlage eines integrierten Taktfahrplans werden erhebliche Verbesserungen der ÖPNV-Bedienung erwartet. Dies betrifft die Taktung der starken Buslinie in Richtung Eckernförde und Kappeln sowie eine verbesserte Taktung der Verbindung zum Ostseebad Damp. Im Rahmen der Beteiligungsmodule wurden weitere Verbesserungsbedarfe benannt. Hierzu zählen die Anpassung der Busgrößen an die Bedarfe, die barrierefreie Lesbarkeit der Fahrpläne, digitale Fahrgastinformation sowie das bargeldlose Zahlen in den Bussen.

Mit dem Ausbau der Knotenfunktion des ZOB in Vogelsang-Grünholz sollte auch die Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln verbessert werden.

Projektname		Nr. 16
Mobilitätsstation Vogelsang-Grünholz		
		Projektträger
Schlüsselprojekt		Gemeinde Damp, Kreis RD-ECK, Verkehrsbetriebe
Projektziele		
▪ Steigerung des Komforts für ÖPNV-Nutzer ▪ Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsmittel ▪ Schaffung von alternativen Mobilitätsangeboten		
Projektbeschreibung		
Der ZOB Vogelsang-Grünholz ist als Knotenpunkt des regionalen Busnetzes die zentrale Haltestelle und Umstiegsort. Zur Steigerung des Komforts für die ÖPNV-Nutzer sollte die Warte- und Aufenthaltsqualität verbessert werden. Neben gutem Wetterschutz ist die Beleuchtung der Wartebereiche und die Einsehbarkeit Voraussetzung für ein hohes Sicherheitsgefühl. Zum Komfort gehört auch die barrierefreie Gestaltung der Haltestellen. Im ländlichen Raum ist die Erreichbarkeit von Haltestellen mit unterschiedlichen Verkehrsträgern sehr bedeutend. In diesem Sinne ist die Entwicklung des ZOB im Sinne einer Mobilitätsstation anzustreben. Vor allem die Zubringerfunktion des Fahrrads sollte durch das Aufstellen einer ausreichenden Zahl an überdachten und sicheren Abstellanlagen oder Fahrradboxen berücksichtigt werden. Ggf. können Ladesäulen für E-Bikes und Autos das Angebot erweitern. Stellplätze für ein Car-Sharing Angebot sollen auf dem Parkplatz am Amtsgebäude (vgl. Projekt Nr. 17) geschaffen werden. Durch das Aufstellen von Mitfahrbänken, sicheren Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Ladestationen für E-Mobilität kann die Intermodalität, also die Kombination verschiedener Verkehrsträger, gestärkt werden. Fördermöglichkeiten sind grundsätzlich über Richtlinien für die Förderung von Ladeinfrastruktur, ÖPNV-Förderrichtlinien gegeben.		

Alternative Mobilitätsangebote schaffen

Zur Ergänzung des ÖPNV-Angebots wurden im Rahmen der Beteiligungsveranstaltungen ein Car-Sharing Angebot und das Aufstellen von Mitfahrbänken angeregt. So sollen Voraussetzungen für eine Teilhabe an der Mobilität aller Bewohner der Gemeinde geschaffen werden. Zwischenzeitlich wurde eine Mitfahrbank in der Ortslage Vogelsang-Grünholz aufgestellt und erste Schritte zur Einrichtung eines Dörpsmobils seitens der Gemeinde Damp unternommen.

Projektname

Nr. 17

Dörpsmobil (Car-Sharing)

Projektträger

Gemeinde Damp

Projektziele

- Alternative Mobilitätsangebote schaffen
- Erweiterung der Mobilitätsangebote für Personen ohne PKW-Verfügbarkeit

Projektbeschreibung

Im Rahmen der Beteiligungsmodule wurde die Einrichtung eines Carsharing-Angebotes angeregt. Die Gemeinde Damp hat sich dazu bei der landesweiten Koordinierungsstelle „Dörpsmobil SH“ über Rahmenbedingungen und Vorgehen informiert. Inzwischen wurde die Träger- und Betreiberstruktur für das Dörpsmobil festgelegt. So soll eine haftungsbeschränkte Unternehmergesellschaft (UG) gegründet werden. Es wird zunächst ein E-Auto zu diesem Zweck geleast.

Bislang ist in der Gemeinde Damp keine öffentliche Ladesäule für E-Autos vorhanden. Mit der Schaffung eines Standorts für ein elektrisches Dörpsmobil müsste entsprechende Infrastruktur an einem öffentlichen Standort geschaffen werden. Auf dem im Zentrum von Vogelsang-Grünholz gelegenen Parkplatz am Amtsgebäude soll ein Stellplatz mit Ladesäule eingerichtet werden. In Frage käme als Standort auch die Mobilitätsstation ZOB (vgl. Projekt Nr. 16).

Über eine Kommunikationsplattform, App sollen Mitfahrmöglichkeiten (vgl. Projekt Nr. 18) unter den Nutzern vereinbart werden können. Dies erweitert den Teilnehmerkreis auf Menschen aus, die nicht mehr selbst fahren können bzw. keinen Führerschein besitzen.

Abbildung(en)



Beispiel: Dörpsmobil Linnau, Medelby, Walsbüll

Projektname	Nr. 18
Mitfahr-App	
Projektträger	
	Gemeinde Damp
Projektziele	
▪ Alternative Mobilitätsangebote schaffen ▪ Erweiterung der Mobilitätsangebote für Personen ohne PKW-Verfügbarkeit	
Projektbeschreibung	
Ein einfaches Modell der Mitfahrmöglichkeit bietet die Mitfahrbank mit Richtungspfeilen. Ohne vorherige Abstimmung setzt sich ein Interessent auf die Bank und wartet bis ihn ein Autofahrer in die angezeigte Richtung mitnimmt. Die Gemeinde hat zwischenzeitlich eine Mitfahrbank im Bereich der Feuerwehr in Vogelsang-Grünholz aufgestellt. Im Rahmen der Beteiligung wurde das Aufstellen von Bänken in allen Ortsteilen angeregt. Das Angebot soll durch eine Mitfahrfunktion beim Dorffunk erweitert werden. Hier könnten Fahrsuchende gezielt nach Fahrangeboten suchen. Diese Funktion soll auch für Mitfahrmöglichkeiten beim Dörpsmobil (vgl. Projekt Nr. 18) genutzt werden.	
Abbildung(en)	
	

Eine weitere Anregung zur Ergänzung des Mobilitätsangebots ist die Einrichtung eines Seebäderdienstes. Durch die Einrichtung einer Schiffslinie könnte die Verbindung in Richtung Kappeln / Maasholm und auch Eckernförde geschaffen werden. Dies wird insbesondere für den Tourismus eine attraktive Ergänzung des vorhandenen Angebots darstellen.

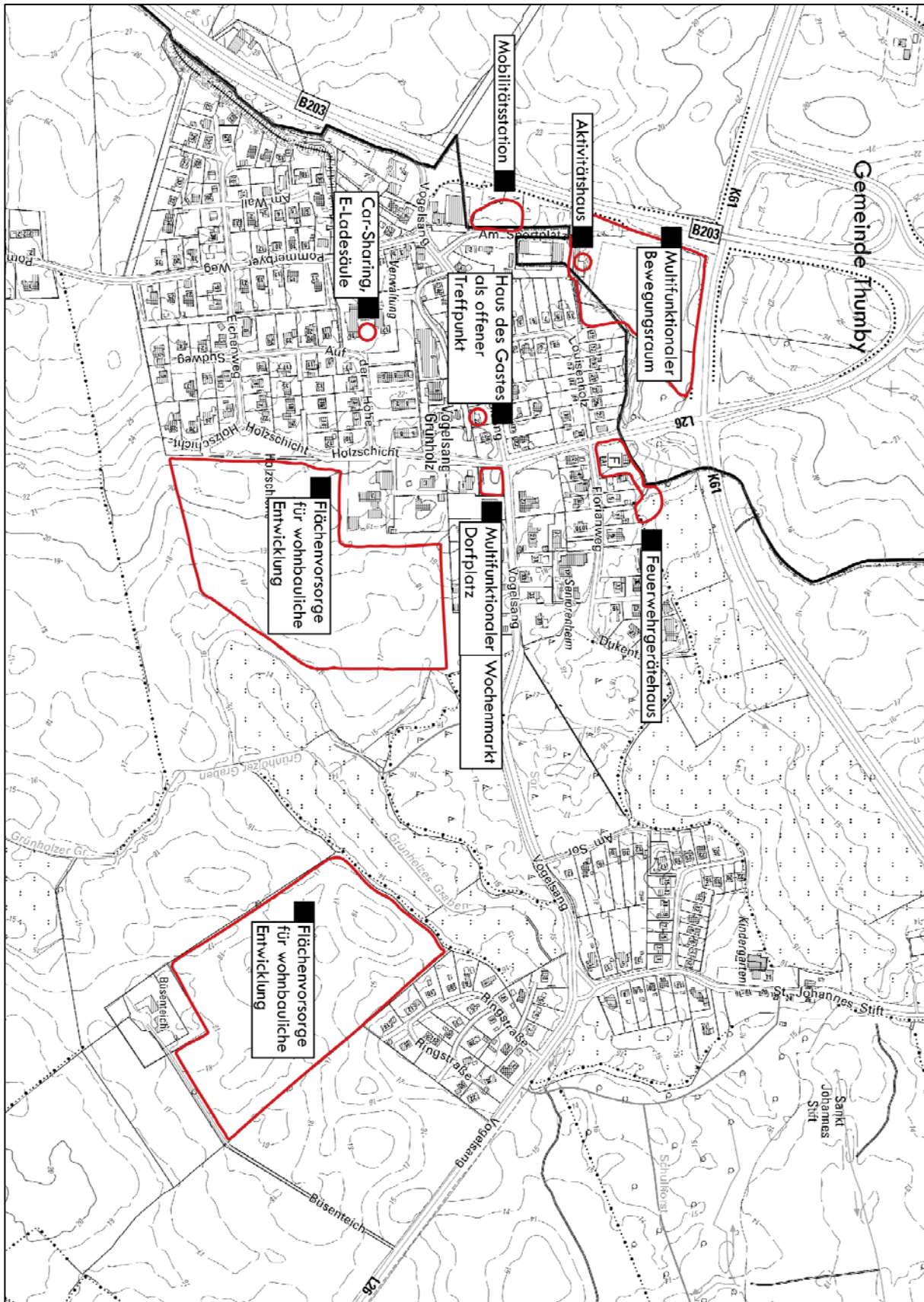
4 Katalog der Projekte

Die nachfolgende Übersicht enthält alle Projekte, die zuvor in den Maßnahmenblättern erläutert sind. Gekennzeichnet sind die Projekte, die als Schlüsselprojekte der Ortsentwicklung bewertet wurden: **[S]**. Zudem wurden Prioritäten zur Umsetzung der Schlüsselprojekte festgelegt.

1. Priorität: dringend, **2. Priorität:** Handlungsbedarf gegeben; Umsetzung mittelfristig, **3. Priorität:** Handlungsbedarf abzusehen; Umsetzung langfristig.

Bewertung				Priorität
Handlungsfeld Wohnen und Siedlungsentwicklung				
Bedarfsgerechte Siedlungs- entwicklung	Nr. 1	Flächenvorsorge für wohnbauliche Entwicklung		
	Nr. 2	Wohnvielfalt in der Gemeinde Damp		
Zukunftsfähige Energie- nutzung vor Ort	Nr. 3	Energetisches Quartierskonzept		
Erlebbarer Ortsmitte entwickeln	Nr. 4	Multifunktionaler Dorfplatz Vogelsang-Grünholz	S	2.Priorität
Handlungsfeld Bildung, Freizeit, Kultur, Dorfgemeinschaft				
Soziale Infrastruktur bedarfsgerecht vorhalten	Nr. 5	Familienzentrum „Damp & rund um“		
Treffpunkte und Flächen für die Dorfgemeinschaft sichern und entwickeln	Nr. 6	Offener Treffpunkt „Haus des Gastes“		
	Nr. 7	Multifunktionaler Bewegungsraum Vogelsang-Grünholz	S	2.Priorität
	Nr. 8	Aktivitätshaus Vogelsang-Grünholz	S	2.Priorität
Verbesserung von Informa- tion und Kommunikation	Nr. 9	Amtsblatt		
Handlungsfeld Gewerbe und Versorgung				
Sicherung und Entwicklung der Nahversorgung	Nr. 10	Wochenmarkt		
Gewerbliche Entwicklung stärken	Nr. 11	Co-Working-Spaces		
	Nr. 12	Gewerbestammtisch		
Kommunale Infrastruktur bedarfsgerecht vorhalten	Nr. 13	Feuerwehrgerätehaus FFW Damp- Dorotheental	S	1.Priorität
Handlungsfeld Naherholung und Tourismus				
Rad- und Wanderwegenetz ausbauen	Nr. 14	Rundwege Vogelsang-Grünholz		
Sicherung und Entwicklung der Strände	Nr. 15	DLRG Übernachtungshaus	S	3.Priorität
Handlungsfeld Mobilität und Verkehr				
ÖPNV stärken	Nr. 16	Mobilitätsstation Vogelsang-Grünholz	S	3.Priorität
Alternative Mobilitäts- angebote schaffen	Nr. 17	Dörpsmobil		
	Nr. 18	Mitfahr-App		

Abbildung 29: Übersicht der verorteten Projekte



5 Empfehlungen für das weitere Vorgehen

Mit der Entwicklungsstrategie „Ortskernentwicklungskonzept Gemeinde Damp 2029“ hat die Gemeinde Damp ein umfangreiches Arbeitspaket erarbeitet. Damit sind Handlungsfelder mit Entwicklungszielen bestimmt, die bei der zukünftigen gemeindlichen Entwicklung berücksichtigt werden sollen und dient somit als Handlungsleitfaden für die kommunalpolitische Arbeit der Gemeinde.

In der vorangehenden Übersicht sind die Projekte zusammengestellt. Die Gemeinde hat Projekte definiert, die für die weitere Entwicklung der Gemeinde Damp von besonderer Bedeutung sind: die Schlüsselprojekte. Insgesamt werden 6 Schlüsselprojekte bestimmt. Besondere Bedeutung haben die Treffpunkte und Flächen für die Dorfgemeinschaft, die Einrichtung alternativer Mobilitätsangebote und die Sicherung des Brandschutzes und Bereitstellung von Unterkünften für den DLRG.

In welcher Reihenfolge die Projekte umgesetzt werden, bleibt der politischen Meinungsbildung und Entscheidung überlassen.

Als wichtige Schritte für die Umsetzung lassen sich benennen:

Veröffentlichung

Die Strategie sollte präsent bleiben und nicht als Gutachten „in der Schublade“ verschwinden. Die Ergebnisse sollten auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden.

Kümmerer

Der Prozess wurde durch die Lenkungsgruppe intensiv begleitet. Empfohlen wird, dass die Lenkungsgruppe sich auch für die Zukunft um die Berücksichtigung der Leitziele der Strategie kümmert und an das regelmäßige Monitoring erinnert.

Monitoring

Empfohlen wird regelmäßig den Fortschritt der Umsetzung der Projekte und Maßnahmen zu bewerten. Zugleich sollten dann auch Schwerpunkte für den nächsten Bearbeitungszeitraum festgelegt werden. Empfohlen wird ein jährliches Monitoring durch die Gemeindevertretung durchzuführen. Dabei sollten auch Entwicklungshemmnisse offen benannt werden.